

## Neue und wenig bekannte Nabidae (Heteroptera) aus den tropischen Gebieten der Alten Welt.

IZJASLAV M. KERZHNER

(Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad)

Die vorliegende Arbeit enthält die Ergebnisse der Bearbeitung der Nabidae aus den Sammlungen verschiedener Museen. Folgende Abkürzungen bezeichnen die Museen, in denen das Material aufbewahrt wird:

AMNH — American Museum of Natural History, New York, USA;  
Berlin — Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, Berlin, DDR;  
BM — British Museum (Natural History), London, England;  
Budapest — Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest,

Ungarn;

Helsinki — Museum Zoologicum Universitatis, Helsinki, Finnland;  
Leiden — Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, Holland;  
Paris — Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, Frankreich;  
SAM — South Australian Museum, Adelaide, Australia;  
ZIN — Zoologisches Institut, Leningrad, UdSSR.

Bei Meßwerten ohne Benennung ist  $1 = 0,01$  mm. Längenverhältnis der Fühlerglieder ist immer I : II : III : IV.

In den Abbildungen ist in der Regel die linke Paramere abgebildet. Die beste Methode für die Untersuchung des Aedeagus ist folgende: wenn der Penis aus dem Genitalsegment her auspräpariert wird, soll der dünne Teil der Theka beseitigt und der Aedeagus kurze Zeit in Kalilauge-Lösung gehalten werden. Dabei werden die membranösen Teile des Aedeagus gestreckt und weich und auch die inneren Chitinstrukturen werden gut sichtbar; dann wird der Aedeagus in Wasser und später, falls notwendig, in Glycerin übergeführt. Leider habe ich bei einigen Arten die Zeichnungen des Aedeagus vor mehreren Jahren gemacht, da ich diese Methode noch nicht benutzte und den Aedeagus einfach in Wasser präparierte.

Weibliche innere Genitalien wurden nach der Methode von Carayon (1961) und Remane (1964) präpariert. Da die Zeichnungen der weiblichen Genitalien hauptsächlich zu rein diagnostischen Zielen dienen, habe ich einige morphologische Teile und Besonderheiten nicht abgebildet.

Die Fundorte und andere Angaben über das untersuchte Material sind in der Regel nach den Originaletiketten angegeben. In großen Gattungen wird gewöhnlich folgende Reihenfolge eingehalten: zuerst die australischen, dann die orientalischen und schließlich die afrikanischen Arten.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle allen denen zu

danken, die mich bei meiner Arbeit mit Material und verschiedenen Hinweisen unterstützt haben: Dr. M. C. J. van der Boer, Dr. A. Diakonov und Dr. P. H. van Doesburg jr. (Leiden), Dr. J. Carayon (Paris), Prof. W. E. China und Dr. W. J. Knight (London), Dr. R. H. Cobben (Wageningen), Dr. G. F. Gross (Adelaide), Dr. K. Günther (Berlin), Prof. Hsiao Tsai-yu (Tientsin), Dr. R. Linnavuori (Raisio), Dr. M. Meinander (Helsinki), Prof. S. Miyamoto (Fukuoka), Dr. R. Remane (Marburg/Lahn), Dr. Á. Soós (Budapest), Dr. P. Wygodzinsky (New York). Ich bin auch Herrn Dr. L. Hoberlandt (Praha) und meinem Freund V. Krutikov (Leningrad) für die Mithilfe bei der Übersetzung des Artikels ins Deutsche und meiner Frau S. A. Masjutina für die Hilfe bei der Vorbereitung einiger Zeichnungen, herzlich dankbar.

#### PROSTEMMATINAE

### *Rhamphocoris* Kirkaldy, 1901

*Rhamphocoris* Kirkaldy, 1901, Wien. Ent. Zeitg., **20** : 221 (Typus-Art: *Rh. dorothea* Kirkaldy, 1901);

*Aristonabis* Reuter et Poppius, 1909, Acta Soc. Sci. Fenn., **37**(2) : 48 (Typus-Art: *A. pulcher* Reuter et Poppius, 1909), **syn. nov.**

*Harrisiella* China and Miller, 1953, Eos, **29** : 115 (Typus-Art: *H. humeralis* China and Miller, 1953), **syn. nov.**

Die Gattungen *Rhamphocoris* mit 1 Art, *Aristonabis* mit 6 Arten und *Harrisiella* mit 1 Art sind alle aus SO-Asien beschrieben. Die Unterschiede dieser Gattungen sind nicht größer als die Unterschiede von relativ nahe stehenden Arten in anderen Gattungen der Unterfamilie Prostemmatinae. Ich halte deshalb alle drei Gattungen für identisch. Der gültige Name der Gattung soll *Rhamphocoris* Kirkaldy sein.

Diagnose: Körper klein (3,8—6,5 mm) breit und oben ein wenig abgeflacht. Ocellen weit voneinander entfernt. Rostrum mit langem 2. Glied. 2. Fühlerglied  $\pm$  verdickt. Hinterlobus des Pronotums sehr breit, 2- bis 3mal so breit wie der Vorderlobus. Vorderfemora in der distalen Hälfte der Innenseite mit einem eckigen Vorsprung. Das Connexivum ist deutlich abgesetzt. Die Ablaufrinne der Orificien ohne Fortsetzung nach vorn. Die männlichen und weiblichen Genitalsegmente sind auf die ventrale Seite des Abdomens verschoben. Halbdecken und Scutellum matt, die anderen Teile des Körpers glänzend.

Die Form der Ablaufrinnen, die Lage der Genitalsegmente und der Bau des Connexivums stellen diese Gattung der großen, weltverbreiteten Gattung *Phorticus* Stål recht nahe. Zur Gattung gehören 8 Arten. Ein Katalog der Arten ist unten gegeben.

#### 1. *Rhamphocoris borneensis* (Schumacher, 1914), **comb. n.**

*Aristonabis borneensis* Schumacher, 1914, Ent. Rundschau, **31**(14) : 78.

Borneo.

#### 2. *Rhamphocoris dorothea* Kirkaldy, 1901.

*Rhamphocoris dorothea* Kirkaldy, 1901, Wien. Ent. Zeitg., **20** : 221; Reuter et Poppius, 1909, Acta Soc. Sci. Fenn., **37**(2) : 48.



„Malay Archipel: Pulo-Laut“, wahrscheinlich die Insel Laut (Laoet) südwestlich von Borneo.

3. *Rhaphocoris elegantulus* (Schumacher, 1914), **comb. n.**

*Aristonabis elegantulus* Schumacher, 1914, Ent. Rundschau, **31**(14) : 79; Esaki, 1926, Ann. Mus. Nat. Hung., **24** : 169; Esaki, 1929, Kontyû, **3**(3) : 151, fig. 3; Esaki, 1932, Icon. Ins. Japon.: 1668, fig. 3296; Ishihara, 1943, Mushi, **15** : 61.

Taiwan (Formosa)\*.

4. *Rhaphocoris hasegawai* (Ishihara, 1943), **comb. n.**

*Aristonabis hasegawai* Ishihara, 1943, Mushi, **15** : 63, fig. 1—4.

Taiwan (Formosa).

5. *Rhaphocoris humeralis* (China and Miller, 1953), **comb. n.**

*Harrisiella humeralis* China and Miller, 1953, Eos, **29** : 115, fig. 1A—C.

Malaya.

6. *Rhaphocoris poppiusi* (Bergroth, 1918), **comb. n.**

*Aristonabis poppiusi* Bergroth, 1918, Philipp. J. Sci. (D), **13**(3) : 118.

Philippinen (Insel Luzon).

7. *Rhaphocoris pulcher* (Reuter et Poppius, 1909), **comb. n.**

*Aristonabis pulcher* Reuter et Poppius, 1909, Acta Soc. Sci. Fenn., **37**(2) : 49, fig. 7; Poppius, 1915, Annuar. Mus. Zool. Ac. Sci. Petrograd, **19**(1914) : 138; China and Miller, 1953, Eos, **29** : 116, fig. 1D.

Inseln Mentawai unweit von Sumatra; W-Java (Sukabumi).

8. *Rhaphocoris reuteri* (Bergroth, 1918), **comb. n.**

*Aristonabis reuteri* Bergroth, 1918, Philipp. J. Sci. (D), **13**(3) : 117; Harris, 1930, Philipp. J. Sci., **43**(3) : 415.

Philippinen (Inseln Mindanao, Samar, Negros und Südteil der Insel Luzon).

Ich untersuchte 1 ♂ von *Rhaphocoris* von der Malayischen Halbinsel (Gap, Fraser's Hills, A. M. Lea and wife, SAM), das vermutlich zu *Rh. humeralis* gehört, sich jedoch von der Beschreibung dieser Art durch einen kleineren Körper (Länge 4,1 mm, Breite des Pronotums 1,6 mm) und durch einige Färbungsmerkmale unterscheidet. Beim untersuchten ♂ sind die Fühler nicht schwarz, sondern gelb (nur das 2. Glied mit Ausnahme der beiden Enden braun); Pronotum nicht schwarz, sondern dunkelbraun mit helleren braungelben Calli; Scutellum nicht rot, sondern gelb mit schwarzbraunen Proximalwinkeln; Rostrum und Abdomen nicht rot, sondern gelb. Schon früher hat Harris (1930) eine beträchtliche Variabilität der Färbung bei *Rh. reuteri* betont, es ist möglich, daß auch für *Rh. humeralis* eine solche Variabilität kennzeichnend ist.

**Alloeorhynchus Fieber, [1860]**

*Alloeorhynchus* Fieber, [1860], Europ. Hem., [1860]—1861 : 43

*Falda* Gross, 1954, Rec. S. Austr. Mus., 11(2) : 139 (in Anthocoridae!), syn. n. Gross, 1957, Rec. S. Austr. Mus., 13(1) : 173 (? = *Alloeorhynchus*)

Schon früher hat Gross die Vermutung veröffentlicht, daß *Falda* ein Synonym von *Alloeorhynchus* ist. Die Untersuchung des Holotypus von *Falda queenslandica* Gross hat diese Synonymie völlig bestätigt. *F. queenslandica* gehört zur Untergattung *Alloeorhynchus* s. str.

**Subgen. *Psilistus* Stål*****Alloeorhynchus* (*Psilistus*) *niger* (Walker, 1873)**

*Prostemma nigra* Walker, 1873, Cat. Heteropt. Brit. Mus., 7 : 138;

*Alloeorhynchus niger*: Distant, 1903, Ann. Mag. Nat. Hist. (7 ser.), 11 : 253, 254;

*Alloeorhynchus* (*Psilistus*) *niger*: Harris, 1937, Proc. R. ent. Soc. Lond. (B), 6(10) : 191.

**Untersuchtes Material.** New Guinea: Peria Creek Kwagira River, Papua, 50 m, 14. VIII.—6. IX. 1953, 1 ♀, G. M. Tate (AMNH); Mt. Riu, Sudest Isl., Papua, 250—350 m, 22. VIII. 1956, 1 ♀, L. J. Brass (AMNH); Mt. Lamington, N. E. Papua, 1300 to 1500 feet, 1 ♀, C. T. McNamara (SAM); Krisa, N. New Guinea, Vanimo, IV. 1939, 1 ♀, L. E. Cheesman (SAM).

***Alloeorhynchus* (*Psilistus*) *chinai* Harris, 1937**

Proc. R. ent. Soc. Lond. (B), 6(10) : 195(Papua)

**Untersuchtes Material.** New Guinea: Umi River, Markham Valley, Morobe Dist., 480 m, 22. XI. 1959, 1 ♂, L. J. Brass (AMNH).

***Alloeorhynchus* (*Psilistus*) *bakeri* Harris, 1930**

Phillipp. J. Sci., 43 : 417, fig. 1A (Philippinen: Insel Samar)

**Untersuchtes Material.** Philippine Is.: Negros I., Camp. Lookout, Dumaguete, IV.—V. 1961, 2 ♀♀, T. Schneirla and A. Reyes (AMNH). Viet-Nam: Hanoi, 8. IV. 1918, 1 ♂, Jeanvoine (ZIN).

Neu für Viet-Nam.

**Subgen. *Alloeorhynchus* s. str.*****Alloeorhynchus* (s. str.) *grossi*, sp. n.**

(Fig. 1)

Relativ kleine Art. Kopf, Pronotum, Vorder- und Mittelbrust, Abdomen und Corium glänzend; Scutellum, Hinterbrust und Clavus matt. Der Körper oben und unten schräg, mäßig lang, hell behaart.

Der Kopf und 1. Glied des Rostrums braunschwarz. Der ganze Vorderlobus des Pronotums orangegelb, der ganze Hinterlobus bräunlich-schwarz. Scutellum bräunlich-schwarz. Clavus braun mit einer gelben, nicht scharf

begrenzten Makel in den vorderen 2/3 des äußeren Teiles, Corium gelb mit einem großen dreieckigen bräunlichen Fleck an der Spitze und einem Strich von derselben Farbe am äußeren Rand vor der Mitte. Membran vermutlich vollständig hellgrau, mindestens mit einer großen hellen Makel am Grunde und mit einer hellen Spitze. Fühler, Beine, der vordere Teil der Vorderbrust seitlich und unten, mittlere und hintere Coxalgelenke gelb, andere Teile der Brust unten braunschwarz. Abdomen dunkelbraun, proximal oben und unten mit einem großen, orangegelben Fleck, der zum Hinterrand des 6. Sternites dringt. Connexivum oben und unten mit folgender gelber Zeichnung: einem Streifen längs des Hinterrandes des 1.—3. Segmentes, vier großen Flecken in den Vorderwinkeln des 4.—7. Segmentes und einem viel kleineren und dunkleren Fleck im Vorderwinkel des 8. Segmentes. Spitze des männlichen Genitalsegmentes gelb.

Länge des Kopfes, die Rostrumbasis einschließend, —60, ohne die letztere — 51, Länge des präokularen Teiles 9, Diatone 71, Synthlipsis 24. Augen in der Unterhälfte kurz behaart. Längenverhältnis der Fühlerglieder 37 : 69 : ? : ?. Rostrum erreicht die Mittelcoxen nicht.

Vorder- und Hinterlobus des Pronotums mäßig gewölbt, durch eine Rinne voneinander abgesetzt. Länge des Pronotums 100, des Vorderlobus 64, Breite des Pronotums vorn 49, hinten 130, an der Grenze der Teile 90. Hinterrand des Pronotums mäßig gewölbt. Scutellum breiter als lang (64 : 53), seine Spitze ist eng gerundet, nicht gewölbt. Auf den Halbdecken gibt es 2 Punktereihen beiderseits der Clavusader, 1 Punktereihe außerhalb der inneren Ader des Coriums und 1 undeutliche Punktereihe längs des Außenrandes des Coriums. Commissur ein wenig kürzer als Scutellum (46 : 53). Membran überragt ein wenig das Abdomenende.

Auf den mittleren Femora sind in der oberen Reihe 11, in der unteren — 13 Zähnchen vorhanden. Länge der vorderen Femora 93, der mittleren 103, der hinteren 135. Länge der vorderen Tibien 79, der mittleren 89, der hinteren 143.

Länge des Körpers 3,8 mm.

Parameren (Fig. 1) sehr klein, symmetrisch.

H o l o t y p u s ♂: Australia, Queensland, Stewart R., I.—II. 1927, at light, Hale and Tindale (SAM).

Die Art unterscheidet sich von allen aus Australien bekannten Arten durch den gelbgefärbten Vorderlobus des Pronotums. Eine solche Färbung des Pronotums finden wir bei einigen afrikanischen und bei 3 orientalischen Arten und zwar bei *A. vinulus* Stål, *A. notatus* Dist. und *A. bicoloratus* Dist. Die drei letztgenannten Arten sind wesentlich größer (4,8—6 mm), bei der am weitesten verbreiteten Art, *A. vinulus*, sind der Clavus und die Membran vollständig schwarz, Außenrand des Coriums ohne dunklen Strich, das Abdomen ist anders gefärbt und die Hinterfemora zeigen gewöhnlich einen dunklen Ring. Bei *A. notatus* ist der Kopf hellgefärbt, die Halbdecken sind in den distalen zwei Dritteln verdunkelt, das Abdomen ist heller gefärbt. Bei *A. bicoloratus* sind das Corium mit Ausnahme der Basis sowie das 2. Fühlerglied schwarz. Die afrikanische Arten mit entsprechender Färbung des Pronotums sind in der Mehrzahl größer als *A. grossi* (Ausnahme: *A. perminutus* Bergr.); das Abdomen ist bei diesen Arten entweder ganz hell oder zeigt eine schwächer ausgebildete dunkle Zeichnung als bei *A. grossi*; es gibt auch andere Unterschiede.

Ich gebe dieser Art den Namen des australischen Hemipterologen, Dr. G. F. Gross, der mir ein sehr interessantes Material von Süd-Australischen Museum zugesandt hat.

***Alloeorhynchus* (s. str.) *papuanus*, sp. n.**

(Fig. 2)

Kopf, Pronotum, Abdomen, Hinterteil der Pro- und Mesopleuren glänzend; Scutellum, Halbdecken, Hinterbrust matt. Körper oben ziemlich lang aufgerichtet und braun behaart; die Unterseite des Körpers, die Beine und die Fühler hell behaart.

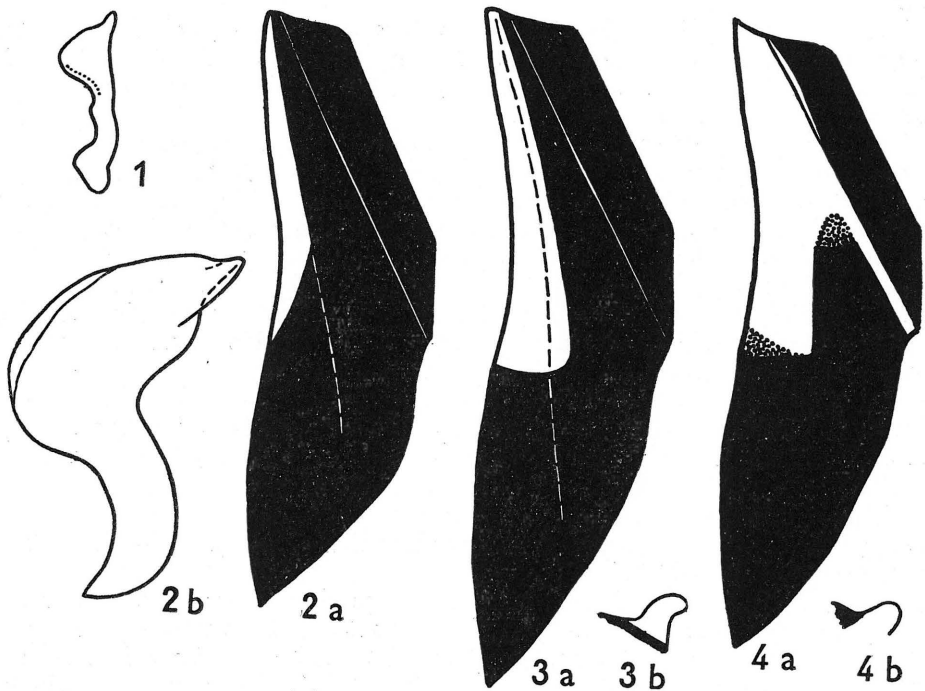


Fig. 1—4. *Alloeorhynchus*. Fig. 1. *A. grossi*, sp. n., Paramere; Fig. 2. *A. papuanus*, sp. n.: a — Corium und Clavus, b — Paramere; Fig. 3. *A. scutellatus*, sp. n.: a — Corium und Clavus, b — Spitze des Scutellums seitlich; Fig. 4. *A. suturalis*, sp. n.: a — Corium und Clavus, b — Spitze des Scutellums seitlich.

Kopf bräunlich-schwarz, zur Spitze etwas heller. Pronotum, Scutellum und Unterseite aller Brustsegmente bräunlich-schwarz. Halbdecken samtbräunlichschwarz, Membran dunkelbraun. Proximalhälfte des Exocoriums mit einem weißgelben nach hinten zugespitzten Streifen (Fig. 2a). Fühler gelb. Rostrum gelb, 1. Glied bräunlich. Beine gelb; Vorderfemora fast vollständig, Mittelfemora in den distalen zwei Dritteln, Hinterfemora im distalen

Drittel orange; Spitze der Vordertibien bräunlich. Außenrand des Abdomens unten und oben mit einer gelben Makel, die an der Basis des Abdomens beginnt und fast bis zum Hinterrand des 3. Segmentes zieht, außerdem gibt es je ein kleines gelbes Flecken in den Vorderwinkeln des 6. Sternites und des 5. und 6. Tergites. Parameren gelb.

Länge des Kopfes mit der Rostrumbasis — 86, ohne letztere — 71, Länge des präokularen Teiles des Kopfes 31, Diatone 79, Synthlipsis 33. Augen behaart. Längenverhältnis der Fühlerglieder 50 : 86 : 86 : 107, der Rost- rumglieder 36 : 86 : 71 : 29. Rostrum reicht zu den Hinterhöften.

Pronotum durch eine deutliche Querrinne in die gewölbten vorderen und hinteren Lobi geteilt. Länge des Pronotums 136, des Vorderlobus 82. Breite des Pronotums vorn 60, hinten 160, auf der Lobusgrenze 103. Hinterrand des Pronotums schwach ausgebuchtet. Hinterlobus ohne Längsfurche. Scutellum länger als breit (93 : 86), seine Spitze horizontal, hinten gerundet.

Halbdecken überragen das Abdomenende beträchtlich. Commissur 0,5mal so lang wie das Scutellum. Clavusader beiderseits von je einer Porenreihe begleitet. Außenrand des Coriums schwach ausgebuchtet.

Vorderfemora mit 13 Zähnen in der unteren Reihe, Mittelfemora mit 11 Zähnen in der oberen und mit 16 in der unteren Reihe. Der Vorsprung befindet sich in der Mitte der Femora. Länge der vorderen Femora 143, der mittleren 129, der hinteren 171. Länge der vorderen Tibien 129, der mittleren 121, der hinteren 186.

Länge des Körpers 5 mm, Breite des Abdomens 1,75 mm.

Genitalsegment ein wenig asymmetrisch, da die linke Paramere etwas niedriger inseriert ist als die rechte. Paramere siehe Fig. 2b.

*H o l o t y p u s* ♂ N. E. Papua: Mt. Lamington, 1300—1500 feet, C. T. McNamara (SAM).

*A. flavolimbatus* Kirk. aus Queensland steht der neuen Art am nächsten, unterscheidet sich jedoch durch eine breite helle Makel an der Basis des Abdomens, durch einen breiten schwarzen Ring vor der Spitze der Hinterfemora und durch bräunliche Fühlerglieder. Bei *A. instabilis* Harris aus Queensland ist die Abdomenbasis hell, die Hinterfemora sind im distalen Drittel verdunkelt, und der helle Fleck auf den Halbdecken nimmt auch einen Teil der Basis des Clavus ein. Bei *A. incertus* Harris, auch aus Queensland, weisen das Corium eine Punktreihe und die mittleren und hinteren Femora einen dunklen Ring an der Spitze auf.

Es ist durchaus möglich, daß das von Harris (1940) gemeldete abweichende *A. flavolimbatus*-Weibchen aus Papua (Kokoda) zu *A. papuanus*, sp. n. gehört.

### ***Alloeorhynchus* (s. str.) *scutellatus*, sp. n.**

(Fig. 3)

Kopf, Pronotum, Abdomen, Unterseite der Vorder- und Mittelbrust glänzend; Scutellum, Halbdecken und Hinterbrust matt. Behaarung wie bei voriger Art.

Kopf bräunlich-schwarz, zur Spitze etwas heller. Pronotum und alle Brustsegmente unten bräunlich-schwarz. Scutellum braunschwarz, sein Spit-

zenauswuchs gelb. Halbdecken samtbräunlichschwarz, Membran dunkelbraun. Der äußere Teil des Coriums hat eine gelbe Makel, die, zum Unterschied von voriger Art, auch den äußeren Teil des Endocoriums einnimmt und nach hinten gleichmäßig verbreitert ist. Fühler gelb. Rostrum gelb, 1. Glied bräunlich. Beine gelb, vordere Femora fast vollständig, mittlere in der Distalhälfte, hintere im Distaldrittel etwas bräunlich. Abdomen braunschwarz. Außenrand des Abdomens dorsal und ventral mit folgenden gelben Makeln: einem großen Fleck der an der Abdomenbasis beginnt und bis fast zum Hinterrand des 3. Segmentes geht, vier großen fast halbkreisförmigen Flecken in den Vorderwinkeln des 4.—7. Segmentes und einem kleinen Flecken im Vorderwinkel des 8. Segmentes.

Länge des Kopfes, die Rostrumbasis einschließend, — 90, ohne diese 77, Länge des präokularen Teiles 33, Diatone 83, Synthlipsis 29. Augen ziemlich lang behaart. Längenverhältnis der Fühlerglieder 57 : 130 : 121 : 157, der Rostrumglieder 36 : 116 : 86 : 29.

Pronotum mit einer deutlichen Querrinne. Länge des Pronotums 146, des Vorderlobus 86, Breite des Pronotums vorn 70, hinten 170, auf der Grenze der Lobi 110. Hinterrand des Pronotums gewölbt. Hinterlobus ohne Längsfurche. Scutellum so lang wie breit (86), Spitze (Fig. 3b) fast hakenförmig gebogen. Halbdecken überragen das Abdomenende, Commissur 0,5mal so lang wie das Scutellum. Die Ader des Clavus beiderseits von je einer Punktereihe begleitet. Seitenrand des Coriums schwach ausgebuchtet.

Mittelfemora mit 18 Zähnnchen in der oberen und 20 Zähnnchen in der unteren Reihe. Länge der Mittelfemora 176, der Hinterfemora 230, der Mitteltibien 167, der Hintertibien 243. Die Vorderbeine sind leider bei dem einzigen vorliegenden Exemplar so verklebt, daß ihre Untersuchung unmöglich ist.

Länge des Körpers 6,2 mm.

*Holotypus* ♀: N. E. Papua, Mt. Lamington, 1300—1500 feet, C. T. McNamara (SAM).

Die Art steht sehr nahe zu *A. papuanus*, zeigt jedoch deutliche Unterschiede von dieser Art. Das Scutellum hat eine eigentümlich gekrümmte Spitze, die gelbe Makel auf dem Corium ist größer und von einer unterschiedlichen Form, die gelben Flecke auf dem Abdomen sind größer und zahlreicher, der Körper ist ein wenig größer, Beine und Fühler sind länger, die Zähnnchen auf den Mittelfemora sind in größerer Anzahl vorhanden und alle Femora sind zum Teil bräunlich.

Obwohl beide Arten an einem Ort gesammelt wurden, ist es jedoch fast ausgeschlossen, daß es nur verschiedene Geschlechter einer Art sind, da bei allen anderen *Alloeorhynchus*-Arten keine bedeutende Geschlechtsunterschiede vorhanden sind.

### *Alloeorhynchus* (s. str.) *suturalis*, sp. n.

(Fig. 4)

Kopf, Pronotum, Unterseite der Vorder- und Mittelbrust, Abdomen und ein schmaler Streifen am Außenrand des Coriums glänzend, andere Körperteile matt. Behaarung der Halbdecken lang, zerstreut, hellbraun.

Kopf schwarz, zur Spitze dunkelbraun. Rostrum gelb, das 1. Glied dun-

kelbraun. Fühler gelbbraun, die Proximalhälfte des 1. Gliedes gelb. Pronotum und die ganze Brust unterseits schwarz. Scutellum schwarz, an der Spitze schmal gelb. Halbdecken samtschwarz, mit einer großen gelben Makel (Fig. 4a), die nicht nur die Basis des Coriums, sondern auch einen kleinen Teil des Außenrandes des Clavus einnimmt; auch die Grenze des Clavus und Coriums ist schmal gelb. Membran grauschwarz, proximal gelb. Abdomen ventral schwarz mit einer großen gelben Makel von der Basis des Abdomens bis zur Basis der Legescheide. Außenrand des Abdomens gelb, Vorderrand aller Segmente, mit Ausnahme des 1., schmal braun. Beine gelb, Distalhälfte der Hinterfemora ein wenig verdunkelt.

Kopf stark geneigt. Länge des Kopfes, die Rostrumbasis einschließend, — 80, ohne diese 70. Augen behaart. Länge des Auges 44. Diatone 87, Synthlipsis 29. Längenverhältnis der Fühlerglieder 56 : 133 : 110 : 130, das 1. Glied nahe der Mitte innenseits verdickt. Längenverhältnis der Rostrumglieder 36 : 123 : : 80 : 26. Rostrum erreicht die Hintercoxen.

Länge des Pronotums 150, des Vorderlobus 86, Breite des Pronotums vorn 76, hinten 171, auf der Grenze der Lobi 100. Hinterrand des Pronotums leicht ausgebuchtet. Scutellum mit schräg nach hinten und oben ausgezogener Spitze (Fig. 4b), breiter als lang (86 : 73). Halbdecken erreichen das Abdomenende. Clavus mit einer deutlichen Punktreihe längs des Innenrandes der Ader und einer undeutlichen Punktreihe längs des Außenrandes der Ader. Corium in der Vorderhälfte des Außenrandes mit 2 Reihen von undeutlichen Punkten.

Länge der Vorderfemora 165, der Vordertibien 140, der Mittelfemora 165, der Mitteltibien 140, der Hinterfemora 215, der Hintertibien 230; Dicke der Vorderfemora 45, Länge der Fossa spongiosa der Vordertibien 37. Vorderfemora mit 2 Reihen von je 15 Zähnchen und außerdem mit einer Reihe von 6 auf dunklen Tuberkeln sitzenden langen Borsten; der Vorsprung der Femora ein wenig proximal von ihrer Mitte gelagert. Mittelfemora mit 18 Zähnchen in der oberen und 16 in der unteren Reihe, einzelne Zähnchen länger als die übrigen.

Länge des Körpers 5,8 mm, Breite des Abdomens 2 mm.

H o l o t y p u s ♀ Philippine Is.: Negros Isd., Camp Lookout, Dumaguete, V. 1961, T. Schneirla and A. Reyes (AMNH).

Unterscheidet sich von allen nahestehenden Arten durch den gelben Streifen längs der Grenze des Clavus und Coriums. Von *A. scutellatus*, sp. n., unterscheidet sich unsere Art außerdem durch: eine größere gelbe Makel auf den Halbdecken, eine gelbe Makel an der Basis der Membran, etwas größere Augen, eine große gelbe Makel an der Basis des Abdomens, hellere und schmälere dunkle Querstreifen auf dem Außenrand des Abdomens usw. *A. instabilis* Harris aus Australien ist kleiner (5,2 mm) und hat eine schwarze Scutellumspitze. Bei *A. nietneri* Stein aus Ceylon sind die Femora orange, Spitze der Vordertibien braun, 2. Fühlerglied gelb, der Außenrand des Abdomens anders gefärbt.

*A. nietneri* Stein, *A. flavolimbatus* Kirk., *A. incertus* Harris, *A. instabilis* Harris, *A. papuanus*, sp. n., *A. scutellatus*, sp. n. und *A. suturalis*, sp. n. bilden eine Gruppe von nahestehenden Arten, die einer weiteren Untersuchung bedürfen. Die männlichen Genitalien sind nur für *A. papuanus* beschrieben, andere Arten sind bisher nur nach Weibchen bekannt.



***Alloeorhynchus* (s. str.) *queenslandicus* (Gross, 1954), comb. n.**

*Falda queenslandica* Gross, 1954, Rec. South Austral. Mus., 11(2) : 140; Gross, 1957, Rec. South Austral. Mus., 13(1) : 137.

Ich untersuchte den Holotypus, in einem Mikropräparat eingeschlossen. Danach besteht über die Artselbständigkeit von *A. queenslandicus* kein Zweifel. Die Art ist viel kleiner als *A. flavolimbatus*, mit weniger Zähnchen auf den Vorderfemora und mit vielen anderen Unterschieden zu *A. flavolimbatus* und auch zu anderen nahe stehenden Arten aus Queensland und Neu Guinea.

***Alloeorhynchus* (s. str.) *notatus* Distant, 1919**

Ann. Mag. Nat. Hist. (ser. 9), 4 : 78 (S. India)

Untersuchtes Material. C. India, Jahalpur, 1600 ft., IX. 1957, 1 ♀, S. Nathan (AMNH).

***Alloeorhynchus* (s. str.) *perminutus* Bergroth, 1905**

Ann. Soc. Ent. Belg., 49 : 386.

Untersuchtes Material. Madagascar, Ambontoaka, 450 m, 4.—14. II. 1934, 1 ♀, Olsufjev (ZIN).

Bisher war die Art nur aus dem Congo (Kinshassa) bekannt.

***Alloeorhynchus* (s. str.) *schoutedeni* Carayon, 1954**

*Alloeorhynchus schoutedeni* Carayon, 1954, Ann. Mus. Congo Belge, N. Ser. in 4°, Sci. Zool., 1 : 321, fig. 5 (Congo (Kinshassa), Cameroun).

Untersuchtes Material. Congo (Kinshassa): 20 mi. W of Faradje, 28. II. 1948, 1 ♀, N. A. Weber (AMNH).

Das untersuchte Stück paßt gut zur Originalbeschreibung, läßt jedoch folgende Berichtigungen und Nachträge machen: 1. Pronotum ohne Poren; 2. Spitze der Membran mit einer ovalen weißen Makel; 3. Vorderfemora auf der Innenseite proximal vom Vorsprung mit 5 schwarzen Zähnchen, welche den Zähnchen in der distalen Hälfte der Femora ähnlich sind.

## NABINAE

***Gorpis* Stål, 1859*****Gorpis neglectus* Harris, 1939**

Philipp. J. Sci., 69 : 154, fig. 1f.

Vermutlich gehört zu dieser Art auch ein Weibchen aus Australia, Mt. Tambourine, Queensland, A. M. Lea (SAM). Dieses unterscheidet sich von der Originalbeschreibung durch einfarbig hellgelbe Färbung (unausgefärbtes Stück!) und durch einige Körpermaße (siehe in der Beschreibung von *G. harrisi*, sp. n.). Länge des Körpers 11 mm, Breite des Pronotums 1,85 mm.

Nach brieflicher Mitteilung von Dr. G. F. Gross sollte die Terra typica von *G. neglectus* nicht Lordsborough, sondern Landsborough (Queensland) genannt werden.

*Gorpis harrisi*, sp. n.

(Fig. 5)

Klein, ziemlich schmal.

Bleichgelb; es ist möglich, daß lebende Exemplare grünlich sind. Scutellum mit einem T-förmigen, dunkelbraunen Fleck, der dessen Proximalhälfte und die Mediane der distalen Hälfte einnimmt. Clavus längs des Scutellums sehr schmal braun, sein Spitzenwinkel rötlich. Membran mit braunem Fleck an der Basis und einem sehr bleichen braunen Fleck in der Mitte. Unter den Flecken des Clavus und der Membran befinden sich rötliche Flecken auf der Oberseite des Abdomens, welche durch die Halbdecken sichtbar sind. Vorderfemora mit 2 breiten, sehr bleichen, rötlichbraunen Streifen: einer nahe der Mitte, der andere im Spitzendrittel. Spitze der Vorderfemora mit sehr kleinen undeutlichen rötlichen Fleckchen. Hinterfemora mit einem hellroten Fleck nahe der Spitze. Spitze des 3. Tarsengliedes und Spitzenhälfte des 4. Rostrumgliedes bräunlich. Die anderen Körperteile hell.

Körper glänzend; besonders stark glänzend sind der Vorderteil des Pronotums, das Corium und die Membran; Scutellum fast matt. Körper, Fühler und Beine kurz behaart.

Kopf länger als breit (100 : 87), Scheitel so breit wie das Auge lang und hoch (37), Länge des postokularen Teiles 14. Ocellen liegen sehr nahe zum Hinterrand des Kopfes. Längenverhältnis der Fühlerglieder 200 : 275 : 350 : ?, der Rostrumglieder (II.—IV.) 105 : 90 : 50.

Pronotum breiter als lang (162 : 150), Hinterrand ausgebuchtet, Punktierung seicht, aber dicht und grob. Scutellum unbedeutend breiter als lang, seine Spitze ausgezogen und abgestumpft.

Halbdecken sind halbdurchsichtig und überragen mit einem Viertel der Membran das Abdomenende. Seiten der Halbdecken ganz schwach ausgebuchtet, im vorderen Teil behaart. Länge der Commissur 87.

Vordercoxen 6mal so lang wie dick (175 : 30). Länge der vorderen Femora 312 (Dicke 50), der mittleren 320, der hinteren 410. Länge der vorderen Tibien 262, der mittleren 335, der hinteren 520.

Genitalsegment ohne Besonderheiten. Paramere und Aedeagus wie in der Fig. 5.

Länge des Körpers 8 mm, Breite des Pronotums 1,6 mm.

*H o l o t y p u s* ♂ New Guinea, Papua, Balawa, Moi Biri Bay, 0—30 m, 8.—11. IV. 1953, G. M. Tate (AMNH).

Die neue Art steht ohne Zweifel *G. neglectus* Harris aus Australien sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch folgende Merkmale:

1. Spitze der Paramere abgerundet (bei *G. neglectus* zugespitzt);
2. Scutellum und Membran mit dunklen Makeln;

Es bestehen auch einige Unterschiede in den Verhältnissen und Maßen, die aus der unten angegebenen Vergleichstabelle ersichtlich sind. Die Maße für ♂ von *G. neglectus* stammen von Harris (1939). Andere Maße sind im Verhältnis 1 = 0,2 mm angegeben, was vermutlich den Messungen von Harris entspricht.

	<i>G. neglectus</i> ♂, Typus	<i>G. neglectus</i> ♀, Mt. Tam- bourine	<i>G. harrisi</i> , ♂, Typus
Kopf Länge	24	24	20
Breite	20	18	18
Synthlipsis	10	7,5	7,5
Auge Länge : Breite : Höhe	8 : 5,5 : 8	8 : 5,2 : 7	8 : 5,2 : 8
Fühlerglieder Länge (I.—IV.)	46 : 62 : 73 : 35	55 : 62 : 70 : ?	40 : 55 : 70 : ?
Rostrumglieder Länge (II.—IV.)	25 : 20 : 12	24 : 20 : 11	21 : 18 : 10
Pronotum Länge	37	38	30
Breite	37	39	32
Vordercoxen Länge	35	37	35
Dicke	9	8	6
Vorderfemora Länge	75	75	62
Dicke	12	12	10

Ein weiterer Vergleich von *G. harrisi* und *G. neglectus* auf Grund größeren Materials wäre sehr wünschenswert.

### ***Gorpis simillimus* Harris, 1939**

Philipp. J. Sci., **69**(2) : 150, fig. 1c.

Die Art ist nach einem ♂ von den Neuen Hebriden (Malekula) beschrieben. Die von mir untersuchten Stücke von den Solomon-Inseln sind sehr bleich gefärbt, nur die Spitze der Tarsen und beim größten Teil der Stücke auch die Mitte der Mittelbrust (in der Originalbeschreibung ist dieses Fleck nicht erwähnt!) sind schwarz oder dunkelbraun. Die rote Makel auf der Spitze der Hinterfemora und das braune Fleckchen auf den Vorderfemora sind nur bei einem Teil der Tiere ausgeprägt und auch hier sehr undeutlich.

Untersuchtes Material. Solomon Is.: Guadalcanal, Bonegi, 400 feet, 14. XII. 1934, 1 ♂, 2 ♀♀, R. A. Lever (BM, ZIN); Tulagi, 1 ♀, R. J. A. W. Lever (BM); Santa Isabel, III. 1932, 1 ♀, R. A. Lever (BM). Neu für die Solomon-Inseln.

### ***Gorpis annulatus* Paiva, 1919**

(Fig. 6)

*Gorpis annulatus* Paiva, 1919, Rec. Ind. Mus., **16**(5) : 370, Pl. 36, Fig. 4.

Die Art ist nach einem großen (10 mm lang!) macropteren Exemplar (vermutlich ♀) aus Assam (above Tura, Garro Hills, 3500—4000 feet) beschrieben. Die von mir untersuchten Stücke aus Burma sind kleiner (Länge der macropteren ♂♂ 8 mm, des macropteren ♀ 9,2 mm, der brachypteren ♂♂ 7,2—7,5

mm, der brachypteren ♀♀ 9 mm.) Längenverhältnis der Fühlerglieder variiert von 210 : 250 : 300 : 140 bei den brachypteren ♂♂ bis 220 : 270 : 350 : 150 bei den macropteren ♂♂. Pronotum länger als breit (brachypteres ♂ 150 : 120, brachypteres ♀ 160 : 130, macropteres ♂ 160 : 150, macropteres ♀ 180 : 170). Bei den bisher unbekannten brachypteren Stücken bedecken die Halbdecken nur etwa die Hälfte der Länge des Abdomens, ihr Hinterrand ist eng abgerundet, die Membran ist klein und überragt nur wenig den Distalwinkel des Coriums. Die Ocellen sind kleiner, das Pronotum ist flacher und deutlich schmaler und das Scutellum schmaler und ohne dunklen Fleck an der Basis.

Paramere wie in der Fig. 6.

Untersuchtes Material. Upper Burma: Nam Tamai Valley, lat. N 27°42', long. E 97°54', 3000—6000 feet, 29. VII.—13. VIII. 1938, 3 brachypt. und 2 macropt. ♂♂, 2 brachypt. und 1 macropt. ♀♀, 1 Larve, R. Kaulback (BM, ZIN). Malaya: Gap (Fraser's Hills), 1 macropt. ♀, A. M. Lea and wife (SAM).

### *Gorpis annulatus brevipennis*, subsp. n.

(Fig. 7)

Schwach glänzend, Scutellum und Halbdecken matt.

Schmutziggelb. Kopf oberseits mit 2 braunen Längslinien in der Hinterhälfte, unten mit braunem Längsstreifen, auf den Seiten mit je einem braunen Fleck hinter den Augen. Vorderlobus des Pronotums mit schrägen braunen Streifen in der Hinterhälfte. Scutellum hell. Halbdecken bräunlich, dunkler als Scutellum und Pronotum, Spitzenteil des Coriums ein wenig heller. Seitenrand der Vorder- und Hinterbrust mit schmalem braunem Streifen, die Mittelbrust mit braunem Fleck. Die vorderen und mittleren Coxalpfannen mit braunem Fleck. Mittel- und Hinterbrust mit einem schwarzbraunen Fleck am hinteren Rand zwischen den Coxen. Connexivum auf jedem Segment vorn außen mit einem dunklen Fleck. Unterseite des Abdomens innen vom Connexivum mit schmalem braunem Streifen. Genitalsegment des ♂ oben mit einem braunen Längsstreifen, unten mit einem bogenförmig umsäumenden braunen Streifen. Fühler hell, Spitze des 2. Gliedes geschwärzt, 3. und 4. Glied bräunlich. Spitze des 4. Rostrumgliedes bräunlich. Außenseite der Vorderfemora mit 3 braunen Querstreifen: einer an der Basis, der zweite in der Mitte und der letzte im Distaldrittel; dem letzten Streifen entspricht ein roter Fleck auf der Innenseite des Femurs. Mittelfemora im Distalviertel rötlich, in der Mitte der Oberseite mit braunem Fleck. Hinterfemora im Spitzensechstel rötlich, nahe des Spitzendrittels der Oberseite mit einem braunen Fleck. Basis der Hintertibien bräunlich. 3. Tarsenglied fast vollständig bräunlich.

Kopf 1,5mal so lang wie breit (129 : 86), Länge des Auges 36, des post-okularen Teiles 29, Synthlipsis 43. Die Ocellen sehr klein. Längenverhältnis der Fühlerglieder 250 : 300 : 400 : 125, der Rostrumglieder (II.—IV.) 140 : 100 : 57.

Pronotum ein wenig länger als breit (143 : 131), Länge des Kragens 17, des Vorderlobus 79, des Hinterlobus 47, Breite des Kragens 67, Hinterlobus dicht, aber seicht hell punktiert, mit einer Querrinne. Hinterrand des Pronotums eingebuchtet. Scutellum länger als breit (50 : 39).

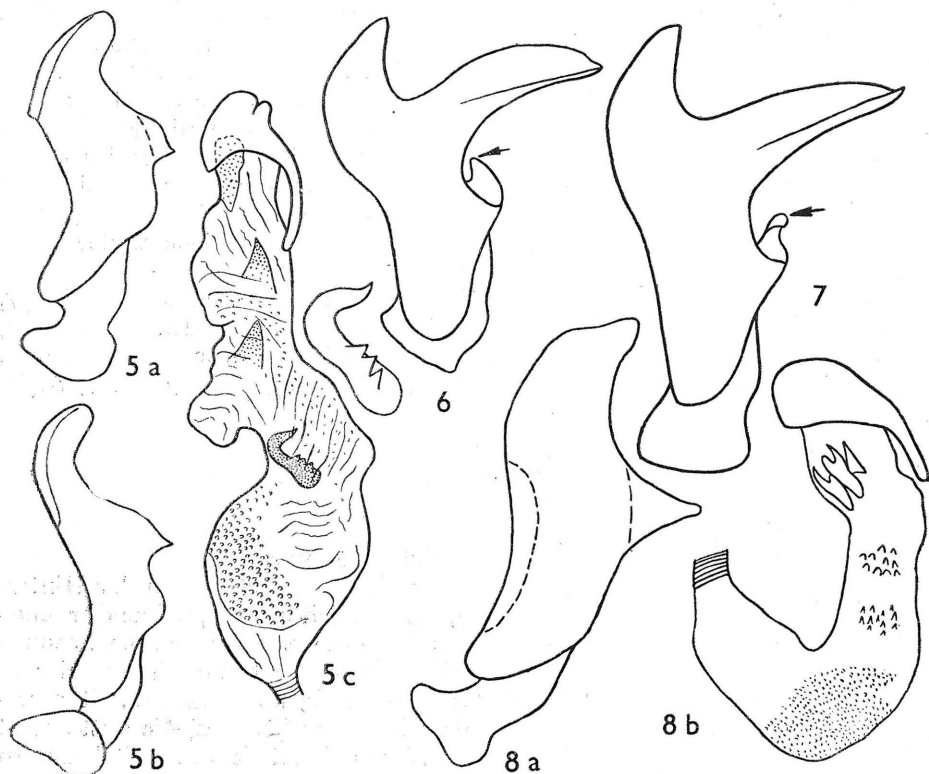


Fig. 5—8. *Gorpis*. Fig. 5. *G. harrisi*, sp. n.: a, b — Paramere seitlich in verschiedenen Lagen, c — Aedeagus; Fig. 6. *G. annulatus annulatus* Paiva, Paramere seitlich; Fig. 7. *G. annulatus brevipennis*, subsp. n., Paramere; Fig. 8. *G. ? albicans* Reut.: a — Paramere, b — Aedeagus.

Halbdecken stark verkürzt, erreichen kaum die Mitte des IV. Bauchsegmentes. Clavus und Corium verschmolzen. Membran zungenförmig, undurchsichtig, ohne Adern.

Die Höhlungen der Vordercoxen geschlossen, Vorderbrust hinter diesen mit einem niedrigen Längskiel. Vordercoxen 4mal so lang wie dick (150 : 37). Vorderfemora fast 8mal so lang wie dick (400 : 52). Länge der mittleren Femora und Tibien 412, der Hinterfemora 535, der Hintertibien 600.

Länge des Körpers 8,2 mm.

Paramere (Fig. 7) ähnlich derjenigen von *G. annulatus annulatus*, doch der Auswuchs des Oberrandes länger und gekrümmt. Aedeagus ähnlich dem der Nominat-Subspezies gebaut.

*Holotypus* ♂ (brachypter) Sumatra, Brastagi, Pito(?), leg. Naezer (ZIN, von Dr. R. H. Cobben erhalten).

Unterscheidet sich von der Nominat-Subspezies durch stärker verkürzte Halbdecken, sowie auch durch mit der starken Reduktion der Flugorgane zusammenhängende Besonderheiten im Bau der Ocellen, des Pronotums und

Scutellums. Fühler und Beine ein wenig länger als bei der Nominat-Subspezies; es gibt auch kleinere Unterschiede in der Färbung und im Bau der Parameren.

### *Gorpis sordidus* Reuter, 1909

*Gorpis sordidus* Reuter, 1909, Ann. Soc. Ent. Belg., **53** : 427 (New Guinea; ins. Deslac); Poppius, 1915, Annuar. Mus. Zool. Ac. Sci. Petrograd, (1914), **19** : 138; Harris, 1930, Philipp. J. Sci., **43** : 420, fig. 1c; Harris, 1939, Philipp. J. Sci., **69** : 153;  
*Nabis latreillei* Distant, 1910, Philipp. J. Sci., (D), **5** : 62 (Philippines), **syn. nov.**

Nach brieflicher Mitteilung von Dr. R. Linnavuori besteht das authentische Material von *Nabis latreillei* Dist. im BM aus Holotypus (♂) und 2 Paratypen: Philippines, C. S. Banks. Einen Paratypus (♂) habe ich untersucht.

Harris (1939) betonte, daß sich die philippinischen und neuguineischen Stücke voneinander ein wenig unterscheiden. Leider habe ich selbst kein Material von Neu Guinea untersucht. Werden die philippinischen Stücke als eine besondere Subspezies aufgefaßt, so soll diese letztere den Namen *latreillei* Dist. bekommen.

### *Gorpis elegans* Poppius, 1914

*Gorpis elegans* Poppius, 1914, Tijdschr. v. Ent., **56**, suppl.: 181 (Sumatra: Deli);  
*Gorpis deliensis* Naezer, 1951, Treubia, **21**(1) : 115, fig. 1 (Sumatra: Deli, Serdang), **syn. nov.**

Untersuchtes Material. Sumatra, 1 ♀, leg. Naezer, vermutlich Paratypus von *G. deliensis*, von R. H. Cobben erhalten (ZIN).

### *Gorpis* ? *albicans* Reuter, 1909

(Fig. 8)

? *Gorpis albicans* Reuter, 1909, Ann. Soc. ent. Belg., **53** : 425, 426;  
*Gorpis cribraticollis* (nec Stål, 1859): Poppius, 1914, Tijdschr. v. Ent., **56**, suppl.: 181.

Die unten beschriebenen 2 Stücke von Java und Sumatra habe ich mit Bedenken zu *Gorpis albicans* gestellt. Der Typus von *G. albicans*, ein Weibchen von der Insel Nias (unweit von Sumatra), ist nach Reuter's Beschreibung kleiner als die mir vorliegenden Stücke (9 mm lang, 1,6 mm breit), auch kleine Unterschiede in den Verhältnissen der Körperteile können festgestellt werden. Weitere Untersuchungen sollen zeigen, ob die von mir bestimmten Tiere tatsächlich zu *G. albicans* oder zu einer neuen Art gehören.

Vollständig bleichgelb, nur das Mesosternum samtgrau und die Spitzen der Hinterfemora ± rötlich. Oberseite des Körpers schwach glänzend, Kopf, Vorderlobus des Pronotums und Membran stark glänzend.

Kopf deutlich länger als breit (120 : 90), Länge des Auges 40, des postokularen Teiles 20, Synthlipsis 37. Längenverhältnis der Fühlerlieder 220 : 300 : 350 : 150, der Rostrumglieder (II.—IV.) 125 : 105 : 50. Fühler kurz behaart. Ocellen groß.

Pronotum ungefähr gleich lang und breit (♂ 170 : 170, ♀ 193 : 200).

Kragen schmal (17—20), Vorder- und Hinterlobus fast gleich lang. Hinterlobus ziemlich grob dicht punktiert. Hinterrand gerade (♂) oder schwach eingebuchtet (♀). Schulterwinkel des Pronotums ohne Besonderheiten. Scutellum fast gleich lang und breit (♂ 65 : 69, ♀ 100 : 93), seine Spitze ein wenig ausgezogen und gerade abgeschnitten. Halbdecken überragen das Abdomenende. Membran vollständig durchsichtig, Länge der Commissur 105—110.

Vordercoxen mehr als 4mal so lang wie dick (170 : 38), Länge der Vorderfemora 360 (Dicke 55), der Vordertibien 290, der Mittelfemora 375, der Mitteltibien 400, der Hinterfemora 500, der Hintertibien 600.

Genitalarmatur des ♂ wie in der Fig. 8.

Länge des Körpers ♂ 9,5, ♀ 11 mm, Breite des Körpers ♂ 1,7, ♀ 2 mm.

Untersuchtes Material. Java, Banjoewangi, 1909, 1 ♂, Mac Gillavry, *Gorpis cribraticollis* Stål, B. Poppius det. (Leiden); Sumatra, Fort de Kock (= Bukittinggi), 920 m, 1925, 1 ♀, E. Jacobson (Leiden).

### *Gorpis rufinervis* Poppius, 1915

*Gorpis rufinervis* Poppius, 1915, Annuar. Mus. Zool. Ac. Sci. Petrograd (1914), 19 : 138 (Victoria-Nyanza); Harris, 1939, Philipp. J. Sci., 69 : 152.

Untersuchtes Material. Tanzania: Victoria-Njansa, Morrukku prope Bukoba, 27. VI. 1912, 1 ♀, Holotypus, Troitskij (ZIN). South African Republic: Umtentweni, Natal, VI. 1956, 2 ♀♀, A. L. Capener (AMNH).

### *Arbela* Stål, [1866]

*Acanthobrachys* Fieber, [1860], Europ. Hem., [1860]—1861 : 43, nomen oblitum; nicht Homonym von *Acanthobrachis* Jekel, [1854] (Coleoptera, Curculionidae). Typus-Art durch sekundäre Monotypie (Breddin, 1905, Mitt. Nat. Mus. Hamburg, 22 : 145) — *Arbela nitidula* (Stål, [1860]);

*Arbela* Stål, [1866], Hem. Afr., 3 : 38, 42. Typus-Art durch spätere Festlegung (Harris, 1938, Ann. Mag. Nat. Hist. (11 ser.), 1(6) : 564) — *Arbela elegantula* Stål, 1873.

Zur Nomenklatur. Lange Zeit wurde der Name *Acanthobrachys* Fieber als ein jüngeres Homonym von *Acanthobrachis* Jekel\*) angesehen. Infolge des Unterschiedes in einem Buchstaben sind diese Gattungsnamen aber keine Homonyme (Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur, 1961, Art. 57d). Der Name *Acanthobrachys* Fieber ist mehr als 50 Jahre als älteres Synonym nicht gebraucht worden (letzter Gebrauch als gültiger Name in einer faunistischen Liste von Distant, 1913); der Name hat also den Status eines „nomen oblitum“. Betrachten wir *Acanthobrachys* Fieber als gültigen Namen, so würde dies zu einer unerwünschten Änderung der Gattungsnomenklatur führen. Es ist darum zweckmäßig, den Namen *Acanthobrachys* Fieber als „nomen oblitum“ zu verwerfen, und den Namen *Arbela* Stål auch weiterhin beizubehalten.

\*) Reuter (1908), der als erster diese Homonymie festgestellt hat, schreibt diesen Namen als *Acanthobrachys* Jekel. Die ursprüngliche Schreibweise ist aber *Acanthobrachis*. Der Name *Acanthobrachys* Lacordaire, 1863 (für *-chis* Jekel) ist jünger als *Acanthobrachys* Fieber.



*Arbela sophiae*, sp. n.

(Fig. 9)

Relativ große Art. Färbung von orangegelb bis orangerot. Kopf, mit Ausnahme der Ocellen und je einer Makel oben und unten am Hinterrand des Halses, Fühler, Spitze der Femora, Basis der Tibien und ein breiter Streifen im inneren Teil der Halbdecken von der Scutellumspitze bis zur Membranbasis schwarz. Rostrum braun.

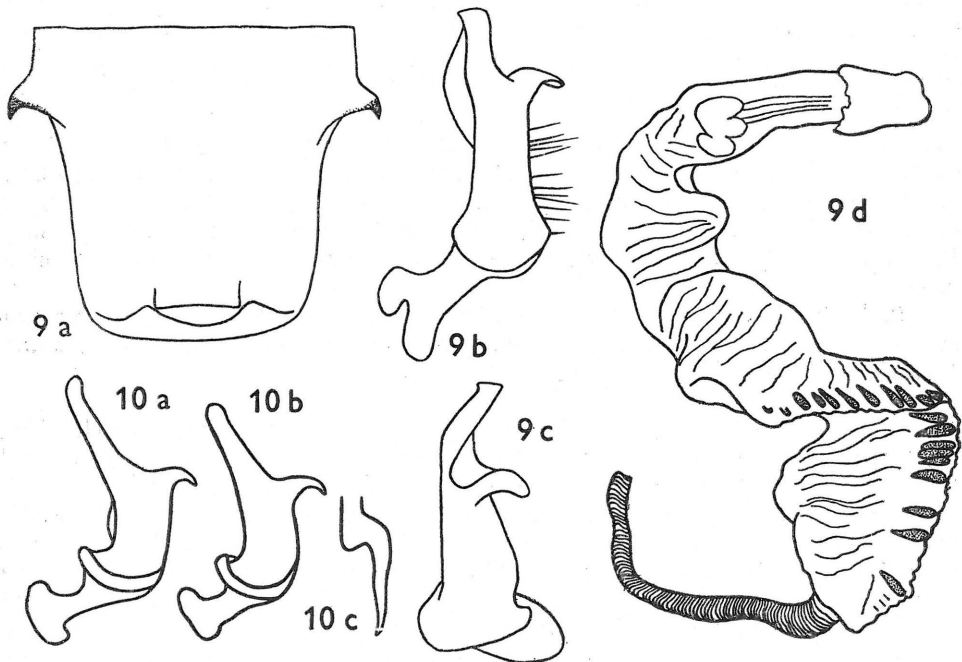


Fig. 9—10. *Arbela*. Fig. 9. *A. sophiae*, sp. n., ♂: a — Spitze des Abdomens von oben, b, c — Paramere in verschiedenen Lagen, d — Aedeagus; Fig. 10. *A. telomi* Dist.: a — Paramere seitlich, ♂ von Philippinen, b — desgl., ♂ von Solomon-Inseln, c — Klaue der Mitteltarsen.

Kopf, Kragen und Vorderlobus des Pronotums glänzend, Hinterlobus des Pronotums matt, dicht grob punktiert. Oberseite des Körpers mit sehr kurzer, heller, leicht abfallender Behaarung und außerdem mit einigen längeren, aufgerichteten Haaren. Haare auf der Unterseite des Kopfes bleich, dünn, etwa 0,25mal so lang wie der Augendurchmesser.

Länge des Kopfes 111—116, Diatone 74—77. Abstand zwischen der Fühlerbasis und dem Auge deutlich kürzer als der Augendurchmesser. Die Hügelchen, auf denen die Ocellen sitzen, berühren sich mit ihrer Basis. Ocellen voneinander getrennt, vom Hinterrand des Kopfes entfernt und gleich hinter der Linie zwischen den Hinterrändern der Augen gelegen. Scheitel etwa 1,25—1,33mal so breit wie das Auge. Postokularer Teil des Kopfes fast parallelseitig,

so lang oder ein wenig kürzer als das Auge. Fühler lang, dünn, alle Glieder halbaufgerichtet behaart, diese Haare wenig länger als die Glieder dick. 1. Fühlerglied 2,3mal so lang wie der Kopf breit. Längenverhältnis der Fühlerglieder beim ♂ 167 : 181 : 287 : 179 (das letzte Glied wahrscheinlich mit abgebrochener Spitze), beim ♀ 161 : 173 : ? : ?. Rostrum erreicht die Mittelcoxen, Längenverhältnis der Glieder (II.—IV.) 94 : 84 : 42.

Pronotum ebenso lang wie breit (115 : 115), Seitenränder fast gerade, Hinterrand schwach ausgebuchtet. Scutellum von fast gleicher Länge und Breite, im Hinterabschnitt beiderseits stark eingekerbt, an der Basis ohne Einkerbung. Halbdecken matt, das Abdomenende weit überragend, Basaldrittel des Seitenrandes lang behaart. Membran ohne Adern. Beine lang und schlank. Alle Femora proximal ein wenig verdickt. Hintertibien des Männchens ohne basale Verdickung. Die Stacheln der vorderen und mittleren Femora braun, etwa so lang wie die Femora dick, ähnlich denen von *A. elegantula* Stål und deutlich kürzer und dünner als jene von *A. nitidula* Stål. Innenseite der vorderen und mittleren Tibien mit einer Reihe von sehr kleinen, zahlreichen, schrägen Zähnen. Trochanter der Mittelbeine ohne Dornen. Hintere Femora und Tibien sehr lang dünn behaart. Klauen lang, schwach und gleichmäßig gebogen.

8. Abdominalsegment des ♂ (Fig. 9a) proximal beiderseits mit einem gut ausgebildeten und auf der Spitze nach hinten gebogenen Zahn. Paramere und Aedeagus wie in den Fig. 9b, c, d.

Länge des Körpers 6,5 mm.

**Holotypus** ♂ Solomon Is.: Guadalcanal, Gold Ridge, 20. III. 1955, E. S. Brown (BM), Paratypen: 2 ♀♀ gesammelt mit dem Holotypus (BM) und 1 ♂ Guadalcanal, Surakiki R., 28. VI. 1925, E. S. Brown (ZIN).

Der große nach hinten gebogene Zahn auf dem Genitalsegment des ♂, die an der Basis nicht verdickten Hintertibien des ♂, der matte Hinterlobus des Pronotums, das lange und kurz behaarte 1. Fühlerglied, die große Augen stellen diese neue Art recht nahe zu *A. inerma* Harris (Neu Guinea) unterscheidet sie sich gut durch die Färbung und Zeichnung: die Hauptfärbung ist bleichschmutziggelb, Kopf zum größten Teil hell, Pronotum mit dunkler Zeichnung, Fühler gelblich oder braun, Halbdecken, von ihrer Basis beginnend, mit einem braunen Streifen.

Die Art ist nach dem Namen meiner Frau, Sophia Arsenjevna Masjutina, benannt.

### ***Arbela telomi* (Distant, 1903), comb. n.**

(Fig. 10)

*Nabis telomi* Distant, 1903, Fasc. Malay. Zool., 1 : 268, pl. 16, fig. 9 (Malaya);

*Acanthobrachys virescens* Kirkaldy, 1908, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, 32, (1907) : 782 (Australia: Kuranda, Queensland), syn. nov.

*Arbela virescens*: Harris, 1938, Ann. Mag. Nat. Hist. (11th ser.), 1(6) : 571, 584;

*Arbela bakeri* Harris, 1938, Ann. Mag. Nat. Hist. (11th ser.) 1(6) : 571—2, 582—3 (Holotypus von Singapore, Paratypen von Borneo, Philippinen und den Dunk-Inseln in Queensland), syn. nov.

*Arbela hibisci* Esaki and Ishihara, 1943, Mushi, 15 : 71, fig. 1a—o (Micronesia: Palau und Ponape Inseln), syn. nov.; Gross, 1963, Insects of Micronesia, 7(7) : 386.

Es war mir möglich, die Topotypen von *A. virescens*, die Paratypen von *A. hibisci* und zusätzliches Material aus verschiedenen Gebieten zu untersuchen.. Außerdem hat mir Prof. W. E. China die notwendigen Angaben über den Holotypus (♂) von *Nabis telomi* mitgeteilt.

Harris (1928) hat eine große Ähnlichkeit von *A. virescens* und *A. bakeri* betont, jedoch folgende Unterschiede nachgewiesen: bei *A. virescens* sind der Hinterlobus des Pronotums, der äußere Teil der Haldecken und zum Teil die Beine grünlich, der Hinterlobus des Pronotums ist sehr fein punktiert; bei *A. bakeri* ist die Hauptfärbung bleich gelb, der Hinterlobus des Pronotums unpunktiert. Harris selbst hat jedoch eine grüne Färbung bei einigen Stücken von *A. bakeri* von den Dunk-Inseln mitgeteilt. Auch bei einigen von mir untersuchten Stücken von den Philippinen ist die Färbung bleichgrünlich. Beim Typus von *Nabis telomi* ist die ganze Oberseite des Körpers grün. Andererseits zeigen die von mir untersuchten 5 ♀♀ aus der Terra typica von *A. virescens* keine grüne Färbung. Am wahrscheinlichsten ist die grüne Färbung durch die individuelle Variabilität bedingt und stellt kein Artmerkmal dar.

Die Deutlichkeit der Punktierung des Hinterlobus des Pronotums ist auch sehr variabel und kann nicht diagnostischen Zwecken dienen. Auch die schwarze Zeichnung der Oberseite ist sehr variabel, wie schon Harris geschrieben hat.

Auch die Unterschiede von *A. hibisci* und *A. bakeri* (siehe Esaki and Ishihara, 1942) sind falsch: sie gründen sich zum Teil auf unrichtige Messungen von *A. hibisci* (Verhältnis Scheitelbreite: Augenbreite; Verhältnis Länge des 1. Fühlergliedes: Kopfbreite), zum Teil auf den Vergleich mit unrichtigen Messungen von *A. bakeri* (Längenverhältnis der Fühlerglieder). Im Bau der Parameren gibt es auch nur eine kleine Variabilität (Fig. 10a, b). Ich halte deshalb alle erwähnten Arten für identisch.

Zusätzliche Merkmale, die *A. telomi* von allen mir bekannten *Arbela*-Arten (*A. elegantula*, *A. confusa*, *A. nitidula*, *A. tabida*, *A. costalis*, *A. immista*, *A. sophiae*) unterscheiden: 1. Stacheln der vorderen und besonders der mittleren Tibien sehr dünn und bleich, fast haarförmig; 2. Klauen proximal stark gebogen (Fig. 10c).

Es besteht noch ein nomenklatorisches Problem. *Nabis telomi* ist ein „nomen oblitum“, da dieser Name nach der Beschreibung (mehr als 60 Jahre zurück) niemals mehr gebraucht wurde. Die drei anderen Namen wurden jedoch auch sehr wenig gebraucht, jeder nur ein Mal nach der Beschreibung. Deshalb bin ich in diesem Fall dem Prioritätsgesetz gefolgt.

Untersuchtes Material. Philippine Is.: Ins. Basilian, 5. XII. 1914, 1 ♀, G. Böttcher, Taeuber's coll. (BM); Mindanao, Iligan, 3. II. 1915, 1 ♂, 1 ♀, G. Böttcher, Taeuber's coll. (BM, ZIN); Ins. Samar, Catbalogan, 14. IV. 1915, 1 ♂, G. Böttcher, Taeuber's coll. (BM). Ponape Is: Nanpil, Nett District, 25. II. 1948, 1 ♂, H. S. Dybas (SAM); Peipelap Pk., VI.—IX. 1950, 1 Larve, P. A. Adams (SAM); hydroelectric plant near Colonia, 9. VIII. 1946, 1 ♀, H. K. Townes (SAM); Paliker-Kolonia, 16. I. 1938, 1 ♂, Paratypus von *A. hibisci*, T. Esaki (ZIN); Kolonia-Nampir, 2. I. 1938, 1 ♀, Paratypus von *A. hibisci*, T. Esaki (ZIN). Solomon Is.: Guadalcanal, Kukum, 23. IX. 1955, 1 ♀, E. S. Brown (BM); Guadalcanal, Lunga, II. 1932, 1 ♀, und VI. 1936, 1 ♂, R. A. Lever (BM); Shortland I., Hisiai R., 22. X. 1936, 1 ♂, R. A. Lever (BM).

Australia, Queensland: Kuranda, IV., VI. und VII. 1904, 5 ♀♀, P. P. Dodd (BM, ZIN).

### ***Arbela costalis* Stål, 1873**

*Arbela costalis* Stål, 1873, Enum. Hem., 3 : 111 (Fiji)

Untersuchtes Material. Solomon Is.: Guadalcanal, Honiara, 4. VIII. 1954, 1 ♀, E. S. Brown (BM). New Hebrides: N. E. Malekula, V. 1929, 1 ♂, Miss L. E. Cheesman (BM); Malekula, Ounua, III.—IV. 1929, 1 ♀, Miss L. E. Cheesman (BM).

Neu für die Solomon-Inseln.

### ***Arbela immista* Harris, 1938**

*Arbela immista* Harris, 1938, Ann. Mag. Nat. Hist. (ser. 11), 1(6) : 579 (New Hebrides: Malekula).

Untersuchtes Material. New Hebrides: N. E. Malekula, VI. 1929, 1 ♂, Miss L. E. Cheesman (BM).

### ***Arbela nitidula* (Stål, 1860)**

*Nabis nitidula* Stål, [1860], Freg. Eug. resa, Zool., 4 : 261 (Philippines);

*Arbela nitidula*: Stål, [1866], Hem. Afr., 3 : 43;

*Arbela yunnana* Hsiao, 1964, Acta Ent. Sinica, 13(1) : 80, 86, fig. 5a, b (Yunnan), syn. nov.

Unter dem Namen *A. yunnana* ist die schon früher bekannte dunkle Form von *A. nitidula* beschrieben.

Untersuchtes Material. Ceylon: Uva P., Madulsima, 25. V. 1908, 1 ♂, T. B. F. (BM). S. India: Nadumangad, 10 miles NE of Trivandrum, Travancore, 14. XI. 1908, 1 ♂, Annandale (BM); Shasthancottah, 12 miles NNE of Quilon, Travancore, 8. XI. 1908, 2 ♂♂, Annandale (BM, ZIN); Cochín, 1. II. 1960, 1 ♀ (ZIN). Thailand: Chiang Mai, 5.—9. XII. 1957, 1 ♂, L. D. Brongersma (Leiden); Keng Phan Dao 62 km von Chiang Mai, 7.—8. XII. 1957, 1 ♂, 1 ♀, L. D. Brongersma (Leiden, ZIN); Chao Phya Dam, 3. XII. 1957, 1 ♂, 1 ♀, L. D. Brongersma (Leiden, ZIN). Malaya: Johor, 19. VII. 1909, 1 ♀, Pliginskij (ZIN). Sumatra: Fort de Kock, 920 m, 1925, 1 ♂, 3 ♀♀, E. Jacobson (BM); Deli, Sibolangit, 350 m, 4. I. 1955, 1 ♀, v. d. Vecht (Leiden); Sidamanik, 1951 2 ♀♀, Naezer (ZIN). Java: Bogor, 1954—1955, 50 Exx., J. v. d. Vecht (Leiden, ZIN); Buitenzorg, 1919, 1 ♂, 1 ♀, W. Roepke (ZIN). Palau Is.: Arakabesan I. 18. VII. 1946, 1 ♀, Townes (SAM); NE corner of Koror, 20. VII. 1946, 1 ♀, Townes (SAM). Solomon Is.: Guadalcanal, Rua Valii, 23. VI. 1954, 1 ♂, Brown (BM); Guadalcanal, Lunga, 13. III. 1935, VI. 1936, 2 ♀♀, R. A. Lever (BM); Guadalcanal, Lavoro, 3. IX. 1934, 1 ♂, H. T. Pagden (BM); ebenda, 10. I. 1933, 1 ♀, R. A. Lever (BM); Malaita, Auki, 12. IX. 1954, 2 ♀♀, 1 Larve, Brown (BM).

Die Art ist neu für Thailand, Malaya und die Solomon-Inseln.

### ***Arbela tabida* (Uhler, 1896)**

*Metatropiphorus tabidus* Uhler, 1896, Proc. US Nat. Mus., 19 : 268 (Japonia);

*Arbela tabida*: Esaki, 1929, Kontyû, 3(4) : 224;

*Arbela nitidula* (partim): Harris, 1938, Ann. Mag. Nat. Hist. (Ser. 11), 1(6) : 567;

*Arbela tabida*: Miyamoto, 1964, Kontyû, 32(2) : 276;

*Arbela szechuana* Hsiao, 1964, Acta Ent. Sinica, 13(1) : 80, 86, fig. 6a, b (Szechuan), syn. nov.

Wie schon Miyamoto gezeigt hat, ist *A. tabida* eine selbständige Art und kein Synonym von *A. nitidula*. Diese zwei Arten unterscheiden sich durch die Form der Verdickung auf den Hintertibien des ♂ und durch den Bau der Parameren (vergleiche die Abbildungen 5 und 6 in der Arbeit von Hsiao, 1964!), außerdem ist bei *A. tabida* das schwarze Zähnchen auf dem Genitalsegment des ♂ viel kleiner und fast unbemerkbar; Scheitel beim ♀ breiter als das Auge (bei den ♀♀ von *A. nitidula* Scheitel schmaler als das Auge, sehr selten gleich breit), Unterseite des Kopfes (von der Seite gesehen) proximal stark gewölbt, distal stark eingebuchtet.

Unter dem Namen *A. szechuana* ist die dunkle Form von *A. tabida* beschrieben. Eine ähnlich dunkle Färbung zeigen auch die von mir untersuchten Stücke von Amami - Oshima. Es erscheint mir als wahrscheinlich, daß die Meldung von *A. nitidula* für Peking (Hsiao, 1964), nach 1 ♀ (briefliche Mitteilung von Hsiao) gemacht, auf einer falschen Bestimmung von *A. tabida* bezieht.

Untersuchtes Material (alles im ZIN). Japonia: 1 ♀, von Kotljarevskij; Kyushu, Misaki, 5. VIII. 1917, 1 ♀, Roshkovskij; Honshu, Tsuruga, 6. VIII., 1 ♂, Jenjourist; Amami - Oshima, VIII. 1963, 2 ♂♂, von S. Miyamoto.

### *Arbela elegantula* Stål, [1866]

*Arbela elegantula* Stål, [1866], Hem. Afr., 3 : 42 (Insel Bourbon = Reunion).

Untersuchtes Material. Madagascar: Perinet, Tananarive und andere Fundorte, 30 Exx., Olsufjev (ZIN).?: „Mwamgong o. T. T.“, IX. 1943, 1 ♂, Meneghetti (BM).

Bisher von den Seychellen und Maskarenen und aus Ruanda - Burundi (Schouteden, 1957) bekannt.

### *Stenonabis* Reuter, 1890.

*Stenonabis* ist ohne Zweifel die artenreichste Nabiden-Gattung in den tropischen Gebieten der Alten Welt. Die Gattung kommt auch im südöstlichen Teil der Paläarktis vor: außer *S. uhleri* Miyamoto aus Japan, sind noch 2 Arten aus dem Fernen Osten der UdSSR und Korea bekannt. Die Gattung ist bisher sehr wenig untersucht. Zu den bisher bekannten 24 Arten sind hier 20 neue hinzugefügt und es besteht kein Zweifel, daß wir noch viele weitere neue Arten entdecken werden.

Da viele Arten nach äußerlichen Merkmalen nur schwer zu trennen sind, besteht die Notwendigkeit, die Genitalstrukturen einer möglichst großen Zahl von Arten zu studieren. Bisher sind Zeichnungen der Parameren (zum Teil auch des Aedeagus) von 7 *Stenonabis*-Arten veröffentlicht worden, nämlich von: *S. tagalicus* Stål (Harris, 1930), *S. anocellatus* Kerzh., *S. olsufjevi* Kerzh. (Kerzhner, 1963a), *S. vulcanus* Reut., *S. macgillavryi* Popp. (Kerzhner, 1963b), *S. roseisignis* Hsiao (Hsiao, 1964) und *S. uhleri* Miy. (Miyamoto, 1964a). Hier sind die Genitalien der ♂♂ von vielen anderen Arten abgebildet.

Auch die innere Genitalarmatur der ♀♀, insbesondere die Vagina (Bursa copulatrix), ist artcharakteristisch gestaltet. Bezüglich der beim Studium der weiblichen Genitalien benutzten Methoden sei auf die Arbeiten von Carayon (1961) und Remane (1964) hingewiesen. Bisher waren die weiblichen Genitalien der *Stenonabis*-Arten noch nie untersucht worden. In dieser Arbeit habe ich die Vagina von mehr als 20 Arten abgebildet.

### *Stenonabis geniculatus* (Erichson, 1842)

*Nabis geniculatus* Erichson, 1842, Arch. f. Naturgesch., 8, 1 : 282 (Tasmania);

*Reduvius (Stenonabis) geniculatus*: Reuter, 1908, Mem. Soc. Ent. Belg., 15 : 108.

Glänzend, bräunlich. Hinterhälfte des Kopfes dorsal und Pronotum mit dunkelbraunem Längsstreifen. Scutellum mit schwarzem Längsstreifen. Ein breiter Ring auf den Spitzen der mittleren und hinteren Femora, Spitzen aller Tibien und der letzten Tarsenglieder und je ein schmaler Ring auf der Spitze des 2. und 3. Fühlergliedes braunschwarz. Brust und Abdomen ventral mit einem braunschwarzen Mittelstreifen. Vorderfemora mit undeutlichen braunen Flecken.

Ocellen gut entwickelt. Kragen und Hinterlobus des Pronotums deutlich punktiert, vorderer Lobus vom hinteren undeutlich abgesetzt. Vordere und in geringerem Maße mittlere Femora spindelförmig verdickt, Hinterfemora in der distalen Hälfte ein wenig verdickt. Connexivum ein wenig nach oben verschoben, zur Mitte ausgedehnt, hinten gerade abgeschnitten. Halbdecken stark verkürzt, Clavus und Corium verschmolzen, Membran fehlend, Vorderteil der Halbdecken mit einem Quereindruck, Innenrand der Halbdecken die Spitze des Scutellums erreichend, Commissur fehlend, Hinterrand in der Innenhälfte schräg abgeschnitten, in der Außenhälfte bogenförmig abgerundet.

Länge des Kopfes 107 (bis zum Auge 58, Auge 40, postokularer Teil 10); Diatone 96, Synthipsis 41, Breite des Kopfes hinter den Augen 70; Höhe des Auges 49. Längenverhältnis der Fühlerglieder 71 : 100 : 107 : ?, der Rostrumglieder (II.—IV.) 86 : 86 : 43.

Länge des Pronotums 146 (des Kragens 24, des Vorderlobus 71, des Hinterlobus 50), Breite des Pronotums am Vorderrand 93, am Hinterrand 160. Scutellum breiter als lang (64 : 51). Länge der Halbdecken 79. Breite des Connexivums bis 43. Länge der Vorderfemora 180, ihre Dicke — 43, Länge der Vordertibien 175, der Mittelfemora 170 (Dicke 36), der Mitteltibien 160, der Hinterfemora 230 (Dicke 30), der Hintertibien 240.

Länge des Körpers 6,5 mm, Breite des Abdomens 2,5 mm.

Untersuchtes Material. Tasmania („Vandiemensland“), leg. Schayer, ♀ Holotypus (Berlin).

### *Stenonabis robustus*, sp. n.

(Fig. 11)

Färbung dunkel, schmutzig graubraun. Kopf unten und hinter den Augen hell, oben mit 2 braunen Längsstreifen zwischen den Augen. Pronotum mit schmalen, ± deutlichem braunem Längsstreifen, Vorderlobus mit brauner

Zeichnung. Scutellum mit breitem schwarzem Längsstreifen der dessen Spitze erreicht. Adern ein wenig heller als die Halbdecken. Unterseite der Mittel- und Hinterbrust, mit Ausnahme der Hüftdecken, beim ♂ auch fast die ganze Ober- und Unterseite des Abdomens, dunkel, schwarzbraun. Spitze des 1. und 2. Fühlergliedes schmal schwarz, 3. und 4. Glied bräunlich. Beine mit undeutlichen braunen Flecken oder vollständig hell.

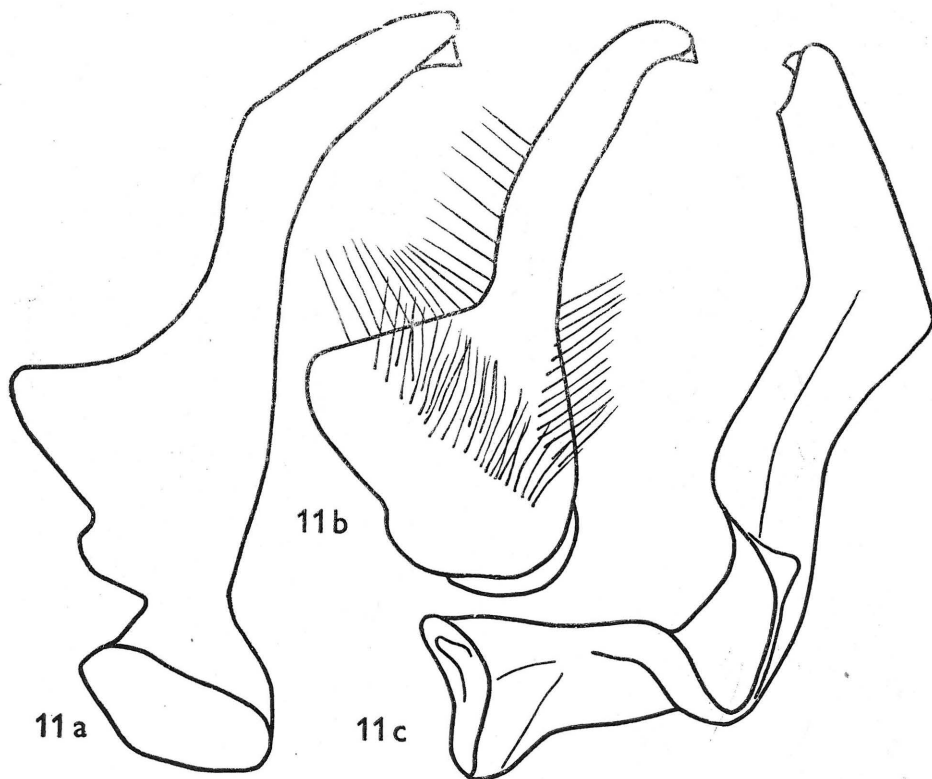


Fig. 11 a—c. *Stenonabis robustus*, sp. n. (Tasmania), Paramere in verschiedenen Lagen.

Oberseite des Kopfes und Pronotum sehr schwach, Hinterlobus  $\pm$  stärker glänzend, Halbdecken und Scutellum matt. Behaarung sehr kurz und zerstreut. Kopf relativ lang. Die Ocellen sind groß, ihr Vorderrand liegt vor dem Hinterrand der Augen, während ihr Hinterrand fast den Hinterrand des Kopfes berührt. Fühler mit schrägen Haaren, die etwas länger als die Fühler dick sind. Pronotum bei brachypteren Stücken oben fast flach, beim macropteren ♂ ist der Hinterlobus gewölbt. Hinterlobus mit ziemlich dichten, Kragen mit kleinen und zerstreuten Punkten.

Scutellum bei den macropteren ♂♂ deutlich breiter als lang, zum Mittelpunkt ein wenig eingesenkt; bei den brachypteren Stücken ungefähr gleich lang



und breit, mit deutlicher flacher Querrine in der Mitte. Halbdecken beim brachypteren ♂ erreichen den Hinterrand des VI., bei den ♀♀ nur den Hinterrand des V. Abdominaltergites; Corium und Clavus nicht verschmolzen; Commissur 1,75mal so lang wie das Scutellum; Membran groß, nur wenig schmaler als das Corium, mit 4—5 Adern; ihr Hinterrand überragt die Coriumspitze; Membranen der linken und rechten verkürzten Halbdecke überdecken sich ziemlich breit, aber nicht völlig; Hinterflügel fehlen. Bei den macropteren ♂♂ erreichen die Halbdecken das Abdomenenende, Membran mit 6 geraden Adern, die keine Zelle bilden, nur die 3. Ader vom Innenrand besitzt 3 Äste.

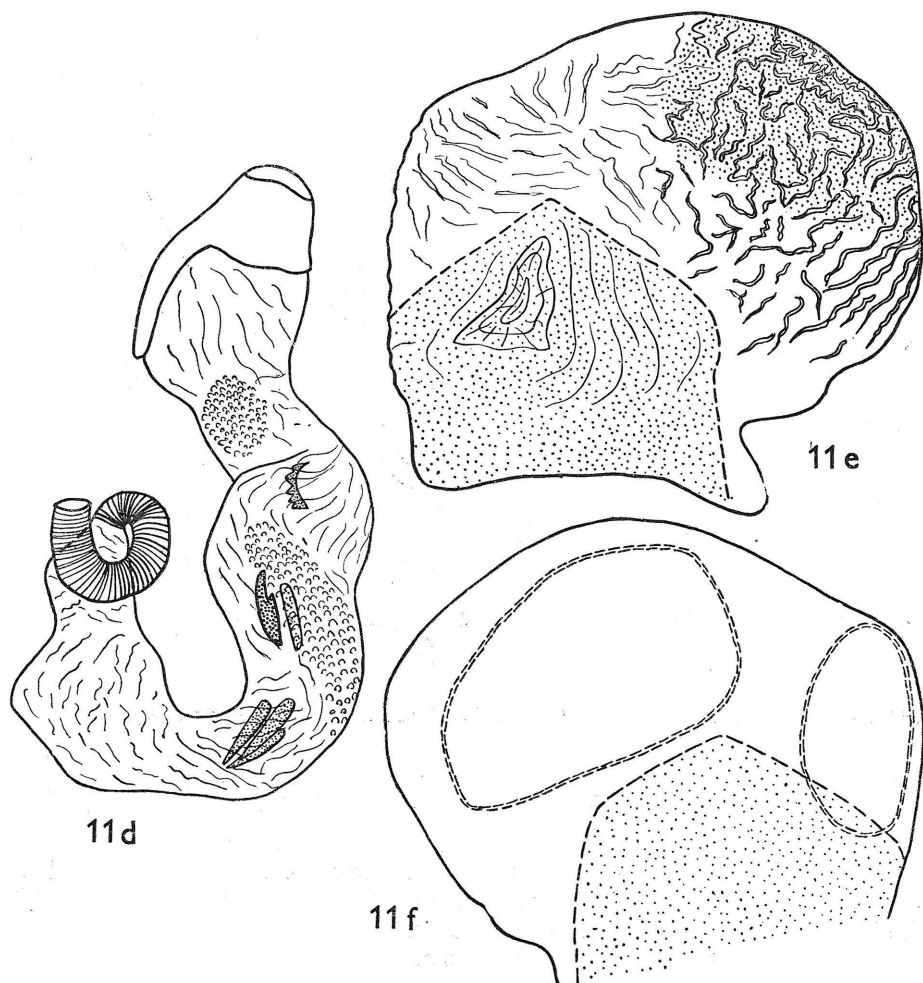


Fig. 11 d—f. *Stenonabis robustus*, sp. n. (Tasmania): d — Aedeagus, e — Vagina von oben, f — Vagina von unten (Basalteil nicht abgebildet).

Länge des Kopfes 111—120<sup>1)</sup>, Abstand von der Kopfspitze zur Fühlerbasis 30—34, bis zum Auge 59—70, Länge des Auges 43, des postokularen Teiles des Kopfes 10; Diatone 94—100, Synthlipsis 41—44, Breite des Kopfes vor den Augen 51—57, hinter den Augen 70—76. Höhe des Auges 49. Längenverhältnis der Fühlerglieder 100 : 123 : 124 : 131, der Rostrumglieder (II.—IV.) 74 : 86 : 43.

Länge des Pronotums beim brachypteren ♂ 170, beim brachypteren ♀ 185, beim macropteren ♂ 190; Länge des Kragens 27—31; Vorderlobus bei den brachypteren Stücken 1,2mal so lang, beim macropteren ♂ so lang wie der Hinterlobus. Breite des Pronotums am Vorderrand 76—79, am Hinterrand: beim brachypteren ♂ 171, beim brachypteren ♀ 190, beim macropteren ♂ 215. Scutellum bei den brachypteren Stücken ein wenig (70 : 65), beim macropteren wesentlich (113 : 86) breiter als lang.

Länge der Vorderfemora 220 (Dicke 50), der Vordertibien 175, der Mittelfemora 212, der Mitteltibien 195, der Hinterfemora 295, der Hintertibien 310.

Genitalsegment ohne Besonderheiten. Paramere (Fig. 11a, b, c) von sehr kennzeichnender Form. Aedeagus wie in der Fig. 11d. Vagina (Fig. 11e, f) groß, asymmetrisch, gerunzelt, Parietaldrüsen eiförmig, von oben fast unmerkbar.

Länge des Körpers: ♂ 8—8,2 mm, ♀ 9—9,4 mm; Breite des Körpers: ♂ 2—2,2 mm, ♀ 2,7—2,9 mm.

V a r i a b i l i t ä t. Das einzige untersuchte macroptere ♂ aus Australien ist ein wenig größer (9 mm) als das macroptere ♂ aus Tasmanien, Halbdecken überragen das Abdomenende, Membran mit mehreren Adern, Paramere mit ein wenig schlankerem Hypophysis und sehr kleinen Unterschieden im Bau der Spitze der Hypophysis.

H o l o t y p u s, macropteres ♂: Tasmania, Penstock, 21. II. 1936, C. Parker (BM); Paratypen: 2 brachyptere ♀♀, 1 brachypteres ♂ mit derselben Etikette (BM, ZIN); S. Australia: Tapanappa nr. C. Tervis, II.—III. 1949, 1 macropteres ♂, G. F. Gross (SAM).

Die neue Art unterscheidet sich gut von allen anderen Arten durch den Bau der Genitalien. *S. robustus* ist größer als alle anderen brachypteren und dimorphen *Stenonabis*-Arten. Die zweite *Stenonabis*-Art von Tasmanien *S. geniculatus* Er. ist viel kleiner und heller gefärbt, hat kürzere Fühler und Beine, Spitzen der Mittel- und Hinterfemora sind dunkel, die Halbdecken sind viel kürzer und zeigen einen hohen Grad an Reduktion.

### *Stenonabis australicus*, sp. n.

(Fig. 12)

Ganze Oberseite des Körpers matt. Färbung schmutzig graubraun. Kopf schwarz, Clypeus oder ein Längsstreifen auf der Oberseite des Kopfes gelb. Pronotum mit braunem Längsstreifen, Vorderlobus zum Teil oder ganz verdunkelt, Hinterlobus oft mit kleinen braunen Flecken. Scutellum mit schrägen gelben Streifen längs der Seitenränder. Adern des Coriums und Clavus größ-

<sup>1)</sup> Hier gebe ich zuerst die Maße beim brachypteren ♂, dann beim brachypteren ♀ an.

tenteils gelblich, Zwischenräume braun besäumt, Spitze des Coriums schmal dunkelbraun, Membran grau mit gut bemerkbaren braunen Adern. Brust unterseits braunschwarz, Hüftdecken zum Teil gelblich. Abdomen schwarz, Vorderwinkel der Segmente des Connexivums mit hellem Strich. Fühler, Rostrum und Beine gelblich. Femora manchmal mit 2 breiten bräunlichen Ringen und kleinen hellbraunen Flecken, zuweilen mit nur 1 Ring oder vollständig hell.

Länge des Kopfes 117, des präokularen Teiles 57, des postokularen Teiles 13; Diatone 93, Synthlipsis 31, Breite des Kopfes vor den Augen 49, hinter den Augen 60. Seiten des postokularen Teiles fast parallel. Augen stark gekörnt. Ocellen groß, berühren fast den Hinterrand des Kopfes. Längenverhältnis der Fühlerglieder 116 : 163 : 172 : 156, der Rostrumglieder (I.—IV.) 40 : 100 : 95 : 60.

Länge des Pronotums 160—170, des Kragens 32, der Vorderlobus 61; Breite des Pronotums vorn 70, hinten 175—185. Kragen deutlich abgesetzt, fast ohne Punkte; Vorderlobus schwach gewölbt; Hinterlobus nach hinten allmählich erhoben, mit dichten kleinen Punkten. Länge des Scutellums 70—75, Breite 80—85. Länge der Commissur 75—85.

Membran mit 3 Zellen, die zwei inneren oft ungeschlossen, nur 8—9 Adern in den Hinterrand mündend.

Länge der Vorderfemora 236—250 (maximale Dicke am Grunde 36—45), Länge der Vordertibien 210—225, der Mittelfemora 200—235, der Mitteltibien 205—225, der Hinterfemora 320—350, der Hintertibien 360—375.

Paramere und Aedeagus wie in den Fig. 12a, b, c. Vagina (Fig. 12d) ausgezogen, ungerunzelt, dünnwandig; Parietaldrüsen sehr lang, längs der Seiten der Vagina liegend.

Länge des Körpers 7,5—8,1 mm; Breite 1,9—2,1 mm.

*Holotypus* ♂: Australia, Queensland, Townsville, 25. IV. 1903, E. P. Dodd (BM). Paratypen: Stewart R., Queensland, 1 ♂, 1 ♀, W. D. Dodd (SAM).

Die Art unterscheidet sich von allen australischen Arten durch den matten Clypeus, dunkelgefärbten Kopf und dunkelgefärbtes Abdomen, Bau der Genitalien usw.

### *Stenonabis darwini*, sp. n.

(Fig. 13)

Schlanke, dunkel gefärbte Art. Oberseite des Körpers mit Ausnahme des Scutellums schwach glänzend.

Kopf oben und unten dunkelbraun, nur die Spitze und ein Saum längs des Innenrandes der Augen bräunlichgelb. Pronotum braungelb mit dunkelbraunem Längsstreifen, Vorderlobus mit brauner Zeichnung, Hinterlobus mit Spuren von 2 dunklen Längsstreifen an jeder Seite, alle 5 Streifen sind nahe des Hinterrandes des Pronotums am dunkelsten. Scutellum braun, Seiten mit gelber Makel. Halbdecken fast einfarbig, bräunlich, ein wenig heller im Hinterteil der Außenhälfte des Coriums. Membran bräunlich mit braunen Adern. 1. Fühlerglied gelb (restliche Glieder beim untersuchten Stück fehlen).

Rostrum gelb. Beine gelb, Vorderfemora fast vollständig bräunlich, Mittel- und Hinterfemora in der Spitzenhälfte bräunlich, zur Basis allmählich aufgehellt, alle Tibien an der Spitze schwarz, an der Basis ein wenig angedunkelt. Unterseite der Brust und des Abdomens braunschwarz.

Länge des Kopfes 121, des präokularen Teiles 64, des postokularen Teiles 14, des Auges 43; Diatone 83, Synthlipsis 30, Breite des Kopfes vor den Augen

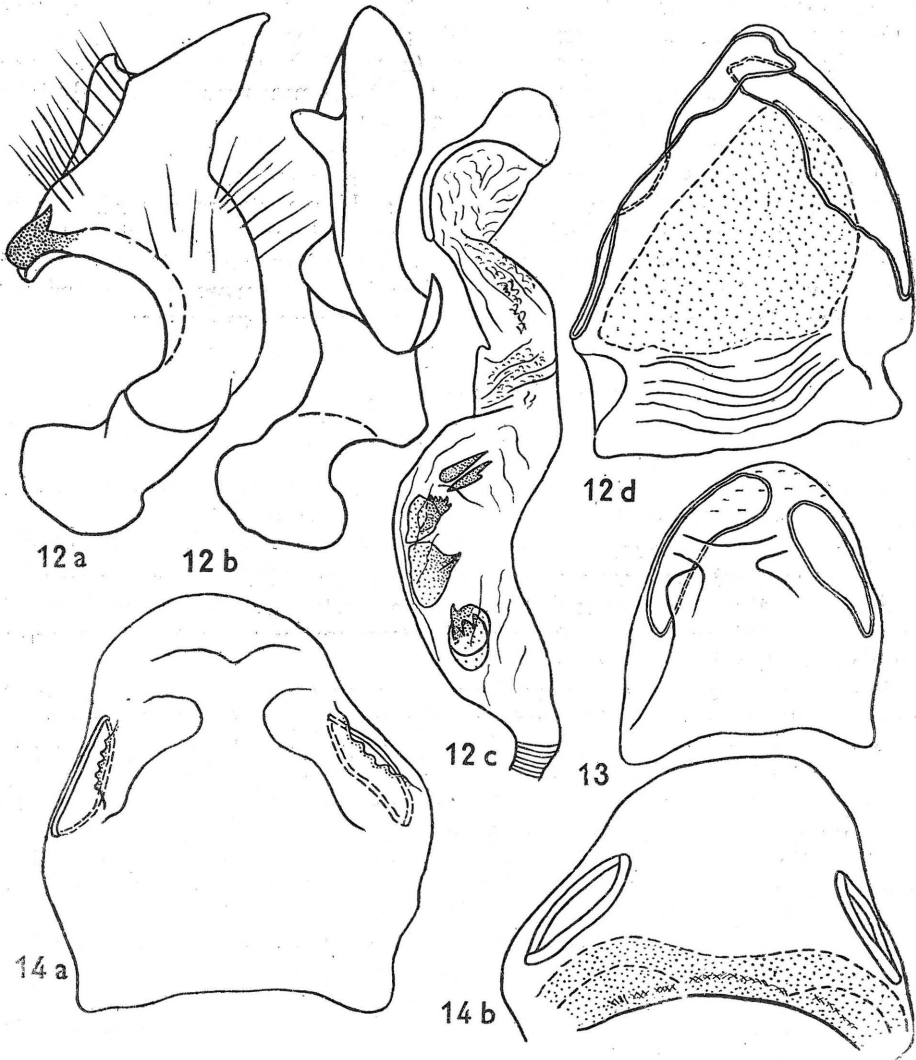


Fig. 12–14. *Stenonabis*. Fig. 12. *S. australicus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben; Fig. 13. *S. darwini*, sp. n., Vagina von oben; Fig. 14. *S. roseus*, sp. n., Vagina: a — von oben, b — von unten.

44, hinter den Augen 60. Länge des 1. Fühlergliedes — 136 (andere Glieder abgebrochen). Längenverhältnis der Rostrumglieder (I.—IV.) 36 : 86 : 79 : 36.

Länge des Pronotums 150, des Kragens 30, des Vorderlobus 60; Breite des Pronotums am Vorderrand 70, am Hinterrand 150. Scutellum gleich lang und breit (70), 0,65mal so lang wie die Commissur. Membran ohne geschlossene Zellen, mit 10 in den Hinterrand mündenden Adern. Femora lang und schwach verdickt, die vorderen und mittleren sind an der Basis am dicksten. Länge der Vorderfemora 265 (Dicke 40), der Vordertibien und der Mittelfemora 237, der Mitteltibien 225, der Hinterfemora 350, der Hintertibien 362.

Genitalien des ♂ unbekannt. Vagina (Fig. 13) klein, dünnwandig, oben ohne Runzeln, unten fein quengerunzelt, leicht asymmetrisch; Parietaldrüsen groß und lang, nahe den Seiten der Vagina liegend.

Länge des Körpers 8 mm, Breite 1,5 mm.

H o l o t y p u s ♀: Australia, Darwin, G. F. Hill (SAM).

*S. darwini* unterscheidet sich leicht von allen australischen *Stenonabis*-Arten durch den schlanken Körper (so zum Beispiel Pronotum und Scutellum gleich lang und breit, bei anderen Arten dagegen breiter als lang) sowie durch die Färbung und den Bau der Genitalien. Nach der Körperform ist die Art dem *S. macgillavryi* Popp. etwas ähnlich, aber ganz anders gefärbt.

### *Stenonabis roseus*, sp. n.

(Fig. 14)

Große, hellgefärbte Art. Clypeus, Hinterhälfte des Hinterlobus des Pronotums und Membran glänzend, die anderen Körperteile fast matt.

Färbung rosagelb. Pronotum mit bleichbraunem medialem Längsstreifen. Scutellum bis zur Spitze mit braunem Streifen, 1 bis 3 Adern des Coriums rötlich. Kopf, Fühler, Beine und Halbdecken vollständig hell, ohne dunkle Flecken oder Zeichnung. Brust und Abdomen unten beiderseits mit einem braunen manchmal sehr bleichen Streifen.

Länge des Kopfes 129, des präokularen Teiles 70, des Auges 43, des postokularen Teiles 16, Diatone 90, Breite des Kopfes vor den Augen 54, hinter den Augen 71, Synthlipsis 39. Seiten des postokularen Teiles des Kopfes nach hinten schwach divergierend. Länge des 1. Fühlergliedes 143, des 2. — 200 (3. und 4. Glied bei den untersuchten Stücken abgebrochen). Längenverhältnis der Rostrumglieder (I.—IV.) 50 : 110 : 100 : 60.

Länge des Pronotums 193, des Kragens 29, des Vorderlobus 71, Breite des Pronotums vorn 79, hinten 214. Kragen sehr fein punktiert, auf dem Hinterlobus ist die vordere (matte) Hälfte tiefer und dichter als die hintere (glänzende) punktiert. Scutellum breiter als lang (96 : 81), viel kürzer als die Commissur (136). Nur die inneren Zellen der Membran geschlossen, Hinterrand der Membran mit 10 mündenden Adern. Länge der Vorderfemora 300 (Dicke 55), der Vordertibien, Mittelfemora und Mitteltibien 250, der Hinterfemora 390, der Hintertibien 410.

Genitalien des ♂ unbekannt. Vagina (Fig. 14) ziemlich groß, fast symmetrisch, dünnwandig, ungerunzelt, Parietaldrüsen klein, zu den Seitenrändern der Vagina gewendet.

Länge des Körpers 9,5—10 mm, Breite 2,1—2,15 mm.

*H o l o t y p u s* ♀: Australia, Queensland, Cairns Dist., A. M. Lea (SAM), Paratypen — 2 ♀♀ mit derselben Etikette (SAM, ZIN).

*S. roseus* unterscheidet sich leicht von allen australischen und neuguineischen Arten durch den großen und hellgefärbten Körper, durch den Bau der weiblichen Genitalien sowie durch die Besonderheiten des Hinterlobus des Pronotums.

*Stenonabis nitidicollis*, sp. n.

(Fig. 15)

Ein medialer Streifen auf der Oberseite des Kopfes, Kragen und Vorderlobus des Pronotums schwach glänzend, Hinterlobus des Pronotums sehr stark glänzend, andere Körperteile fast matt. Körper oben mit kurzer zerstreuter heller Behaarung.

Schmutzig-gelblich. Kopf oben mit braunem Längsstreifen, seitlich vor und hinter den Augen und zum Teil auch unten bräunlich. Fühler gelblich, 2. Glied im apikalen Fünftel schwarzbraun. Rostrumglied 1 an der Basis bräunlich. Pronotum medial mit einem nach hinten etwas breiteren schwarzen Streifen, lateral mit je einem bleichbraunen Streifen. Scutellum bis zur Spitze mit einem breiten schwarzen Längsstreifen. Commissur, Adern und ein schmaler Streifen längs des Außenrandes der Halbdecken gelblich, äußere Ader des Coriums in der Hinterhälfte, auch an der Grenze mit der Membran, rötlich. Zwischenräume der Adern hell, schmal braun gesäumt. Vorderfemora distal schmal bräunlich, längs des Oberrandes mit sehr bleichem braunem Streifen, auf der Außenseite mit einigen braunen Querstrichen. Mittelfemora mit breitem braunem Ring an der Spitze und mit braunen Querstrichen. Hinterfemora mit breitem braunem Ring an der Spitze. Vordere und mittlere Tibien (die hinteren fehlen beim untersuchten Stück) an der Spitze braun, nahe der Basis mit bleichbraunem Ring. 3. Tarsenglied in der distalen Hälfte braun. Körper unten beiderseits mit braunem Längsstreifen. Connexivum in den hinteren äußeren Winkeln jedes Segmentes mit braunem Fleckchen, die auf den hinteren Segmenten größer, auf den vorderen kaum bemerkbar sind.

Länge des Kopfes 107, des präokularen Teiles 57, des Auges 30, des postokularen Teiles 14; Diatone 81, Breite des Kopfes vor den Augen 43, hinter den Augen 53, Synthlipsis 31. Seitenränder des postokularen Teiles parallel. Ocellen groß. Längenverhältnis der Fühlerglieder 80 : 110 : 130 : ?, der Rostrumglieder (II.—IV.) 93 : 91 : 45.

Länge des Pronotums 155, des Kragens 24, des Vorderlobus 57, Breite des Pronotums vorn 66, hinten 170, Punktierung des Hinterlobus fein und nicht zu dicht, Räume zwischen den Punkten dem Elfenbein ähnlich. Scutellum breiter als lang (71 : 64), kürzer als die Commissur (80). Membran ohne geschlossene Zellen, Hinterrand mit 9 mündenden Adern. Connexivum nahe dem hinteren Drittel am breitesten, deutlich unter den Halbdecken hervorragend.

Länge der Vorderfemora 190, der Vordertibien, Mittelfemora und Mitteltibien etwa 175, der Hinterfemora 225.

Genitalien des ♂ unbekannt. Vagina (Fig. 15) fast symmetrisch, oben mit einem basalen abgerundeten und nach hinten vorgezogenen stark gerunzelten Auswuchs, Parietaldrüsen länglich-oval, nur von der Unterseite sichtbar.

Länge des Körpers 7,3 mm, Breite des Körpers 1,9 mm.

Holotypus ♀: Australia, New South Wales, Fugadine oder Engadine (schwer leserliche Handschrift), 6. XII. 1958 (AMNH).

Unter allen in Australien vorkommenden Arten ähnelt diese Art in ihrem Äußeren *S. communis* am meisten; bei der letzteren jedoch der Hinterlobus des Pronotums weniger glänzend und dichter punktiert, der mediale dunkle Streifen auf dem Pronotum hinten schmaler als vorn, der Hinterlobus beiderseits vom medialen noch mit einem parallelen lateralen Längsstreifen, Fühler und Beine länger, Connexivum ungefleckt. Der Bau der Vagina ist sehr eigenartig und läßt die Art leicht erkennen.

### ***Stenonabis communis*, sp. n.**

(Fig. 16)

Kopf medial, Kragen und Hinterlobus des Pronotums glänzend, die anderen Körperteile matt.

Färbung bräunlichgelb. Kopf oben mit dunkelbraunem Längsstreifen, lateral vor und hinter den Augen braun, unten bräunlich. Fühler gelb, 2. Glied mit dunkler Spitze. Pronotum mit dunkelbraunem oder schwarzem Längsstreifen, der hinten schmaler wird. Längs der Seitenränder des Pronotums beiderseits ein dunkelbrauner Streifen. Außerdem sind auf dem Hinterlobus des Pronotums 2 laterale Streifen vorhanden, die parallel und nahe dem medialen verlaufen. Scutellum mit schwarzem Längsstreifen, der nach hinten schmaler wird und die Spitze erreicht. Adern und alle Ränder des Coriums und Clavus schmal gelb, Räume zwischen den Adern braun, gewöhnlich nur im zentralen und hinteren Teil des Coriums mit langen, hellen Flecken in der Mitte. Spitze des Coriums etwas dunkler als der restliche Teil. Membran dunkelgrau mit braunen Adern. Die äußere Ader des Coriums ein wenig rosafarben, besonders im Spitzenteil. Vorderbrust unten beiderseits mit braunem Streifen, Mittelbrust und Hinterbrust mit Ausnahme eines Streifens zwischen den Hüften braun, Abdomen unten mit 2 breiten lateralen braunen Streifen, selten vollständig braun, Connexivum gelb oder zum Teil bräunlich. Vorderhüften an der Basis mit braunem Fleck. Ein breiter Ring an den Spitzen der mittleren und hinteren, selten auch der vorderen Femora, auch Spitzen aller Tibien und Endglieder der Tarsen dunkelbraun.

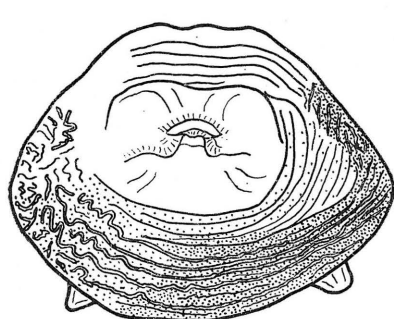
Länge des Kopfes 107, des präokularen Teiles 57, des Auges 40, des postokularen Teiles 10; Diatone 79, Breite des Kopfes hinter den Augen 60, Synthipsis 31. Seitenränder des postokularen Teiles ein wenig gewölbt. Längenverhältnis der Fühlerglieder 107 : 135 : 170 : 170, der Rostrumglieder (II.—IV.) 100 : 96 : 50.

Länge des Pronotums 150, des Kragens 29, des Vorderlobus 60, Breite des Pronotums vorn 65, hinten 165. Kragen und Hinterlobus dicht fein punktiert. Scutellum breiter als lang (65 : 57), kürzer als die Commissur (85).

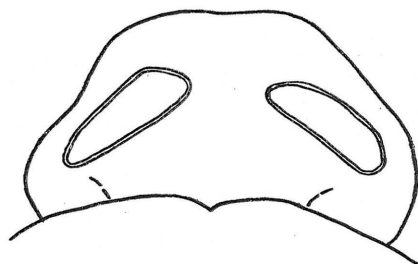


Zellen der Membran ungeschlossen, oder nur die innere geschlossen, Hinter-  
rand mit 8—9 mündenden Adern.

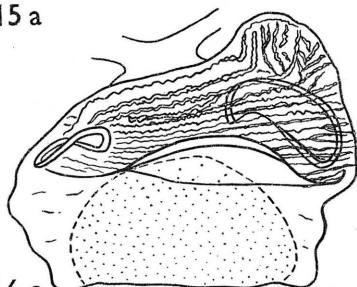
Länge der Vorderfemora 212 (Dicke 40), der Vordertibien, Mittelfemora  
und Mitteltibien 200, der Hinterfemora 275, der Hintertibien 310.



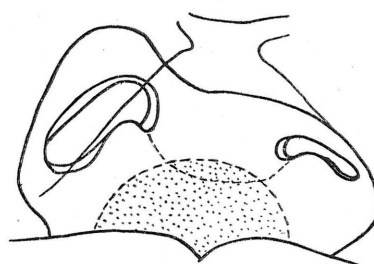
15 a



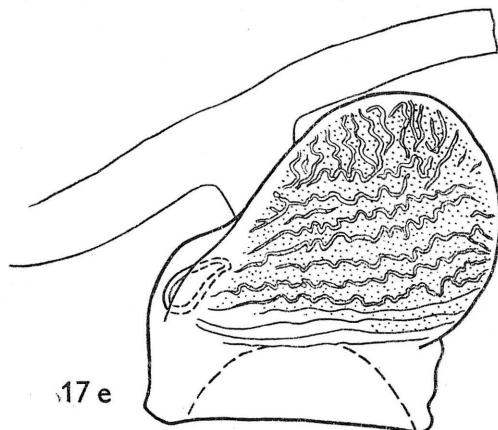
15 b



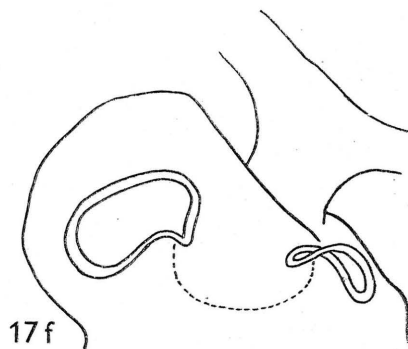
16 e



16 f



17 e



17 f

Fig. 15, 16 e, f, 17 e, f, *Stenonabis*. Fig. 15. *S. nitidicollis*, sp. n., Vagina: a — von oben, b — von unten; Fig. 16. *S. communis*, sp. n., Vagina: e — von oben, f — von unten; Fig. 17. *S. imitator*, sp. n., Vagina: e — von oben, f — von unten.

Paramere wie in den Fig. 16a, b, c. Aedeagus (Fig. 16d) mit zahlreichen Chitinhaken und mit einer gezähnten Platte. Vagina (Fig. 16e, f) asymmetrisch, stark gerunzelt, oberseits mit einer bogigen Querfalte.

Länge des Körpers 6,7—7,3 mm, Breite etwa 1,7 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: Australia, Queensland, Cairns Dist., A. M. Lea (SAM), Paratypen 2 ♂♂ und 3 ♀♀ mit derselben Etikette (SAM, ZIN), sowie auch New Guinea (Papua): Gurakor, Wampit R. Valley, 45 mi. from Lae, Morobe Dist., 670 m, 5. V. 1959, 1 ♂, L. J. Brass (AMNH); Kokoda, 1200 ft., IX. 1933, 1 ♀, L. E. Cheesman (BM); Mafulu, 4000 ft., 1. 1934, 1 ♀, L. E. Cheesman (BM).

Die Species ist die einzige für Australien und Neu-Guinea gemeinsame *Stenonabis*-Art.

### *Stenonabis imitator*, sp. n.

(Fig. 17)

Eine dem *S. communis* sehr nahe stehende und in Australien mit diesem zusammen vorkommende Art.

Zum Unterschied von *S. communis* Hinterlobus des Pronotums im Hinterteil schwach glänzend, im Vorderteil matt oder fast matt.

Färbung in der Regel heller als bei *S. communis*. Kopf oben mit bleichbraunem medialem Streifen oder vollständig hell, lateral vor und hinter den Augen verdunkelt, unten hell. Spitze des 2. Fühlergliedes braun. Pronotum mit einem medialen auf dem Hinterlobus schmäleren hellbraunen Streifen, Hinterlobus beiderseits vom medialen Streifen mit je 3 lateralen bleichbraunen Streifen, letztere manchmal undeutlich oder fehlend. Scutellum mit schwarzbraunem Längsstreifen, der gewöhnlich die Spitze nicht erreicht. Adern und alle Ränder des Coriums und Clavus schmal gelblich, Räume zwischen den Adern bleichbräunlich, auf dem Corium gewöhnlich mit heller Mitte. Die äußere Ader des Coriums im Spitzenteil rötlich. Spitze des Coriums schmal dunkelbraun. Membran grau mit braunen Adern. Vorderbrust unten hell. Mittel- und Hinterbrust unten hell, lateral mit dunkelbraunem Streifen. Abdomen unten mit 2 lateralen braunen Streifen, Connexivum hell. Vorderhüften, vordere und mittlere Femora vollständig hell, Hinterfemora gewöhnlich mit braunem Ring an der Spitze. Spitzen der Tibien und Endglieder der Tarsen bräunlich.

Maße des Kopfes wie bei *S. communis* oder um 1/15—1/20 größer. Längenverhältnis der Fühlerglieder 113 : 160 : 190 : 190, der Rostrumglieder (II.—IV.) 100 : 100 : 53. Länge des Pronotums 150—170, Breite hinten 170—185, wichtigste Verhältnisse wie bei voriger Art. Scutellum breiter als lang (85 : 71), kürzer als die Commissur (100). Beine so lang wie bei *S. communis*, nur die hinteren ein wenig länger.

Paramere (Fig. 17a, b, c) ähnlich der von *S. communis* doch etwas größer und mit deutlichen kleineren Unterschieden, besonders auf der Innenseite. Aedeagus (Fig. 17d) mit deutlich unterschiedlicher Bewaffnung: 13 Chitinhaken, keine gezähnte Platten. Vagina (Fig. 17e, f) etwas ähnlich der von *S. communis*, doch sind die Eileiter deutlich dicker und es ist keine Querfalte vorhanden.

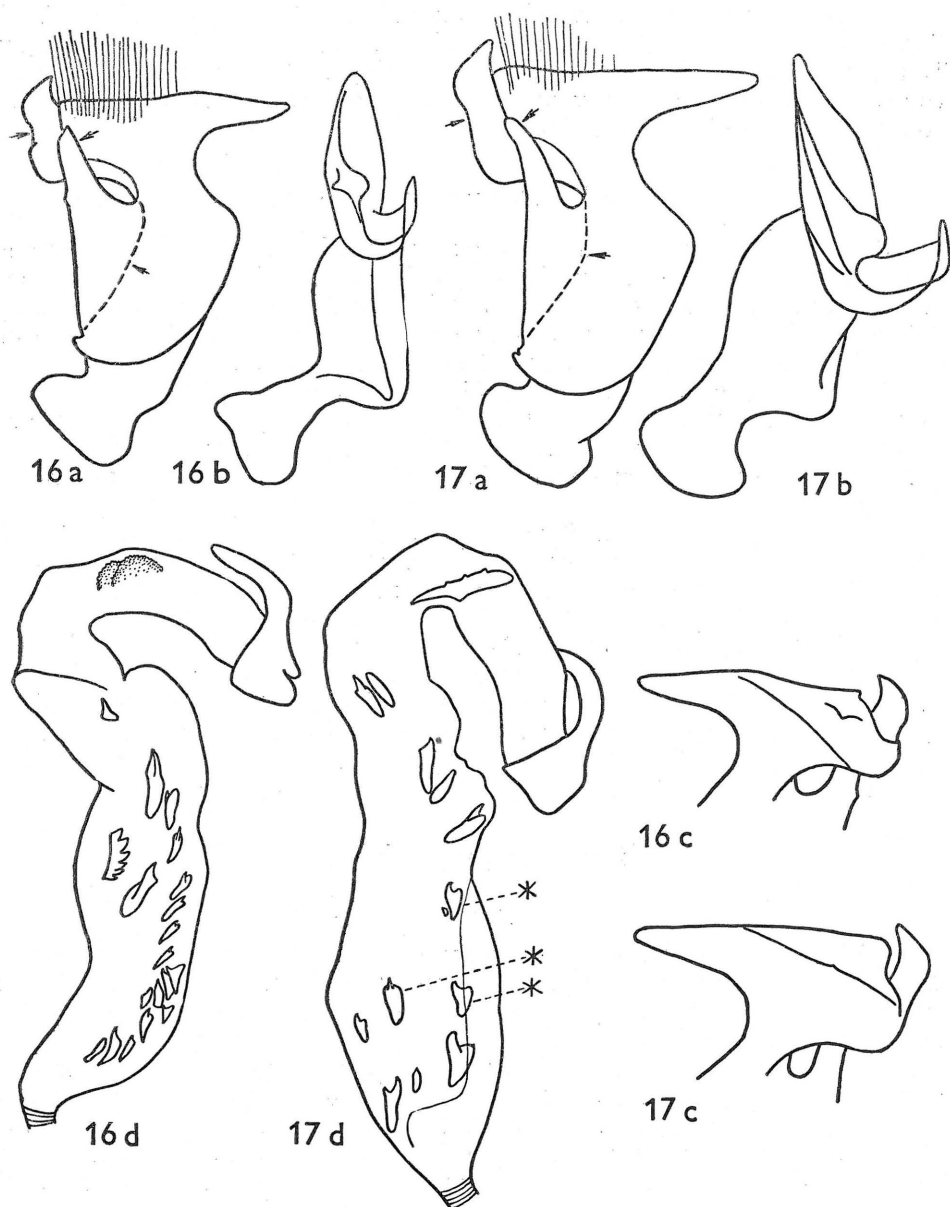


Fig. 16 a—d, 17 a—d. *Stenonabis*. Fig. 16. *S. communis*, sp. n. (Queensland): a — Paramere von der Außenseite, b — desgl. von unten, c — Spitze der Paramere von der Innenseite, d — Aedeagus; Fig. 17. *S. imitator*, sp. n. (Queensland): a — Paramere von der Außenseite, b — desgl. von unten, c — Spitze der Paramere von der Innenseite, d — Aedeagus (die mit einem Sternchen bezeichneten Elemente fehlen beim Holotypus von *S. imitator solomonensis*, subsp. n.).

Länge des Körpers 7—8,2 mm, Breite 1,8—1,9 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: Australia, Queensland, Cairns Dist., A. M. Lea (SAM), Paratypen 4 ♂♂ und 2 ♀♀ mit derselben Etikette (SAM, ZIN); 1 ♂ — Sumatra, Tandjong. Morawa, II. 1951, Lamp, Naezer (ZIN). Interessanterweise zeigt das ♂ von Sumatra keine nennenswerten Unterschiede (auch in der Genitalarmatur) von den australischen Exemplaren.

***Stenonabis imitator solomonensis*, subsp. n.**

Stücke von Guadalcanal mit gut ausgebildeter dunkler Zeichnung: Propleuren bräunlich gefleckt, Corium und Clavus zwischen den Adern fast vollständig braun; beim ♂ Scutellum mit dunkler Spitze, Commissur nur an der Spitze hell, Spitzen der vorderen und mittleren Femora sehr schmal und undeutlich bräunlich. Zwei andere Stücke sind hellgefärbt.

Länge des Kopfes 121, Diatone 91, Synthlipsis 31. Längenverhältnis der Fühlerglieder ♂ 120 : 170 : 200 : 185, ♀ 120 : 165 : 180 : 180. Länge des Pronotums 180, Breite vorn 70, hinten 193. Länge der vorderen und mittleren Femora 250, der vorderen und mittleren Tibien 225, der Hinterfemora 350, der Hintertibien 380.

Paramere 1,3mal so groß wie bei der Nominat-Subspezies, sonst ohne Unterschiede. Aedeagus wie bei der Nominat-Subspezies, doch 3 Elemente der Chitinbewaffnung fehlen (siehe Bemerkung zur Fig. 17d). Vagina wie bei der Nominat-Subspezies.

Länge 7,8—8,1 mm; Breite 1,9—2,1 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: Solomon Is.: Guadalcanal, Kukum, 25. V. 1963, P. Greenslade (BM), Paratypen 1 ♀ mit derselben Etikette wie beim Holotypus (ZIN) und außerdem Solomon Is.: Russel I., Carambola, 20. IX. 1934, 1 ♀, R. A. Lever (BM); New Georgia I., Segi, Marovo Lagoon, 5. V. 1934, at light, 1 ♀, H. T. Pagden (BM).

***Stenonabis papuanus*, sp. n.**

(Fig. 18)

Kleine, mäßig schmale Art, äußere Gestalt und Färbung sehr ähnlich dem *S. communis*, sp. n. Kopf oben (besonders Clypeus), Kragen und Hinterlobus des Pronotums deutlich glänzend, andere Körperteile matt. Halbdecken mit sehr zerstreuten, leicht abfallenden hellen Haaren.

Färbung und Zeichnung variabel. Bei extrem hell gefärbten Stücken Körper gelblich, nur eine Makel an der Basis des Scutellums, ein Flecken auf der Spitze des Coriums, Spitze des 2. Fühlergliedes, Spitzen aller Tibien und ein Streifen beiderseits an der Unterseite der Brust und des Abdomens braun bis schwarz. Bei den extrem dunkel gefärbten Stücken Kopf oberseits mit dunkelbraunem Längsstreifen, lateral hinter den Augen bleichbraun; Pronotum mit 3 braunen Längsstreifen: einem medialen und je einem lateralen, die nahe den Seitenrändern verlaufen, außerdem gibt es einzelne braune Flecken auf dem Vorder- und Hinterlobus; der schwarze Streifen auf dem Scutellum wird nach hinten schmaler und heller, erreicht jedoch die Spitze des Scutellums;

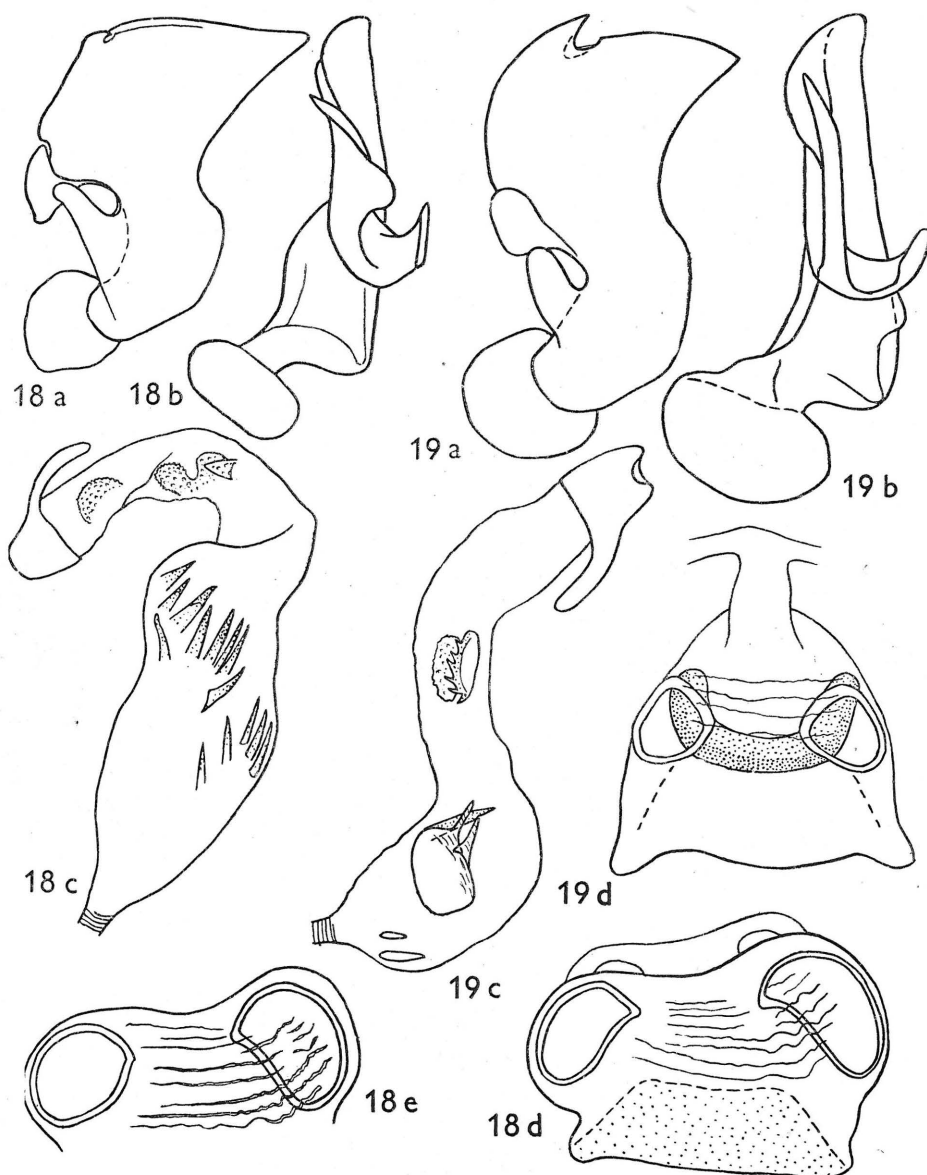


Fig. 18—19. *Stenonabis*. Fig. 18. *S. papuanus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben, e — Vagina von unten; Fig. 19. *S. umianus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben.

Adern deutlich braun gesäumt, manchmal auch die Adern verdunkelt, die Spitze der Commissur jedoch immer hell; Spitze der hinteren Femora mit breitem, der vorderen und mittleren mit sehr schmalen braunem Ring; Abdomen unterseits außer den lateralen noch mit einem medialen schwarzen Streifen, letzte Segmente des Connexivums zuweilen ein wenig bräunlich am Hinterrand. Die äußere Ader des Coriums bei allen untersuchten Stücken im Spitzenteil rötlich.

Länge des Kopfes 100, des präokularen Teiles 50—51, des Auges 34—36, des postokularen Teiles 14; Diatone 73—75, Breite des Kopfes vor den Augen 41, hinter den Augen 50, Synthlipsis 29—33 (beim ♂ 1,3-, beim ♀ 1,5mal so breit wie das Auge). Seitenränder des postokularen Teiles parallel. Längenverhältnis der Fühlerglieder 100 : 140 : 160 : 160, der Rostrumglieder (I.—IV.) 40 : 100 : 80 : 47.

Länge des Pronotums 150, des Kragens 25, des Vorderlobus 58, Breite des Pronotums vorn 65, hinten 150. Scutellum breiter als lang (67 : 55), kürzer als die Commissur (80). Membran mit ungeschlossenen Zellen, mit 6—8 in den Hinterrand mündenden Adern.

Länge der Vorderfemora 212, der Vordertibien 190, der Mittelfemora und Mitteltibien 200, der Hinterfemora 290, der Hintertibien 325.

Genitalien des ♂ wie in der Fig. 18a, b, c. Vagina (Fig. 18d, e) asymmetrisch, oberseits runzelig, Parietaldrüsenbezirke fast rund.

Länge des Körpers 6,8—7,1 mm, Breite 1,6 mm.

*Holotypus* ♂ New Guinea, Papua, Kokoda, 1200 ft., VIII. 1933. L. E. Cheesman (BM), Paratypen 9 ♂♂, 5 ♀♀ von Kokoda, IV., VIII., und IX. 1933, Cheesman (BM, ZIN) und außerdem Papua: Mafulu, 4000 ft., I. 1934, 1 ♂, L. E. Cheesman (BM); Peria Kreek Kwagira River, 50 m, 14. VIII. — 6. XI. 1953, 1 ♂, 1 ♀, G. M. Tate (AMNH); Biniguni Gwariu River, 150 m, 27. VII. — 14. VIII. 1953, 1 ♀, G. M. Tate (AMNH); Iamelele, Fergusson Isl., about 15 m, 19. und 31. V. 1956, 2 ♀♀, L. J. Brass (AMNH); Agamoia, Fergusson Isl., about 200 m, 18.—24. VI. 1956, 1 ♀, L. J. Brass (AMNH); Waikaiuna, Normanby Isl., 0—50 m, 12. IV. 1956, 1 ♀, L. J. Brass (AMNH); Wareo, 1 ♂, Rev. Dr. Wagner (SAM); Indonesian part of New Guinea: Star Range, Katem, 200 m, 23. VI. 1959, 1 ♀, Netherland New Guinea Expedition (Leiden).

### *Stenonabis umianus*, sp. n.

(Fig. 19)

Habitus, Färbung und Zeichnung ähnlich *S. communis* und dunkelgefärbten Stücken von *S. papuanus*, doch ist der dunkle Fleck auf der Spitze des Coriums besser ausgebildet und scharf abgegrenzt, schwarz, rundlich-dreieckig; Spitzen aller Femora fast immer hell, selten etwas bräunlich, aber ohne deutlichen dunklen Ring; Körper ein wenig größer und breiter.

Wichtigste Verhältnisse ähnlich denen von *S. communis*. Länge des Kopfes 114, Diatone 89, Synthlipsis 33. Längenverhältnis der Fühlerglieder 114 : 153 : 186 : 175. Länge des Pronotums 170, Breite hinten 178. Länge der Vorderfemora 240, der Vordertibien, Mittelfemora und Mitteltibien etwa 220, der Hinterfemora 310, der Hintertibien 360.

Paramere (Fig. 19a, b) ähnlich der von *S. papuanus*, doch dunkler, der Zahn am Vorderrande größer, basale Lamelle breiter usw. Aedeagus wie in der Fig. 19c. Vagina (Fig. 19d) symmetrisch, oberseits fein gerunzelt, mit einer hufeisenförmigen, dunklen Chitinplatte, Parietaldrüsen klein, fast rund.

Länge des Körpers: 7,7—8,4 mm, Breite 1,8—1,9 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: New Guinea, Papua, Umi River, Markham Valley, Morobe Dist., 480 m, 16. XI. 1959, L. J. Brass (AMNH), Paratypen 5 ♂♂, 1 ♀ von demselben Fundort 16., 17., 18., 23. und 24. XI. 1959 (AMNH, ZIN), auch Peria Creek Kwagira River, 50 m, 14. VIII.—6. IX. 1953, 1 ♂, G. M. Tate (AMNH); Kokoda, 1200 ft., IX. 1933, 1 ♀, L. E. Cheesman (BM).

### *Stenonabis irianus*, sp. n.

(Fig. 20)

Größer und im Durchschnitt dunkler als *S. papuanus*, Aussehen bräunlich.

Kopf oben medial, Kragen und Hinterlobus des Pronotums schwach glänzend. Kopf oben mit braunem Streifen, lateral hinter den Augen braun. Pronotum mit bräunlichen wenig deutlichen Längsstreifen, deren Zahl auf dem Hinterlobus bis 9 erreicht (die Randstreifen eingerechnet). Scutellum fast bis zur Spitze mit schwarzbraunem Streifen. Halbdecken braun, Adern ein wenig heller. Commissur mindestens an der Spitze hell. Spitze des Coriums braun. Spitze der äußeren Ader des Coriums, bisweilen auch die Ader des Clavus rötlich. Fühlerglied 2 distal, Glied 3 und 4 vollständig dunkelbraun, manchmal auch beide Enden des 1. Gliedes ein wenig verdunkelt. Alle Femora mit breitem braunem Ring an der Spitze und außerdem mit einzelnen zusammenfließenden hellbraunen Flecken, die besonders auf den Vorderfemora ausgebildet sind. Spitzen aller Tibien dunkelbraun bis schwarz. Mittel- und Hinterbrust und Abdomen unten braunschwarz, Hüftendecken zum Teil hell, Connexivum dunkel, am vorderen Rande der Segmente manchmal schmutziggelb.

Länge des Kopfes 126, des präokularen Teiles 70, des Auges 40, des postokularen Teiles 16; Diatone 93, Breite des Kopfes vor den Augen 50, hinter den Augen 65, Synthlipsis beim ♂ 37, beim ♀ 40. Seitenränder des postokularen Teiles gewölbt. Längenverhältnis der Fühlerglieder 143 : 200 : 230 : 215, der Rostrumglieder 43 : 130 : 115 : 57.

Länge des Pronotums 180—195, des Kragens 30, des Vorderlobus 70; Breite des Pronotums vorn 75, hinten 194—205. Kragen fein und zerstreut, Hinterlobus dicht punktiert. Scutellum breiter als lang (85 : 70), viel kürzer als die Commissur (115). Membran mit 7—9 Hinterrandadern, gewöhnlich nur die innere Zelle, selten alle Zellen geschlossen.

Länge der Vorderfemora 287, der Vordertibien, Mittelfemora und Mitteltibien 265—275, der Hinterfemora 387, der Hintertibien 432.

Paramere (Fig. 20a, b) ähnlich der von *S. communis*, *S. imitator* und *S. cheesmanae*, der rechteckige Zahn am Oberrande des Paramerenkörpers ist jedoch sehr artcharakteristisch. Aedeagus wie in der Fig. 20c. Vagina (Fig. 20d) der von *S. papuanus* am ähnlichsten, doch größer und mit stark ausgezogener rechter Parietaldrüse.



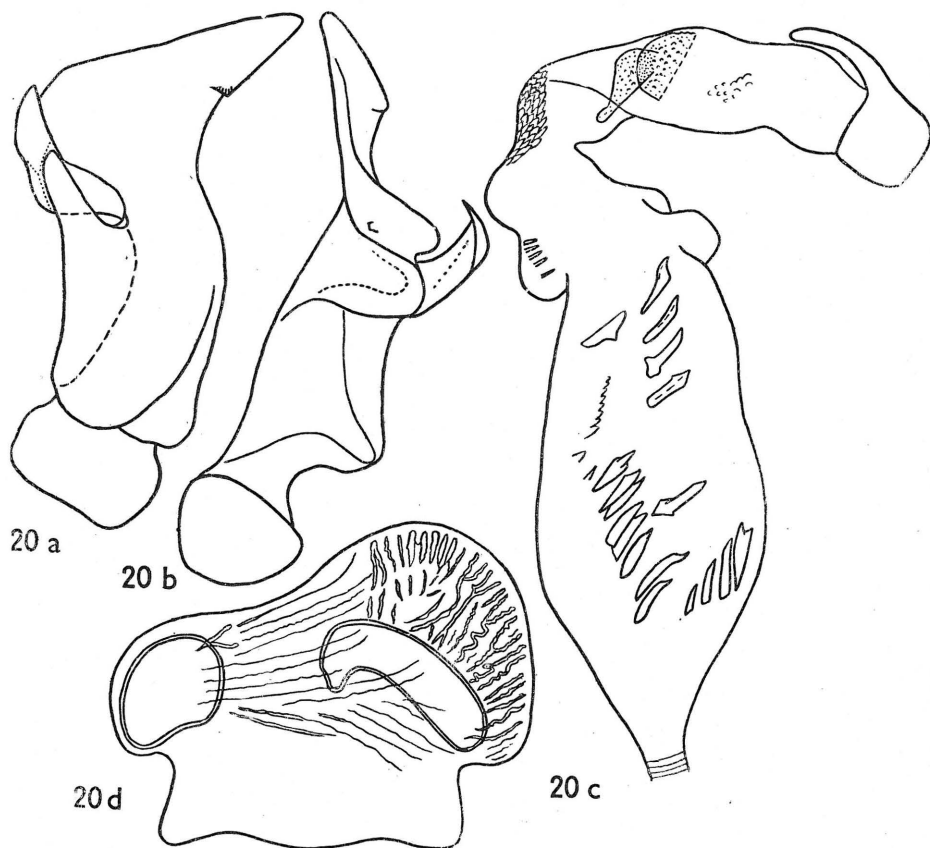


Fig. 20. *Stenonabis irianus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben.

Länge der Körpers 9—9,5 mm, Breite 2—2,2 mm.

**Holotypus** ♂ New Guinea (Indonesian part): Star Range, Sibil, 1920 m, 22. IV. 1959, Netherland New Guinea Expedition (Leiden), Paratypen 3 ♂♂, 2 ♀♀ von demselben Fundort, 14. und 26. IV., 3. und 12. V. 17. VI. 1959, Lichtfang (Leiden, ZIN).

***Stenonabis cheesmanae*, sp. n.**

(Fig. 21)

Habitus ähnlich dem *S. irianus*, Färbung ähnlich den dunkelgefärbten Stücken von *S. papuanus*.

Länge des Kopfes 115, des präokularen Teiles 63, des Auges 39, des postokularen Teiles 13; Diatone 87, Breite des Kopfes vor den Augen 49, hinter

den Augen 56, Synthlipsis 35. Fühler beim einzigen untersuchten Stück abgebrochen. Längenverhältnis der Rostrumglieder (II.—IV.) 117 : 87 : 50.

Länge des Pronotums 179, des Kragens 29, des Vorderlobus 66; Breite des Pronotums vorn 71, hinten 197. Länge der Vorderfemora 255, der Vorder-tibien, Mittelfemora und Mitteltibien 250, der Hinterfemora 375 (Hinter-tibien fehlen).

Paramere (Fig. 21a, b) ähnlich der von *S. communis*, *S. imitator* und *S. irianus*, doch der Vorsprung am Unterrande der Paramere sehr kennzeichnend gebaut. Aedeagus (Fig. 21c) mit sehr wenigen Chitinelementen. Genitalia des ♀ unbekannt.

Länge des Körpers 8,7 mm, Breite 2,0 mm.

**H o l o t y p u s** ♂ New Guinea (Indonesian part), Cyclops Mts., Sabron, Camp. 2, 2000 ft., VII. 1936, L. E. Cheesman (BM).

### **Stenonabis limbatellus, sp. n.**

(Fig. 22)

Der ganze Körper matt.

Färbung sehr dunkel, vorwiegend dunkelbraun. Kopf dunkel, nur ein Streifen oben längs dem Innenrand der Augen und bisweilen auch die Kopfspitze gelblich. Pronotum dunkel, lateral schmal gelb. Kragen und Hinterlobus gewöhnlich mit kleinen gelblichen Flecken, welche bisweilen gebogene schmale Streifen auf dem Hinterlobus bilden. Scutellum lateral gelb. Halbedecken dunkelbraun, ein schmaler Streifen am Lateralrand des Coriums, ein mit diesem verbundenes kreuzförmiges Flecken oder ein kurzer Querstreifen in der Mitte des äußeren Teiles des Coriums und ein schmaler Streifen an der Grenze zwischen Corium und Membran gelblich, bisweilen auch die Coriumadern mit schmutziggelben Flecken. Fühler schmutziggelb, 1. Glied an beiden Enden schwarz, 2. Glied mit schwarzer Spitze und manchmal noch mit braunen Flecken, 3. und 4. Glied braun. Rostrum gelblich. Coxen und Trochanter an der Spitze gelblich. Vorderfemora braun oder schwarz, in der Spitzenhälfte mit schmalen, gelblichem Querstreifen. Mittel- und Hinterfemora schmutziggelb, im distalen Teil mit 2 braunen Ringen von je 1/5 der Gesamtlänge des Femurs, distaler Ring dunkler. Basis und Spitze aller Tibien und Spitzen der Tarsen braun. Brust unten schwarzbraun, Vorderbrust heller, mit gelblichen Streifen und Flecken. Abdomen fast schwarz, Connexivum braungelblich bis schwärzlich, jedes Segment in den vorderen drei Vierteln mit hellem Strich am Seitenrande.

Länge des Kopfes 100—106, des präokularen Teiles 47—53, des Auges 37—39, des postokularen Teiles 10—14; Diatone 76—80, Breite des Kopfes vor den Augen 40—45, hinter den Augen 56—60, Synthlipsis 29—31. Seitenränder des postokularen Teiles fast parallel. Augen stark gekörnt. Die Ocellen gut entwickelt, vom Hinterrande des Kopfes deutlich entfernt. Längenverhältnis der Fühlerglieder 140 : 160 : 180 : 140, der Rostrumglieder 35 : 115 : 95 : 45.

Länge des Pronotums 145—165, des Kragens 24—26, des Vorderlobus etwa 50, Breite des Pronotums vorn 60—63, hinten 170—200. Kragen sehr fein, fast undeutlich punktiert. Vorderlobus schwach gewölbt, Hinterlobus nach hinten gewölbt, fein und relativ zerstreut punktiert. Scutellum 1,3mal so breit

wie lang, 0,7mal so lang wie die Commissur. Membran mit 9—10 in den Hinterrand mündenden Adern, gewöhnlich nur die innere Zelle geschlossen. Flügel ein wenig kürzer als die Halbdecken.

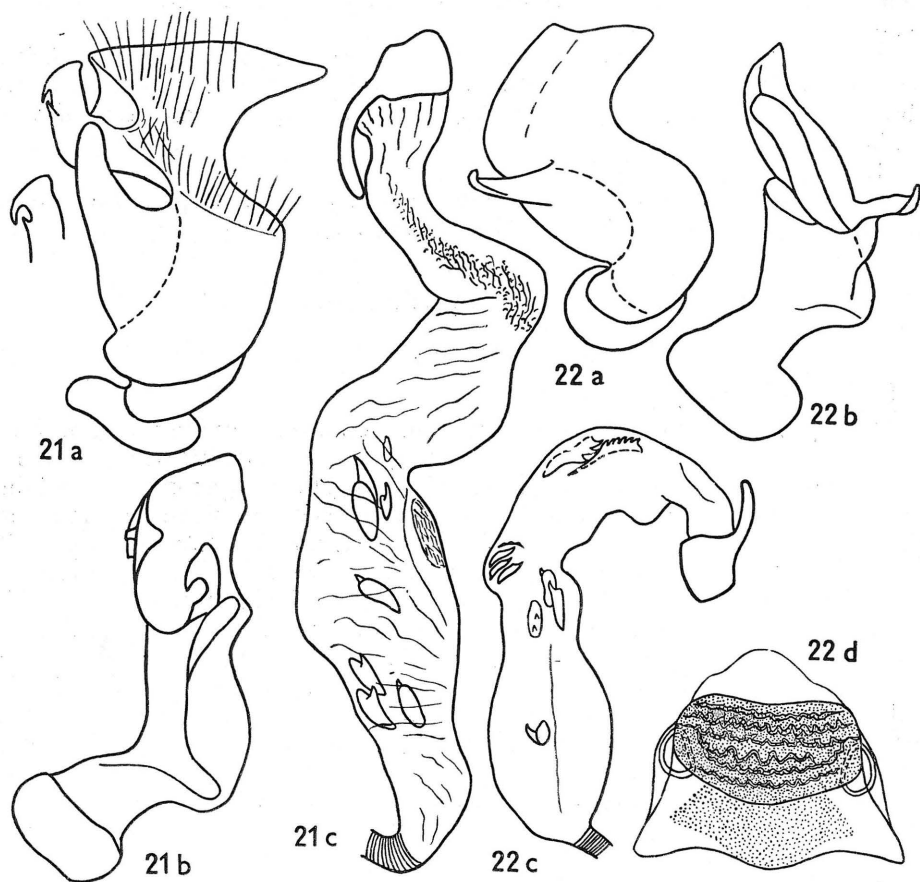


Fig. 21—22. *Stenonabis*. Fig. 21. *S. cheesmanae*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus; Fig. 22. *S. limbatellus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben.

Länge der Vorderfemora 240—275 (maximale Dicke am Grunde 37), der Vordertibien 210—225, der Mittelfemora 240—275, der Mitteltibien 240—270, der Hinterfemora 360—370, der Hintertibien 400—425. Klauen einfach gebaut, ohne Zahn.

Paramere und Aedeagus wie in der Fig. 22 a-c. Vagina (Fig. 22d) klein, symmetrisch, oberseits mit einer dunklen runzeligen Platte, Parietaldrüsen klein, rund.

Länge des Körpers 7,5—8,4 mm, Breite 1,7—2,0 mm.

*Holotypus* ♂ New Guinea, Papua, Peria Creek Kwagira River, 50 m, 14. VIII. — 6. IX. 1953, Geoffrey M. Tate (AMNH), Paratypen: 2 ♀♀ von demselben Fundort und - datum (ZIN, AMNH); Biniguni Gwariu River, 150 m, 27. VII.—14. VIII. 1953, 2 ♀♀, G. M. Tate (AMNH); Umi River, Markham Valley, Morobe Dist., 480 m, 14. XI. 1959, 1 ♀, L. J. Brass (AMNH); Solomon Is.: Guadalcanal, Oreke, 700 ft., 14. XII. 1934, 1 ♀, R. A. Lever (BM).

*S. limbatellus* ist äußerlich etwas ähnlich dem *S. funebris* Dist., doch ist die letztgenannte Art ein wenig breiter, Pronotum  $\pm$  glänzend, Kopf länger (117) und breiter (90), Augen größer und weniger gekörnt, 1. Fühlerglied mit 3 braunen Ringen, Pronotum hell mit dunklen Längsstreifen (5 auf dem Hinterlobus), Halbdecken einfarbig pechschwarz, glänzend, Tibien mit bleichbraunen Ringen, Klauen (nur auf den Hintertarsen untersucht!) mit einem basalen Zahn (Fig. 33c).

Unterscheidet sich leicht durch die Färbung und die Genitalarmatur der ♂ und ♀.

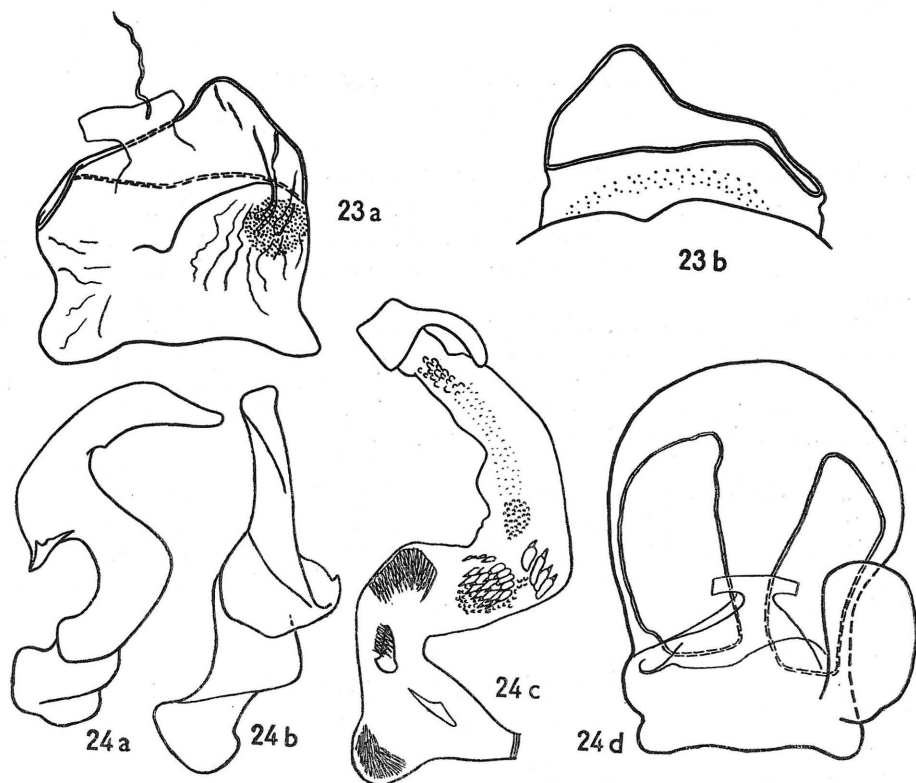


Fig. 23—24. *Stenonabis*. Fig. 23. *S. macgillavryi* Popp. (New Guinea), Vagina: a — von oben, b — von unten; Fig. 24. *S. venosus* Popp. (Java): a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben.

**Stenonabis macgillavryi** (Poppius, 1914)

(Fig. 23)

*Reduviolus (Stenonabis) macgillavryi* Poppius, 1914, Tijdschr. v. Ent., 1913, 56, suppl.: 180 (Sumatra);

*Stenonabis macgillavryi*: Kerzhner, 1963, Annal. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., 55: 458—460, fig. 4—7 (im Original sind die Unterschriften unter den Zeichnungen zum Teil verwechselt).

Vagina (Fig. 23a, b) asymmetrisch, mit nur einem deutlichen Parietaldrüsenbezirk.

Untersuchtes Material (zusätzlich zu Kerzhner, 1963a): Philippine Is.: Leyte, Dagami, 14 mi. S. W. Tacloban, 20. VII. 1961, 1 ♀, P. I. Natl. Mus. and Am. Mus. Nat. Hist. Expedition (AMNH); Leyte, Abuyong, 35 mi. S. Tacloban, 1.—14. VIII. 1961, 1 ♀, dieselbe Expedition (AMNH); New Guinea (Papua): Iamelele, Fergusson Isl., about 15 m, 29. V. 1956, 1 ♀, L. J. Brass (AMNH); Umi River, Markham Valley, 480 m, Morobe Dist., 21. XII. 1959, 1 ♂, L. J. Brass (AMNH); Biniguni Gwariu River, 150 m, 27. VII.—14. VIII. 1953, 1 ♂, G. M. Tate (AMNH).

Neu für die Philippinen.

**Stenonabis venosus** (Poppius, 1914)

(Fig. 24)

*Reduviolus (Stenonabis) venosus* Poppius, 1914, Tijdschr. v. Ent., 1913, 56, suppl.: 178 (Java).

Genitalarmatur des ♂ und des ♀ ist in der Fig. 24 abgebildet.

Untersuchtes Material. Java: Banjoewangi, XII. 1931—II. 1932, 1 ♂, Lucht (ZIN); Blavan, Bondowoso, 1934, 1 ♂, 1 ♀, H. Lucht (ZIN).

Dr. R. Remane hat mir Abbildungen der Paramere eines ♂ aus der Typenserie liebenswürdigerweise zugesandt. Die Art wurde bisher nur auf Java gefunden. Der Nachweis für Süd-China (Hsiao, 1964) ist falsch, wie ich aufgrund der von Prof. Hsiao Tsai-yu zugesandten Zeichnungen der Paramere feststellen konnte. Die von Ceylon beschriebene „brachyptere Form von *S. venosus*“ ist nach brieflicher Mitteilung von Dr. R. Remane eine selbständige Art. Die Beschreibung dieser „Form“ (Poppius, 1913, 14. Dez.) ist früher als die Beschreibung der „Hauptform“ von Java (Poppius, 1914, 21. März) veröffentlicht. Hier entsteht ein kompliziertes nomenklatorisches Problem, ich halte es aber für besser den Namen *venosus* in Übereinstimmung mit der Ansicht von Poppius für die javanische Art zu belassen.

**Stenonabis leytensis**, sp. n.

(Fig. 25)

Kopf oben medial und Hinterlobus des Pronotums mäßig glänzend, andere Körperteile matt. Behaarung hell, kurz und zerstreut.

Färbung schmutzig gelb. Kopf oben mit einem braunen Längsstreifen, lateral hinter den Augen bräunlich. 2. Fühlerglied im distalen 1/5—1/6 braun-

schwarz. Pronotum mit einem dunkelbraunen Längsstreifen in der Mitte und außerdem beiderseits mit einem sublateralen bleichbraunen Streifen, auf dem Hinterlobus sind noch bisweilen bleichbraune Flecken zwischen den Streifen vorhanden, Scutellum bis zur Spitze mit einem nach hinten schmälere braunen oder schwarzen Streifen. Adern, Commissur und ein schmaler Streifen am Außenrande des Coriums gelblich, Räume zwischen den Adern vollständig braun, nur im Spitzenteil des Coriums manchmal mit 1—2 kleinen hellen Flecken, sehr selten sind helle Flecken auch im basalen Teil des Coriums vorhanden. Spitze des Coriums ein wenig dunkler, doch nicht wie ein dunkler Fleck abgesondert. Membran grau mit braunen Adern. Beine gelb, vordere und mittlere Femora bisweilen mit kleinen bleichen braunen Flecken und mit angedunkeltem Spitzenrand, Hinterfemora an der Spitze mit einem breiten dunkelbraunen oder schwarzen Ring. Tibien und Tarsen hell, nur auf der Spitze schmal braun. Seiten der Mittel- und Hinterbrust und des Abdomens mit braunem Streifen, Connexivum ganz hell.

Länge des Kopfes 103, des präokularen Teiles 51, des Auges 43, des postokularen Teiles 9; Diatone 83, Breite des Kopfes vor den Augen 43, hinter den Augen 60, Synthlipsis 30. Seitenränder des postokularen Teiles nach hinten schwach divergierend. Die Ocellen groß. — Längenverhältnis der Fühlerglieder 90 : 120 : 150 : 150, der Rostrumglieder (II.—IV.) — 100 : 90 : 50.

Länge des Pronotums 155, des Kragens 27, des Vorderlobus 57, Breite des Pronotums vorn 70, hinten 170. Kragen sehr fein, Hinterlobus dicht und flach punktiert. Scutellum breiter als lang (85 : 70), so lang wie die Commissur. Adern der Membran fast gerade, größtenteils unverzweigt, keine geschlossene Zellen bildend, Hinterrand mit etwa 7 Adern.

Länge der Vorderfemora 210, der Vordertibien 190, der Mittelfemora und Mitteltibien 200, der Hinterfemora 290, der Hintertibien 335.

Genitalarmatur des ♂ wie in Fig. 25a, b, c. Vagina (Fig. 25d) dünnwandig, schwach asymmetrisch, mit einer schrägen Falte in der Basalhälfte, Parietaldrüsen groß, ein wenig asymmetrisch.

Länge des Körpers 7—7,3 mm, Breite — 1,7 mm.

*H o l o t y p u s* ♂ Philippine Is., Leyte, Dagami, 14 mi. S. W. Tacloban, 23. VII. 1961, P. I. Natl. Mus. and Am. Mus. Nat. Hist. Expedition (AMNH), Paratypen 1 ♂, 8 ♀♀ von demselben Fundort, 9., 18., 20., 23. VII., 11. VIII. 1961 (AMNH, ZIN) und 1 ♀ von Abuyong, 35 mi. S. Tacloban, 9. VII. 1961, dieselbe Expedition (AMNH).

Sowohl äußerlich als auch im Genitalbau des ♀ steht diese Art *S. venosus* und *S. taiwanicus* nahe, doch bei beiden letztgenannten Arten sind die Räume zwischen den Adern der Halbdecken in der Mitte hell oder mit zahlreichen hellen Flecken versehen, sodaß die Halbdecken ein helleres und mehr fleckiges Aussehen haben; der dunkle Fleck auf der Spitze des Coriums ist kontrastreicher; Hinterlobus des Pronotums zwischen den medialen und lateralen Streifen gewöhnlich mit zahlreicheren dunklen Flecken; bei *S. taiwanicus* sind noch braune Flecken auf den Tibien vorhanden. Die Vagina zeigt zu *S. venosus* deutliche Unterschiede durch das Fehlen des Seitenauswuchses, von *S. taiwanicus* durch die schräge Falte und von diesen beiden Arten durch die Form und die Lage der Parietaldrüsen zu trennen. Von *S. philippinensis*

und *S. tagalicus* ist *S. leytenensis* schon durch die dunkle Spitze der Hinterfemora leicht zu unterscheiden.

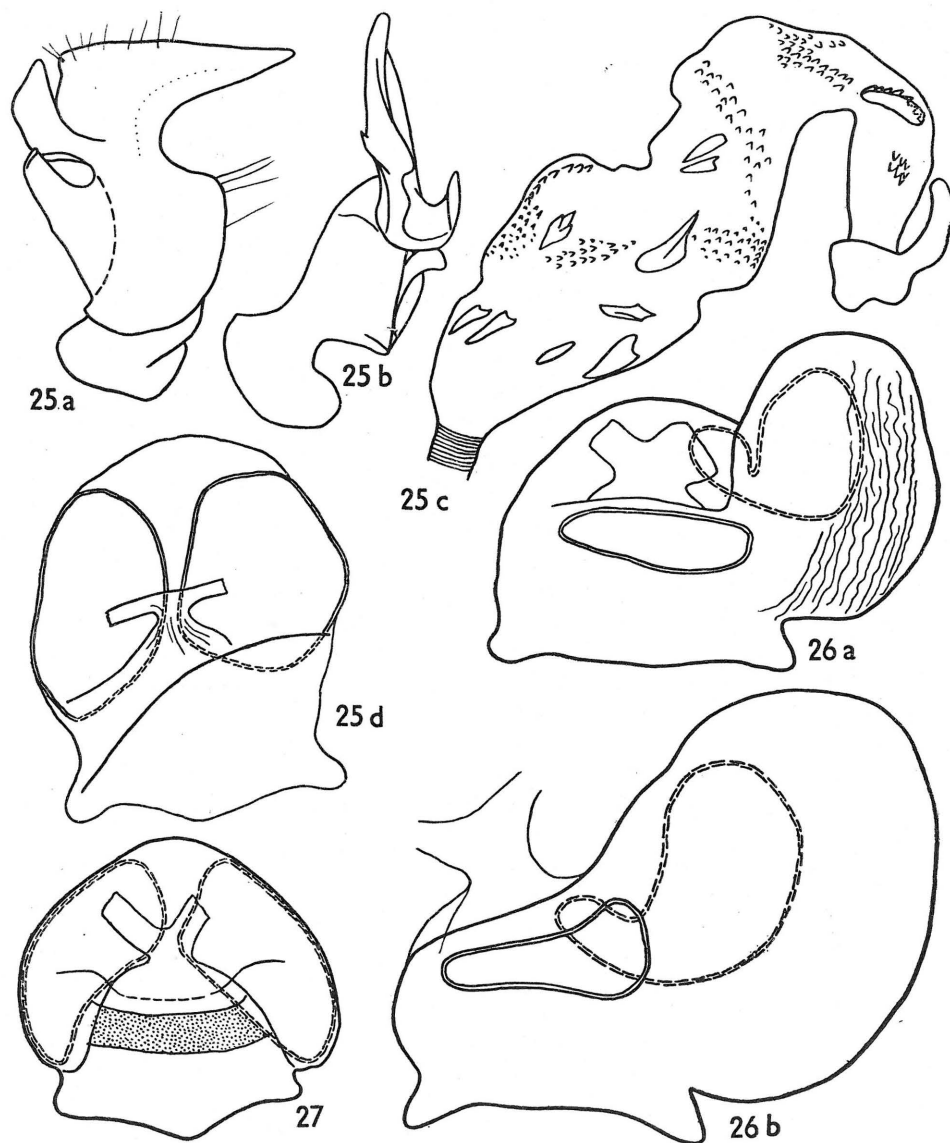


Fig. 25–27. *Stenonabis*. Fig. 25. *S. leytenensis*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben; Fig. 26. *S. philippinensis*, sp. n., Vagina von oben: a — Paratypus (Vagina in normalen Zustand); b — Holotypus (Vagina stark ausgezogen), Fig. 27. *S. taiwanicus*, sp. n., Vagina von oben.



**Stenonabis philippinensis, sp. n.**

(Fig. 26)

Äußerlich dem nachfolgend beschriebenen *S. taiwanicus* recht ähnlich, doch größer und heller.

Kopf oben mit einem bräunlichen Längsstreifen in der Hinterhälfte oder vollständig hell. Pronotum mit bräunlichen Längsstreifen, Hinterlobus ohne laterale Streifen, höchstens mit undeutlichen, bräunlichen Flecken. Dunkler Streifen auf dem Scutellum im Hinterteil sehr schmal und bleich. Halbedecken schmutziggelblich, alle Adern und Ränder bleichbräunlich, manchmal fleckig gesäumt, Spitze des Coriums mit kleinem braunem Fleck. Membran hellbräunlich mit braunen Adern. Fühler gelb, Glied 2 mit bräunlicher Spitze, 3. und 4. Glied bräunlich. Alle Femora vollständig hell, Tibien mit bräunlicher Spitze und außerdem die vordere und mittlere mit 4—5, die hintere mit 10—11 sehr bleichen, gleichmäßig verteilten, bräunlichen Ringen. Mittel- und Hinterbrust und Abdomen unten gelb mit lateralem dunkelbraunem Streifen. Connexivum gelb.

Länge des Kopfes 115, des präokularen Teiles 60, des Auges 39, des postokularen Teiles 16, Diatone 84, Synthlipsis 36, Breite des Kopfes vor den Augen 46, hinter den Augen 64. Seitenränder des Kopfes hinter den Augen stark gewölbt. Längenverhältnis der Fühlerglieder 122 : 160 : 190 : 175, der Rostrumglieder 36 : 115 : 93 : 50.

Länge des Pronotums 170, des Kragens 29, des Vorderlobus 64, Breite des Pronotums vorn 71, hinten 189. Punktierung des Kragens und des Hinterlobus feiner und zerstreuter als bei *S. taiwanicus*.

Länge der Vorderfemora 257, der Vordertibien und Mittelfemora 225, der Mitteltibien 237, der Hinterfemora 350, der Hintertibien 390.

Genitalien des ♂ unbekannt. Vagina (Fig. 26) sehr groß, stark asymmetrisch, dünnwandig, fast glatt, Parietaldrüsen ungleich groß, die kleinere liegt auf der Oberseite, die größere auf der Unterseite und ist von oben schlecht sichtbar.

Länge des Körpers 8,6 mm, Breite 2 mm.

**H o l o t y p u s** ♀ Philippine Is., Luzon, Isabela Prov., San Mariano, 20. IV. — 10. V. 1961, P. I. Natl. Mus. et Am. Mus. Nat. Hist. Expedition (AMNH); Paratypus ♀ — N. Luzon, Trinidad, 4000 ft., 21. V. 1914, G. Böttcher (BM).

Die Art unterscheidet sich von *S. tagalicus* durch relativ breiteren Körper und Kopf und durch ein breiteres Pronotum, dunkelgefleckte Femora und Tibien, den Bau der Vagina usw.; von *S. taiwanicus* durch größeren Körper, relativ längere Beine und Fühler, hellere Färbung (unter anderem der Femora und der Unterseite), eine größere Zahl von braunen Ringen auf den Tibien, anders gebaute Vagina und noch durch weitere Merkmale.

**Stenonabis taiwanicus, sp. n.**

(Fig. 27)

Clypeus, Kragen und Hinterlobus des Pronotums sowie die Membran glänzend, andere Körperteile matt.

Bräunlich-gelb, Kopf oben in der Hinterhälfte mit braunem Längsstreifen. Pronotum mit einem medialen braunen Streifen, auf dem Hinterlobus noch mit 4 (je 2 auf beiden Seiten) eckig gebogenen braunen Streifen. Scutellum bis zur Spitze mit einem breiten braunschwarzen Streifen. Commissur, Seitenrand und Adern der Halbdecken gelb, Räume zwischen den Adern mit brauner fleckiger Zeichnung oder braun gesäumten Adern, Spitze des Coriums mit kleinem braunem Fleck. Membran bräunlich mit braunen Adern. Fühler gelb, 2. Glied mit schwarzer Spitze, 3. und 4. Glied bräunlich. Spitzen aller Femora mit breitem schwarzbraunem Ring, proximal von diesem sind auf den vorderen und mittleren Femora bleichbraune Flecken, auf den hinteren Femora ein bleichbrauner Ring vorhanden. Alle Tibien mit dunkler Spitze und außerdem in den proximalen zwei Dritteln ihren Länge mit schmalen bleichbraunen Ringen: 3 auf den vorderen, 4 auf den mittleren und 7 auf den hinteren Tibien. Mittel- und Hinterbrust und Abdomen unten braunschwarz, Connexivum gelb, nur letztes Segment mit dunklem Fleck im Hinterwinkel.

Länge des Kopfes 100, des präokularen Teiles 50, des Auges 36, des postokularen Teiles 14; Diatone 79, Breite des Kopfes vor den Augen 43, hinter den Augen 54, Synthlipsis 29. Seiten des Kopfes hinter den Augen fast parallel. Längenverhältnis der Fühlerglieder 86 : 121 : 143 : 143, der Rostrumglieder 36 : 86 : 86 : 43. Ocellen stark gewölbt.

Länge des Pronotums 143, des Kragens 21, des Vorderlobus 53; Breite des Pronotums vorn 66, hinten 171. Kragen und Hinterlobus fein dicht punktiert. Scutellum viel kürzer als die Commissur (57 : 100). Membran am Hinterrand mit 10 Adern, nur die innere Zelle geschlossen.

Länge der Vorderfemora 200, der Vordertibien 175, der Mittelfemora und -tibien 190, der Hinterfemora 275, der Hintertibien 325.

Genitalstruktur des ♂ unbekannt. Vagina (Fig. 27) klein, fast symmetrisch, dünnwandig, ungerunzelt, mit einer schwach chitinisierten Querplatte in der Mitte; Parietaldrüsen groß, länglich.

Länge des Körpers 7 mm, Breite 1,8 mm.

*Holotypus* ♀ Taiwan (Formosa), Sauter (ZIN), *Paratypus* ♀ mit derselben Etikette (Budapest).

Die Species ist die erste *Stenonabis*-Art von der Insel Taiwan. Sie ähnelt sehr im Habitus und Färbung dem *S. venosus*, die Vagina ist jedoch ohne Seitenauswuchs und die Parietaldrüsen sind anders gelagert. Vermutlich steht die neue Art auch zu *S. orientalis* Reut. nahe. Diese nach 1 ♂ aus Burma beschriebene Art habe ich nicht gesehen; nach der Beschreibung weist bei dieser das 1. Fühlerglied 4—5 dunkle Ringe auf, die dunklen Ringe an den Beinen sind zahlreicher, der Scheitel ist viel breiter (um 3/4 breiter als das Auge) und die Ocellen sind schwach gewölbt. Es gibt auch noch andere Unterschiede von *S. taiwanicus*, die in der Färbung und in den Verhältnissen liegen. *S. bussyi* Poppius von Sumatra scheint ziemlich nahe zu *S. taiwanicus* zu stehen, ein genauerer Vergleich ist leider wegen der Kürze der Originalbeschreibung und wegen der Unzugänglichkeit des Holotypus unmöglich.

*Stenonabis javanus* (Poppius, 1914)

(Fig. 28)

*Reduviolus (Stenonabis) brevipennis* Poppius, 1913, Entom. Tidskr., **34**: 275 (nom. praeoce., non *Nabis brevipennis* Hahn, 1836)

*Reduviolus javanus* Poppius, 1914, Tijdschr. v. Ent., 1913, **56**, suppl.: 176 (nomen novum).

Wenn auch mit einem Zweifel habe ich zu dieser Art ein ♂ von den Philippinen gestellt. Dieses unterscheidet sich vom Holotypus ♀ von Java durch längere Halbdecken und die Färbung des Scutellums (siehe Fig. 28d, e). Leider sind bisher keine ♂♂ von Java bekannt, so daß eine Überprüfung der Bestimmung unmöglich ist. Unten gebe ich eine Beschreibung des untersuchten ♂ von den Philippinen.

Pronotum, Abdomen oben und zum Teil der Kopf glänzend. Haare auf den Fühlern und Beinen fast so lang wie die entsprechenden Extremitäten dick. Bleichgelb. Kopf und Pronotum mit einem sehr undeutlichen bleichbraunen Längsstreifen. Seiten des Kopfes hinter den Augen geschwärzt, Unterseite hell. Pronotum mit einer sehr bleichen und undeutlich bräunlichen Zeichnung, auf dem Hinterlobus in Form von je 3 Längsstreifen beiderseits der Mitte. Scutellum mit braunem Längsstreifen, der dessen Spitze nicht erreicht. Abdomen oben und unten mit brauner Längslinie in der Mitte und einem Streifen

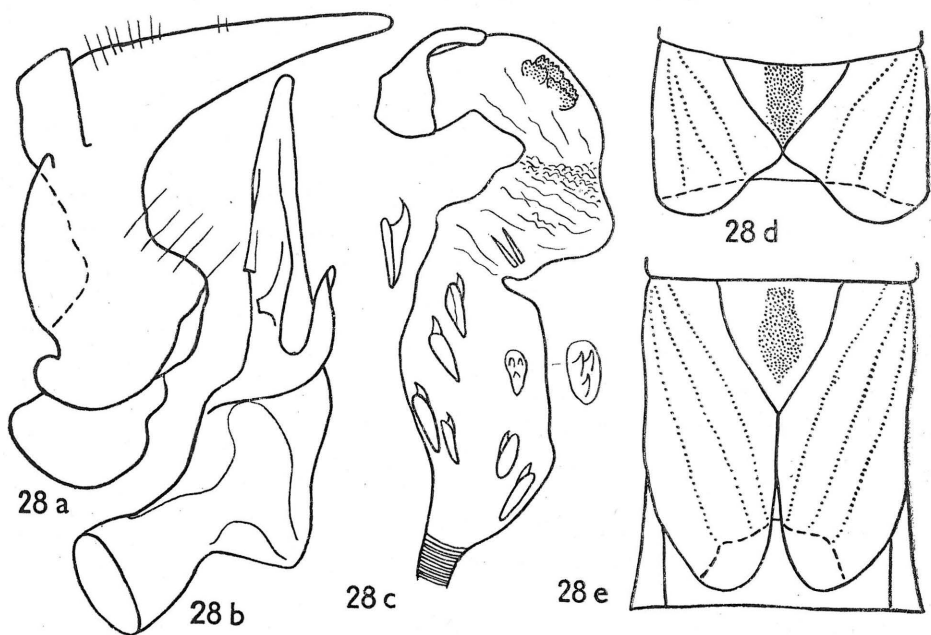


Fig. 28. *Stenonabis javanus* Popp. a, b, c, e — ♂ von Philippinen: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, e — Scutellum und Halbdecken; d — ♀ von Java (Holotypus), Scutellum und Halbdecken.

beiderseits innen vom Connexivum, diese Streifen sind auf der Oberseite sehr bleich und undeutlich. Connexivum hell, nur die 2 letzten Segmente hinten ein wenig bräunlich. Genitalsegment fast vollständig braun. Spitze des 2. Fühlergliedes, ein breiter Ring an der Spitze der Hinterfemora und die Spitzen aller Tibien dunkelbraun.

Länge des Kopfes 109, des präokularen Teiles 54, des Auges 39, des postokularen Teiles 14, Diatone 80, Breite des Kopfes vor den Augen 44, hinter den Augen 54, am Hinterrand 60. Seiten des Kopfes nach den Augen divergierend. Längenverhältnis der Fühlerglieder 107 : 136 : ? : ?, der Rostrumglieder (II.—IV.) 107 : 86 : 43. Ocellen vorhanden.

Länge des Pronotums 147, des Kragens 29, des Vorderlobus 57, Breite des Pronotums vorn 68, hinten 136. Scutellum gleich lang und breit (62), Länge der Halbdecken 142, der Commissur 50. Länge der Vorderfemora 220, der Vordertibien und Mitteltibien 200, der Mittelfemora 215, der Hinterfemora 288, der Hintertibien 325.

Paramere und Aedeagus wie in Fig. 28a, b, c.

Länge des Körpers 6,9 mm; Breite des Abdomens 1,7 mm.

Untersuchtes Material. Philippines: N. Luzon, Balaban, 4000 ft., 7. II. 1917, 1 ♂, G. Böttcher (BM); Java, Samarang, Apr. 1909, 1 ♀, Typus N 7814, Jacobson (Helsinki).

### *Stenonabis tagalicus tagalicus* (Stål, [1860])

(Fig. 29)

*Nabis tagalica* Stål, [1860], Freg. Eug. resa, Hem.: 261 (Manilla);

*Reduviolus (Stenonabis) tagalicus*: Reuter, 1908, Mem. Soc. Ent. Belg., 15 : 107;

*Nabis (Stenonabis) tagalicus*: Harris, 1930, Philipp. J. Sci., 30 : 419, fig. 16.

Clypeus glänzend, Kragen und Hinterlobus des Pronotums schwach glänzend, andere Körperteile matt. Halbdecken gleichmäßig weiß behaart.

Schmutzig-gelblich. Kopf oben hinter dem Clypeus mit braunem Streifen, seitlich vor und hinter den Augen braun, unten hell. Pronotum mit schwarzer medialer Längslinie, auf dem Kragen noch je 1 brauner Streifen lateral, in der Basalhälfte des Hinterlobus je 3 kurze braune Striche beiderseits der Mitte. Scutellum mit dunkelbraunem Streifen, Spitze hell. Fast alle Adern des Coriums mit bleichbraunen Streifen und Flecken gesäumt. Äußere Ader des Coriums im Spitzenteil rötlich, an der Spitze mit braunem Fleck. Commissur an der Spitze schmal weiß. Spitze des Coriums mit braunem Flecken. 2. Fühlerglied an der Spitze braunschwarz, 3. und 4. Glied bräunlich. Beine gewöhnlich mit einzelnen bräunlichen Streifen und Flecken, die aber keine deutlichen Ringe bilden. Spitze der Tibien und die Spitzenhälfte der Endglieder der Tarsen dunkelbraun. Körper unten mit 2 sublateralen braunen Streifen. Oberseite des Abdomens und Connexivum bleichgelb.

Länge des Kopfes 109—116, des präokularen Teiles 57—60, des Auges 36—37, des postokularen Teiles 14—16; Diatone 74—76, Synthlipsis 1,4 - bis 1,45mal so breit wie das Auge, der postokulare Teil 1,2mal so breit wie der präokulare. Seitenränder des Kopfes hinter den Augen zuerst divergierend,

dann konvergierend. Längenverhältnis der Rostrumglieder (II.—IV.) 94 : 86 : 50.

Länge des Pronotums 156, des Kragens 27, des Vorderlobus 60, Breite des Pronotums vorn 64, hinten 153—156. Kragen mit zerstreuter Punktierung, mit einer Querrinne, Hinterlobus tief und dicht punktiert. Scutellum breiter als lang (92 : 77), kürzer als die Commissur (105).

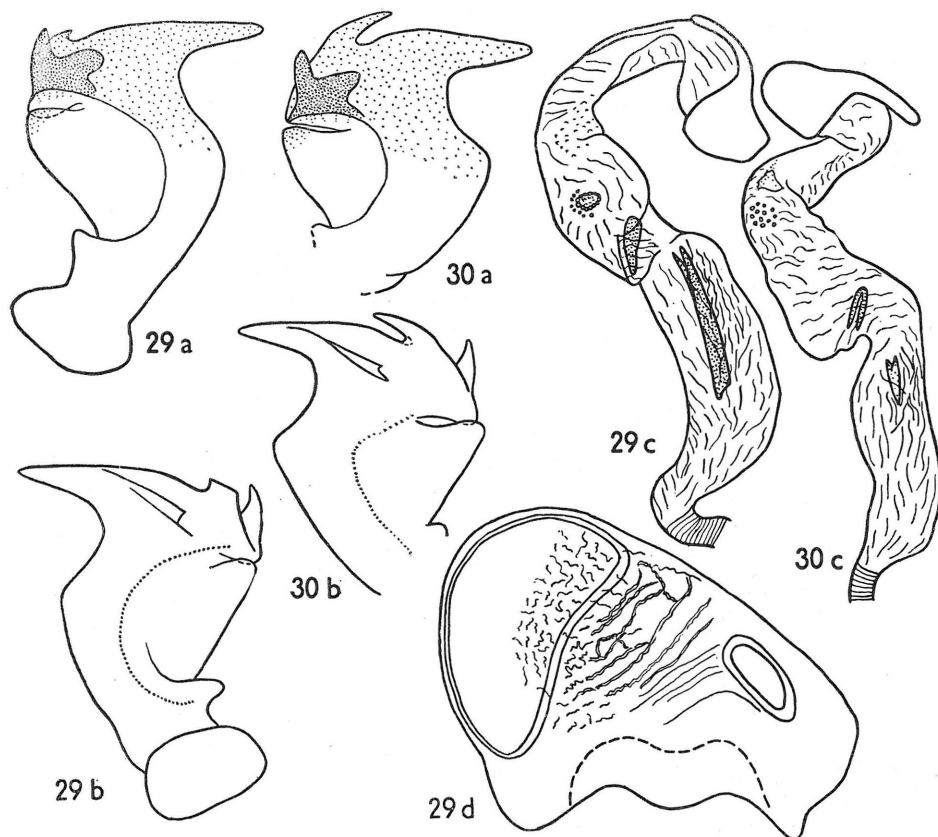


Fig. 29, 30. *Stenonabis*. Fig. 29. *S. tagalicus tagalicus* Stål: a — Paramere von der Außenseite, b — desgl. von der Innenseite, c — Aedeagus, d — Vagina von oben; Fig. 30. *S. tagalicus linnavuorii* subsp. n.: a — Paramere von der Außenseite, b — desgl. von der Innenseite, c — Aedeagus.

Bei den Stücken von den Philippinen sind die Fühler und Beine länger (Längenverhältnis der Fühlerglieder 130 : 165 : 170 : ?, Länge der Vorderfemora 257, der Vordertibien 245, der Mittelfemora und -tibien 240, der Hinterfemora 355, der Hintertibien 375). Bei den Stücken aus Indochina ist das Längenverhältnis der Fühlerglieder 100 : 120 : 160 : ? und das der Beinglieder 220, 200, 200, 200, 290, 320.

Paramere und Aedeagus wie in Fig. 29a, b, c. Vagina (Fig. 29d) groß, oberseits gerunzelt, asymmetrisch, Parietaldrüsen oval, von sehr unterschiedlicher Größe.

Länge des Körpers 7,9—8,5 mm, Breite 1,6 mm.

**Untersuchtes Material.** Philippinen: Leyte, Burauen, 9. V. 1915, 1 ♂, leg. Böttcher (BM); Leyte, Abuyong, 35 mi. S. Tacloban, 1.—14. VII. 1961, 1 ♀, und Dagami, 14 mi. S. W. Tacloban, 23. VII. 1961, 1 ♀, P. I. Natl. Mus. and Am. Mus. Nat. Hist. Expedition (AMNH); Luzon, Manila, X. 1913, 1 ♂, leg. Böttcher (BM); Süd-Mindanao, Zamboanga, 22. XII. 1914, 1 ♀, leg. Böttcher (BM); Viet-Nam: S. Annam, Nha-trang, 1930—34, 1 ♂, Davydov (ZIN); Tonkin, Region de Hoa-Binh, 1 ♂ und 1 Stück ohne Abdomen, A. De Cooman (Paris); Hoa-Binh, 1909, 1 ♀, J. De Cooman; R. Oberthür (Paris); Thailand: Bangkok, 30. XI. 1957, 1 ♂, 1 ♀, 27. XI. 1957, op licht, 1 ♂, 3 ♀♀, L. D. Brongersma (Leiden, ZIN); Chiang Mai, 5.—9. XI. 1957, 1 ♂, 3 ♀♀, L. D. Brongersma (Leiden); Burma: Rangoon, 14. XII. 1927, 2 ♂♂, J. D. A. Cockerell (BM). Außerdem sind im ZIN 1 ♂ und 1 ♀ mit zweifellos falscher Etikette „Sikumba, Portg. ost. Afrika, Staudinger et Bang-Haas“ vorhanden.

Die Art war bisher nur von den Philippinen (Luzon) gemeldet.

### *Stenonabis tagalicus linnavuorii*, subsp. n.

(Fig. 30)

Der Nominat-Subspezies sehr ähnlich, aber ein wenig breiter, Synthlipsis 1,1 mal so breit wie das Auge, Paramere (Fig. 30a, b) mit längerem und schmalerem Auswuchs am Vorderrande, Chitinelemente des Aedeagus (Fig. 30c) viel kleiner. Fühler und Beine relativ kurz, wie bei den Stücken der Nominat-Subspezies aus Indochina. Länge des Körpers 8 mm, Breite 1,7—1,8 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: India, Pilani, Rajasthan, R. Kumar (BM), Paratypus 1 ♂ mit derselben Etikette (ZIN). Wahrscheinlich zu derselben Subspezies gehört auch 1 ♀: South India, Madras State, Coimbatore, 1400 ft., X. 1963, P. S. Nathan (AMNH); im Bau der Vagina zeigt dieses Stück nur kleine Unterschiede zur Nominatrasse.

### *Stenonabis tibialis* (Distant, 1904), **comb. n.**

(Fig. 31)

*Nabis tibialis* Distant, 1904, Fauna Brit. Ind., Rhynch., 2: 400—401 (Ceylon).

Bei dieser und den 2 nachfolgenden Arten sind Notizen und Zeichnungen von R. Linnavuori ausgenutzt.

Länge des Körpers 7—7,5 mm. Tibien mit deutlichen dunklen Ringen; Spitze der Hinterfemora schwarz, Außenrand des Coriums deutlich ausgebuchtet. Paramere wie in Fig. 31.

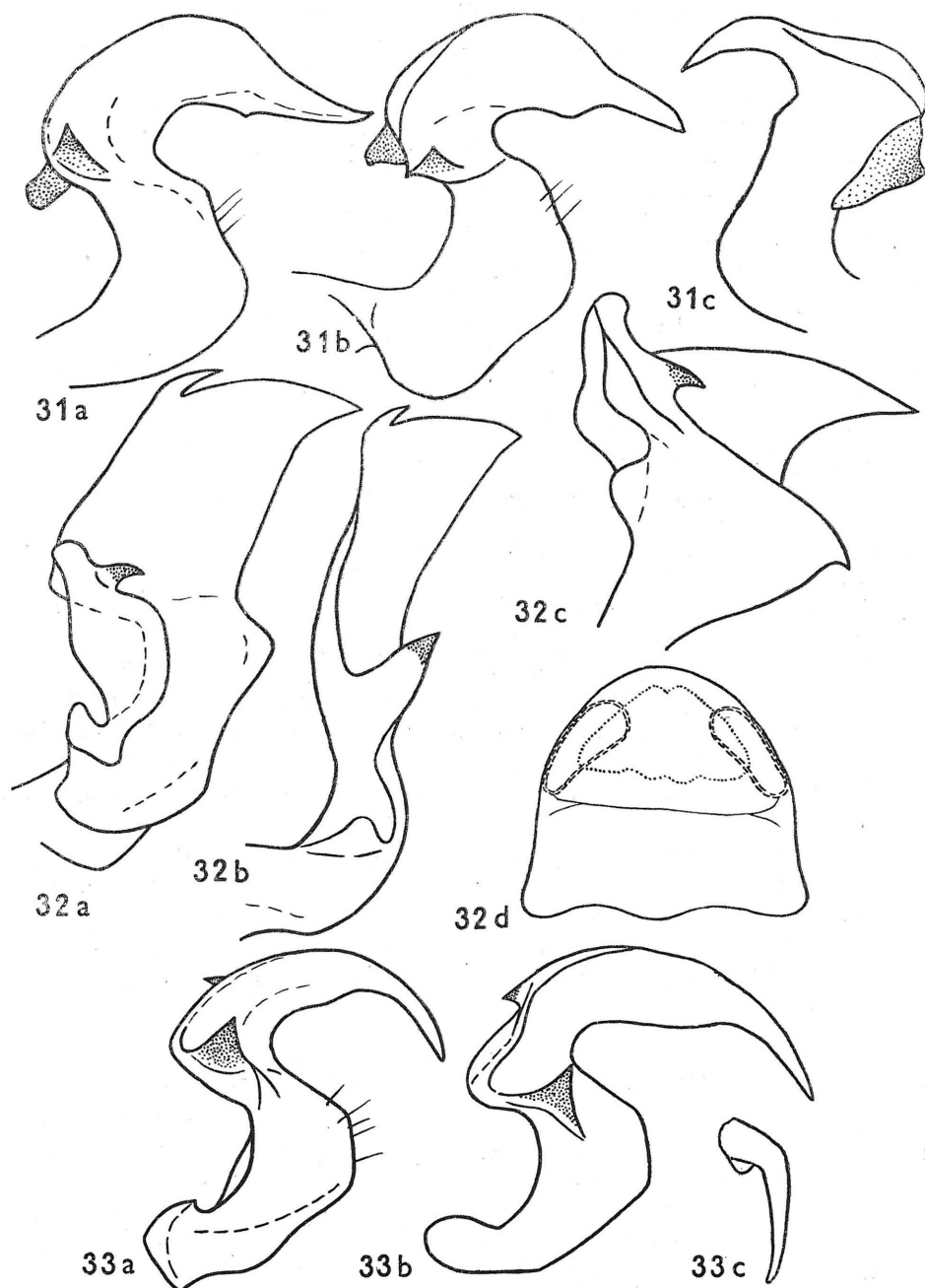


Fig. 31–33. *Stenonabis*. Fig. 31. *S. tibialis* Dist.: a, b, c — Paramere in verschiedenen Lagen; Fig. 32. *S. nigrescens* Dist.: a, b, c — Paramere in verschiedenen Lagen, d — Vagina von oben; Fig. 33. *S. funebris* Dist.: a, b — Paramere in verschiedenen Lagen, c — Klaue. Alle Zeichnungen der Parameren auf dieser Abbildung stammen von Dr. R. Linnavuori.



Einige Verhältnisse im Vergleich mit *S. nigrescens*\*)

	<i>tibialis</i> , ♂ (Typus)	<i>nigrescens</i> , ♂
Länge der Fühlerglieder	12 : 16 : 20 : 20	20 : 25 : ? : ?
Breite des Pronotums hinten	20	22
Länge des Hinterfermurs	39	50
Länge der Hintertibie	42	52

\*) Alle Meßwerte in dieser Tabelle sind in mir unbekanntem Maßstabe gemacht.

**Material in** BM. Ceylon: Peradeniya, IX. 1901, 1 ♂ (Type); India: Calcutta, 5. X. 1907, 1 ♂; Bombay, 1 ♀, Dixon.

***Stenonabis nigrescens* (Distant, 1904), comb. n.**

(Fig. 32)

*Nabis nigrescens* Distant, 1904, Fauna Brit. Ind., Rhynch., 2 : 401.

Länger als die vorige Art (8,5—9 mm) und von schlankerer Gestalt, Seiten des Körpers parallel. Beine und Fühler länger als bei *S. tibialis*. Tibien einfarbig, Färbung der Femora wie bei *S. tibialis*. Paramere — siehe Fig. 32a, b, c. Vagina (Fig. 32d) dünnwandig, symmetrisch, Parietaldrüsen oval, von oben nur schlecht sichtbar.

**Material in** BM. India: Bor Ghat, 1 ♀ (type), Dixon; Bombay, 1 ♂, 1 ♀, Dixon.

**Untersuchtes Material:** Central India, Jahalpur, 1600 ft., IX. 1957, 2 ♀♀, S. Nathan (AMNH, ZIN).

***Stenonabis funebris* (Distant, 1904), comb. n.**

(Fig. 33)

*Nabis funebris* Distant, 1904, Fauna Brit. Ind., Rhynch., 2 : 401 (Burma; Sikkim)

Länge des Körpers 7,5—8 mm. Körper relativ breit. Unterscheidet sich gut von anderen Arten durch sehr dunkle Halbdecken und artcharakteristische Form der Klauen (Fig. 33c); weitere Bemerkungen siehe in der Beschreibung von *S. limbatellus*. Paramere wie in der Fig. 33a, b.

**Authentisches Material in** BM. Burma: Carin Chebá, 900—1000 m, V.—XII. 1888, 1 ♂ (type), L. Fea; India: Sikkim, 1 ♀.

**Untersuchtes Material:** Upper Burma, Nam Tamai Valley, long. N 27°42', lat. E 97°54', 3000 ft., 25. VII. 1938, ♀, R. Kaulback (BM).

**Stenonabis feanus** (Reuter, 1912)

*Reduviolus (Stenonabis) feanus* Reuter, 1912, Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh., 1911—12, 54, A, (7):22

Sehr bleich gefärbt, weißlichgelb; Pronotum mit brauner Längslinie, Scutellum mit dunkelbraunem Fleck, distal hell.

Länge des Kopfes 130, des präokularen Teiles 60, des Auges 44, des postokularen Teiles 26; Diatone 83, Breite des Kopfes hinter den Augen 60, Synthlipsis 40. Seitenränder des postokularen Teiles nach hinten divergierend. Länge des 1. Fühlergliedes 185, restliche Glieder fehlen beim untersuchten Stück. Länge des Pronotums 174, des Kragens 29, des Vorderlobus 79, Breite des Pronotums vorn 73, hinten 180, Hinterlobus sehr fein punktiert. Scutellum ein wenig breiter als lang (80 : 71), viel kürzer als die Commissur. Membran ohne geschlossene Zellen, zwei innere Adern an der Spitze zweiästig, die 3. Ader von der Innenseite unverzweigt, die 4. am Hinterrand mit 4 Ästen. Länge der Vorderfemora 320 (Dicke 47), der Vordertibien 285, der Mittelfemora und -tibien 300, der Hinterfemora 435, der Hintertibien 500.

Länge des Körpers 9,5 mm.

Die obige Beschreibung ist nach dem Holotypus ♀, Fernando Po Ins., Musola, 500—800 m, 1. III. 1902, L. Fea (Helsinki, ex Mus. Genova) gemacht.

**Stenonabis obscurus**, sp. n.

(Fig. 34)

Das einzige untersuchte Stück ist unreif und vermutlich lange Zeit in Alkohol gelegen, es ist deshalb möglich, daß die normal gefärbten Tiere sich von der nachfolgend gegebenen Beschreibung unterscheiden.

Oberseite matt, fast einfarbig dunkelbraun, Pronotum und Scutellum mit schwarzem Längsstreifen. Unterseite der Brust und des Abdomens (auch des Connexivums) braunschwarz, nur die Stigmen schmal hell gesäumt. Femora dunkelbraun mit zahlreichen hellen Flecken, der hintere an der Spitze mit schwarzem Ring. Tibien an beiden Enden verdunkelt und außerdem mit braunen Flecken. Coxen dunkelbraun; Tarsen schmutzig gelb, Endglied mit brauner Spitze, Rostrum schmutzig-gelb. Färbung der Fühler unbekannt.

Länge des Kopfes 120, des präokularen Teiles 60, des Auges 40, des postokularen Teiles 19; Diatone 86, Breite des Kopfes vor den Augen 44, hinter den Augen 60, Synthlipsis 30. Seitenränder des postokularen Teiles parallel. Ocellen groß. Längenverhältnis der Rostrumglieder 36 : 115 : 100 : 43. Fühler fehlen beim untersuchten Stück.

Länge des Pronotums 150, des Kragens 27, des Vorderlobus 60, Breite des Pronotums vorn 69, hinten 163. Hinterlobus dicht kräftig punktiert, Räume zwischen den Punkten bilden ein wabenförmiges Netz. Scutellum etwa gleich lang und breit (71 : 73), 0,7mal so lang wie die Commissur. Halbdecken überragen das Abdomenende, Zellen der Membran ungeschlossen. Beine relativ lang und dünn. Länge der Vorderfemora 290 (Dicke 42), der Vordertibien 250, der Mittelfemora und -tibien 275, der Hinterfemora 400, der Hintertibien 440.

Genitalstrukturen des ♂ wie in der Fig. 34, die des ♀ unbekannt.

Länge des Körpers 8,4 mm, Breite 1,5 mm.

Holotypus ♂ Haut Dahomey: Cercle de Djougou-Kouande, Tobré, VI. 1908, Lieut. Brot (Paris).

*S. obscurus* unterscheidet sich leicht von allen anderen afrikanischen Arten durch die dunkle Färbung.

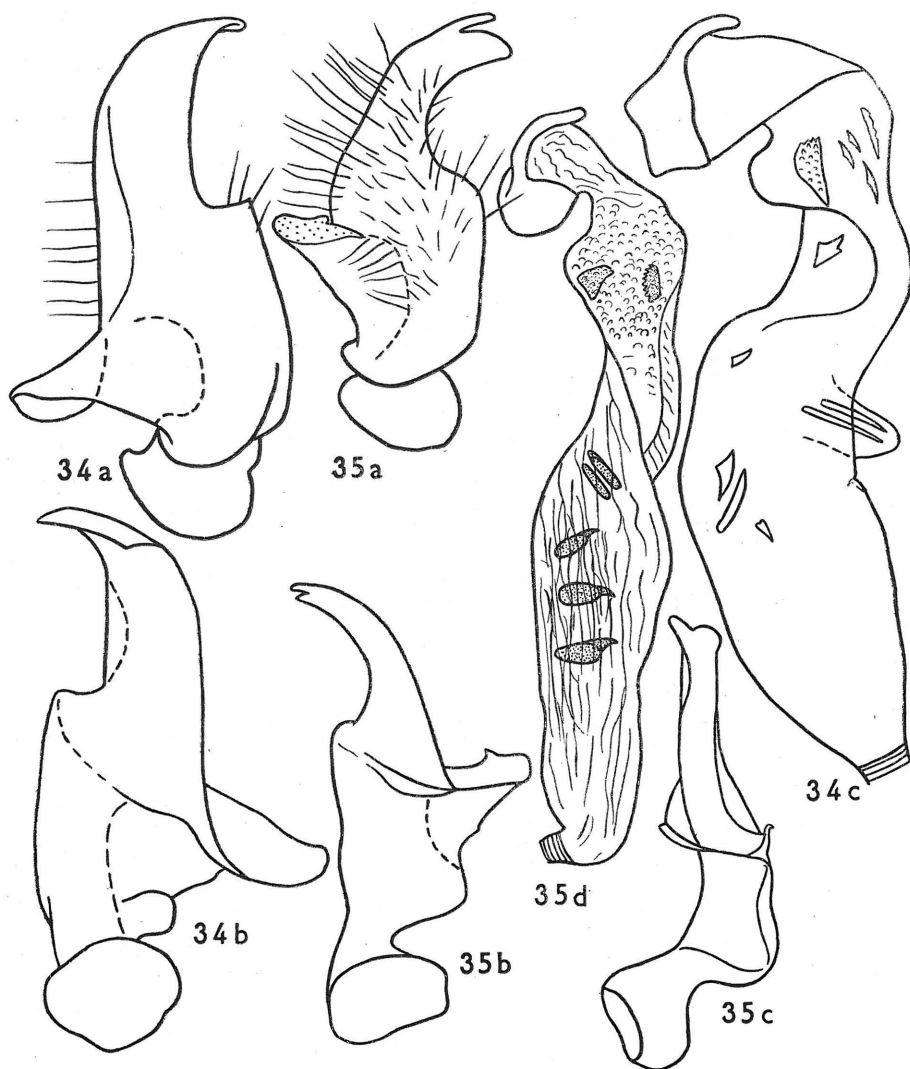


Fig. 34—35. *Stenonabis*. Fig. 34. *S. obscurus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus; Fig. 35. *S. schoutedeni* Popp. (Uganda): a — Paramere seitlich, b, c — desgl. von unten in etwas verschiedenen Lagen, d — Aedeagus.

**Stenonabis schoutedeni** (Poppius, 1920)

(Fig. 35)

*Reduviolus (Stenonabis) schoutedeni* Poppius, 1920, Voyage Alluaud et Jeannel en Afr. Orient., Hém., IV : 318 [Congo (Kinshassa) : Api]

Paramere und Aedeagus wie in der Fig. 35.

Untersuchtes Material: Uganda: Bwamba, Hakitengya, 9. III. 1948, at light, 1 ♂, W. H. R. Lumsden (BM); Cote d'Ivoire: Bouaké, Foro, 15. II. 1949, 1 ♀ ohne Abdomen, Delattre (Paris).

Von Dr. J. Carayon habe ich Notizen über den Holotypus (in Musée Royal de l'Afrique centrale, Tervuren) sowie Zeichnungen der Parameren erhalten.

**Stenonabis annulicornis** (Reuter, 1882)

(Fig. 36)

*Coriscus annulicornis* Reuter, 1882, Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh., 25 : 33 (Separatum) („Guinea“: Addah);

Genitalstrukturen des ♂ und ♀ wie abgebildet.

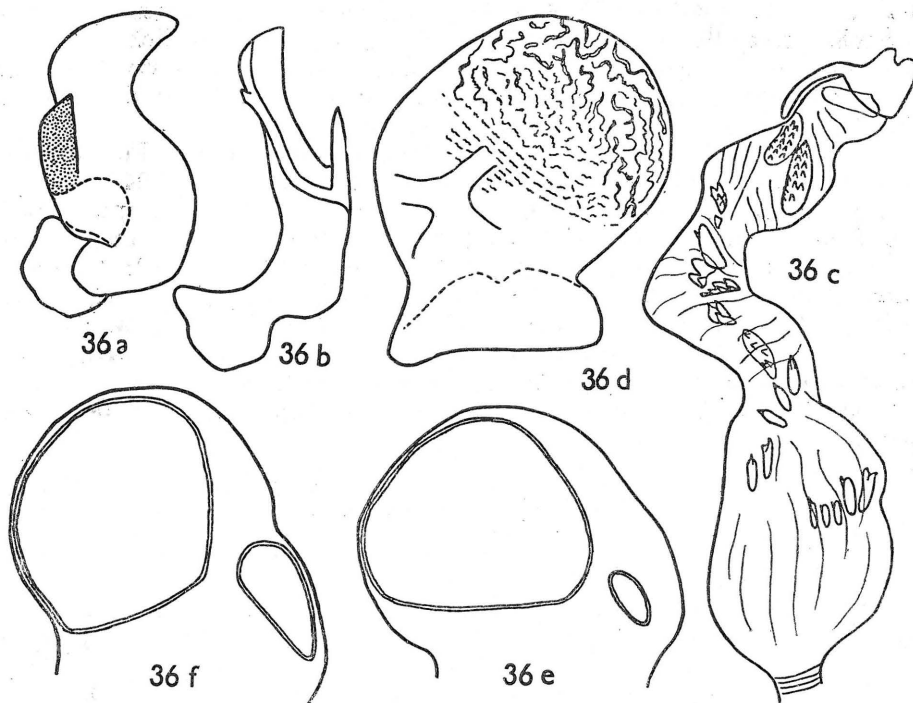


Fig. 36. *Stenonabis annulicornis* Reut.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben, e, f — Vagina von unten; a—e — ♂ und ♀ von Zambeze, f — ♀ von Madagaskar.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l. Ghana: Adda, 1 ♀, ? Syntypus (Budapest); Uganda: Bwamba, Hakitengya, III. 1948, at light, 1 ♂, W. H. R. Lumsden (BM); Moçambique: Zambeze, Nova Choupanga près Chemba, III., IV. und VIII. 1929, 1 ♂, 2 ♀♀, P. Lesne (Paris, ZIN); Madagascar: Ambodivoangy, XI. 1950, 1 ♀, Vadon (Paris).

Von Dr. J. Carayon (Paris) und Dr. R. Remane (Marburg/Lahn) habe ich die notwendigen Angaben (darunter auch Photos und Zeichnungen der Parameren) über die Syntypen aus dem Musée Royal de l'Afrique centrale, Tervuren, und dem Museum Zoologicum Universitatis, Helsinki, erhalten.

### ***Stenonabis centrovittatus* (Reuter, 1910)**

(Fig. 37)

*Reduviolus (Stenonabis) centrovittatus* Reuter, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg., 54 : 134 (Brit. Ost. Africa).

Genitalstrukturen des ♂ und ♀ wie abgebildet.

Färbung ziemlich variabel. Unausgefärbte Stücke sind elfenbeinfarbig, fast ohne dunkle Zeichnung, nur ein brauner Punkt auf der Membran nahe der Spitze der äußeren Ader des Coriums ist vorhanden. Normal ausgefärbte Stücke gewöhnlich rosagelb, äußere Ader der Coriums manchmal rötlich, Pronotum mit 3 braunen Längsstreifen, Scutellum mit braunem Längsstreifen, Halbdecken längs der Commissur mit braunem Streifen, der auch auf die Membran zieht, äußere Ader des Coriums braun gesäumt.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l. Tshad-Republik: Est de Fort Archambault, Pays Goulei et Nara, de Gangara a Nara et Ngablo, VI. 1904, 1 ♂, J. Decorse (Paris); Bokoro, 20. III. 1915, 1 ♀, R. Mayne (Paris); Mali: Mopti, 13. XII. 1949, 2 ♂♂, 1 ♀ (ohne Abdomen), 13. XII. 1950, 2 ♂♂, 1 ♀ (1 ♂ und 1 ♀ ohne Abdomen), G. Remaudière (Paris, ZIN); Congo (Brazzaville): Oubangui, Brazzaville à Zinga, 1937, 1 ♂, Allin (Paris); Moçambique: Prov. de Gorongosa, tendos de l'Urema, 1907, 1 ♂, G. Vasse (Paris); Prov. de Gorongosa, tendos du Sungouè et Riy Vunduzi, alt. 40 m, 1907, 1 ♂, 1 ♀, G. Vasse (Paris); Madagascar: Ambodivoangy, XI. 1950, 3 ♀♀, Vadon (Paris).

Von Dr. R. Remane habe ich Zeichnungen der Paramere des Typus erhalten.

### ***Stenonabis longipilis*, sp. n.**

(Fig. 38)

Matt, Clypeus und bei Seitenlicht auch Corium und Membran glänzend. Halbdecken mit relativ langer (länger als die Tibien dick) schräger heller Behaarung.

Kopf oben mit braunem Längsstreifen, der am Scheitel beiderseits schwarz gesäumt ist. Pronotum medial mit braunem, am Hinterlobus breiter werdendem Längsstreifen, außerdem beiderseits noch ein breiter brauner Streifen längs der Seiten und ein schmaler brauner Streifen am Hinterlobus zwischen den medialen und lateralen Streifen. Scutellum mit einem hinten schmälere,

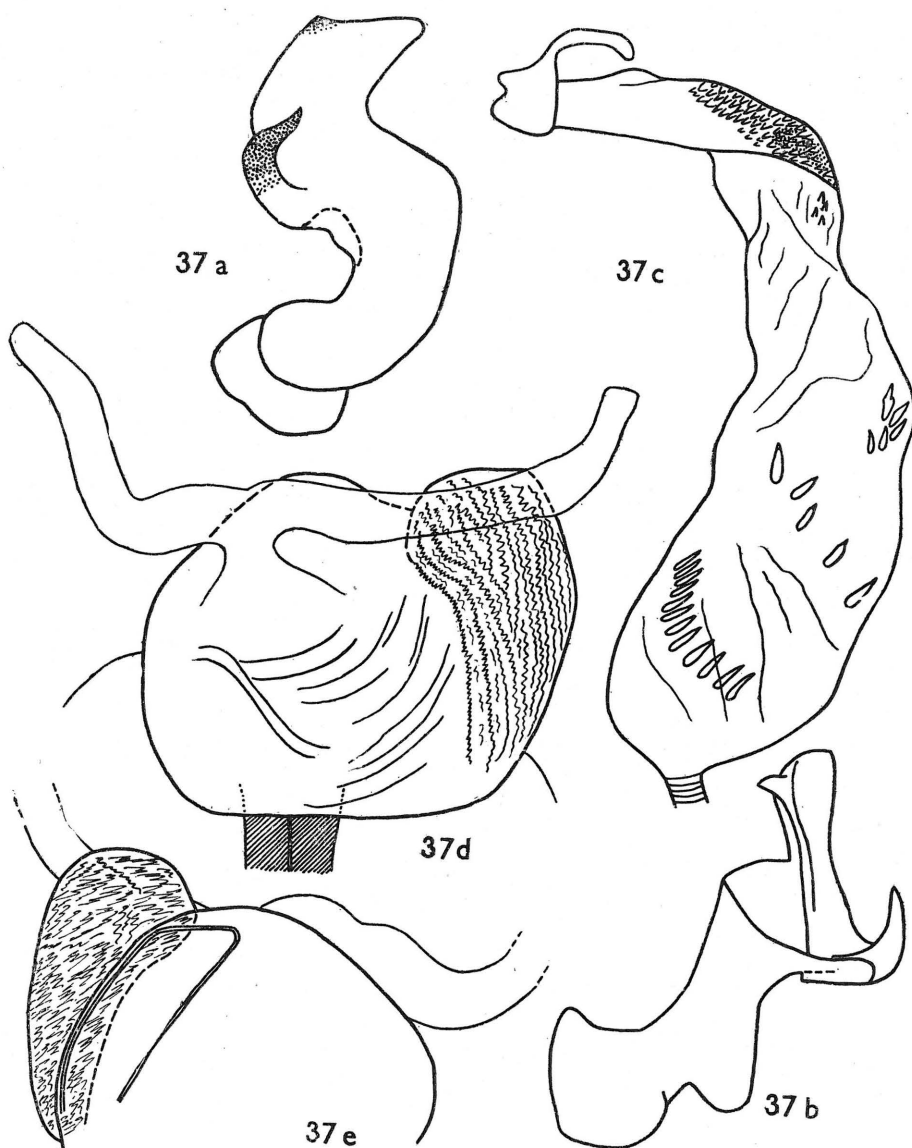


Fig. 37 a—e. *Stenonabis centrovittatus* Reut.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben, e — Vagina von unten. Nach ♂ und ♀ von Congo.

braunschwarzen Streifen. Schmäler Streifen am Seitenrand des Coriums, Adern des Coriums und Clavus, sowie der größte Teil der Räume zwischen der Adern in den distalen zwei Dritteln des Coriums schmutziggelb; Clavus, ein schmaler Streifen innen vom gelben Seitenrand des Coriums, Räume zwischen den Adern

im proximalen Drittel des Coriums, sowie die Einsäumung einiger Adern im restlichen Teil des Coriums braun; Spitze des Coriums an der Grenze mit der Membran rötlich. Membran grau, Adern und ein Mittelstreifen in der Vorderhälfte bräunlich. 2. Fühlerglied im Spitzendrittel schwarz. Beine gelb, Femora nahe der Spitze mit undeutlichem (besonders an den vorderen und mittleren Femora) bleichbraunem Ring, der durch einen hellen Fleck fast in 2 Ringe geteilt ist; mittlere Femora nahe dem Distalrand mit undeutlichem braunem Fleck. Tibien an der Spitze ein wenig bräunlich, Tarsen hell. Unterseite der Mittel- und Hinterbrust und des Abdomens braun, Spitze des Abdomens schmutziggelb, Connexivum schmutziggelb, oberseits mit schmalen, hellbraunen Binden am Hinterrand der Segmente.

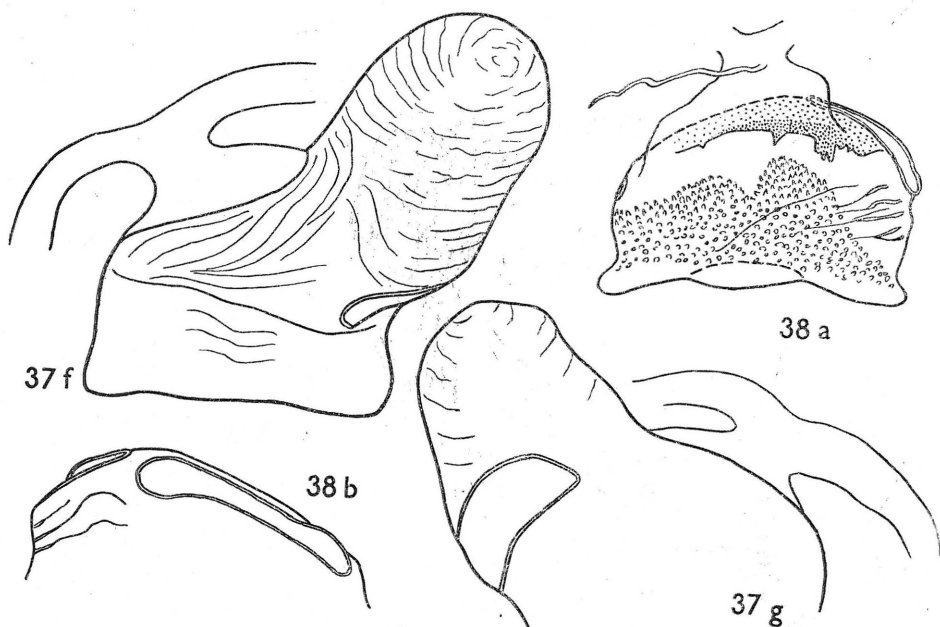


Fig. 37 f, g; 38. *Stenonabis*. Fig. 37 f, g — *S. centrovittatus* Reut., ♀ von Madagaskar: f — Vagina von oben, g — Vagina von unten; Fig. 38. *S. longipilis*, sp. n.: a — Vagina von oben, b — Vagina von unten.

Länge des Kopfes 124, des präokularen Teiles 66, des Auges 40, des postokularen Teiles 19, Diatone 86, Synthlipsis 34, Breite des Kopfes vor den Augen 47, hinter den Augen 60. Kopfseiten hinter den Augen parallel, Ocellen relativ klein, Durchmesser so groß wie der Abstand vom Ocellus bis zum Auge. Längenverhältnis der Fühlerglieder 110 : 123 : ? : ?, der Rostrumglieder (I.—IV.) 39 : 114 : 100 : 53.

Länge des Pronotums 160, des Kragens 24, des Vorderlobus 64, Breite des Pronotums vorn 67, hinten 186. Hinterlobus fein und relativ dicht punktiert,



matt. Scutellum breiter als lang (81 : 64), viel kürzer als die Commissur (100). Abdomen zur Mitte hin verbreitert, Connexivum schaut in großer Ausdehnung unter den Halbdecken heraus, Membran mit ungeschlossenen Zellen. Länge der Vorderfemora 232 (Dicke 42), der Vordertibien 217, der Mittelfemora und -tibien 212, der Hinterfemora 287, der Hintertibien 340.

Vagina (Fig. 38) leicht asymmetrisch, Parietaldrüsen lateral gelagert, stark ausgezogen. Genitalarmatur des ♂ unbekannt.

Länge des Körpers 7,9 mm, Breite 2,1 mm.

*H o l o t y p u s* ♀ Cote d'Ivoire, Mt. Nimba, N. E., 500—700 m, 1946, A. Villiers (Paris).

Ähnlich dem *S. variegatus* (Reut.), unterscheidet sich durch längere Vorderfemora, lange Behaarung der Halbdecken, rötliche Coriumader, deutliche dunkle Streifen am Hinterlobus des Pronotums, weniger fleckige Färbung des Coriums, kleinere Ocellen. Die lange Behaarung unterscheidet diese Art auch von *S. annulicornis* (Reut.) und *S. difficilis* (Reut.).

### *Stenonabis carayoni*, sp. n.

(Fig. 39)

Kleine, sehr schlanke Art. Oberseite, mit Ausnahme des Clypeus, matt.

Kopf, Pronotum und Scutellum mit braunem Längsstreifen, dieser ist auf dem Vorderlobus und auf dem Scutellum breiter, erreicht die Spitze des Scutellums. Kragen beiderseits vom medialen Streifen mit einem, Hinterlobus mit 1—3 undeutlichen braunen Streifen. Costalrand des Coriums sowie Adern des Clavus und Coriums hell, gelblich, äußere Ader des Coriums vollständig rötlich. Räume zwischen den Adern hell, schmal und regelmäßig braun gerandet. Membran grau mit braunen Adern. Unterseite der Brust und des Abdomens lateral mit braunem Streifen. Connexivum hellbräunlich, Stigmen hell gesäumt. 2. Fühlerglied distal schwarz, 3. und 4. Glied bräunlich. Femora gelb, ohne dunkle Ringe, die vordere und mittlere gewöhnlich mit braunen Querstreichen. Tibien gelb mit bräunlicher Spitze.

Länge des Kopfes 107, des präokularen Teiles 57, des Auges 34, des postokularen Teiles 17, Diatone 65, Synthlipsis 24, Breite des Kopfes vor den Augen 34, hinter den Augen 50. Kopfseiten hinter den Augen gewölbt. Längenverhältnis der Fühlerglieder 105 : 130 : 190 : 190, der Rostrumglieder 36 : 86 : 83 : 50.

Länge des Pronotums 129, des Kragens 24, des Vorderlobus 50, Breite des Pronotums vorn 60, hinten 126, Scutellum so lang wie breit (57), kürzer als die Commissur (100). Halbdecken überragen das Abdomenende. Membran mit ungeschlossenen Zellen, etwa 8 Adern in den Hinterrand mündend.

Länge der Vorderfemora 225 (Dicke 37,5), der Vordertibien 187, der Mittelfemora 200, der Mitteltibien 195, der Hinterfemora 300, der Hintertibien 325.

Parameren und Aedeagus wie in der Fig. 39. Genitalarmatur des ♀ unbekannt.

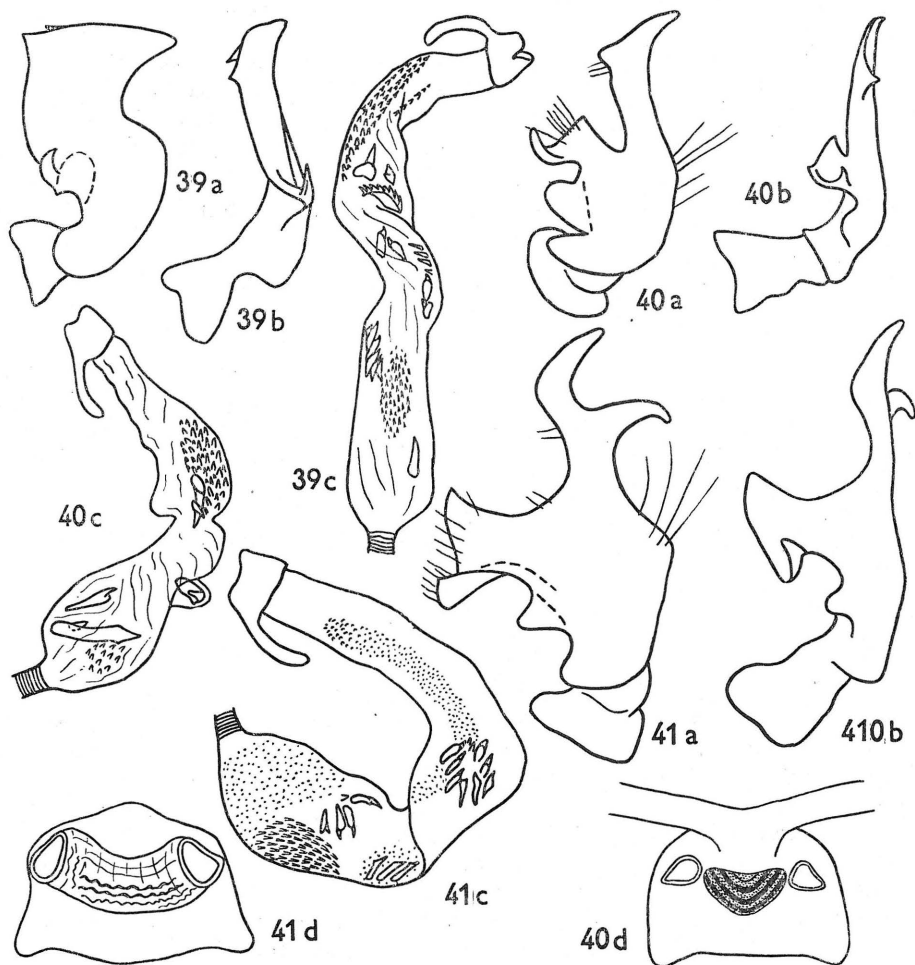


Fig. 39—41. *Stenonabis*. Fig. 39. *S. carayoni*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus; Fig. 40. *S. conspurcatus* Reut.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben; Fig. 41. *S. villiersi*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus, d — Vagina von oben.

Länge des Körpers 7,1—7,3 mm, Breite 1,3—1,4 mm.

**H o l o t y p u s** ♂ Cameroun: Baigom, I. 1947, sous graminées, J. Carayon (Paris), Paratypen 2 ♂♂ mit derselben Etikette (Paris, ZIN).

*S. carayoni* unterscheidet sich von *S. conspurcatus* (Reut.) durch den wenig längeren und deutlich schlankeren Körper, sowie durch den Bau der ♂ — Genitalstrukturen, durch die Färbung der Beine und Halbdecken usw. *S. annulicornis* (Reut.) und *S. centrovittatus* (Reut.) zeigen etwas ähnlich gebaute Parameren, sind aber größer und relativ breiter, ferner anders gefärbt usw.

**Stenonabis conspurcatus** (Reuter, 1910)

(Fig. 40)

*Reduviolus (Stenonabis) conspurcatus* Reuter, 1910, Ann. Soc. ent. Belg., 54 : 136 (Ins. San-Tome; Abyssinia)*Reduviolus (Stenonabis) nyanzae* Poppius, 1915, Annuar. Mus. Zool. Ac. Sci. Petrograd, 19 : 139 (Victoria Nyanza), syn. nov.

Genitalarmatur des ♂ und ♀ wie in der Fig. 40. Die Species ist die kleinste und gewöhnlichste *Stenonabis*-Art im äquatorialen Afrika.

Untersuchtes Material. Senegal: Bignona, Casamance, 1946, 15 Exx., A. Villiers et P. Descarpentries (Paris); Nema, IX. 1941, 1 ♂, A. Villiers (Paris). Sierra Leone: Njala, at light, 17. IV. 1925, 1 ♀, 15. XI.—8. XII. 1930, 2 ♀♀, E. Hargreaves (BM). Cote d'Ivoire: Abidjan, piège lumineux, I.—II. 1961, viele ♂♂, ♀♀ (Paris, ZIN); Yapo C. I., 5.—15. X. 1946, 1 ♂, A. Villiers (Paris). Nigeria: Gombe, Matzoro Lakes, I. 1929, 2 ♂♂, Dr. Lloyd (BM); U. C. Ibadan, 27. II. 1955, at light, 1 ♂, G. H. Caswell (BM). Cameroun: Dschang, I. 1947, 1 ♀, J. Carayon (Paris); Baigom, rég. Bamoun, sous graminées, I. 1947, 5 Exx., J. Carayon (Paris); Mt. Cameroun, versant SE, 900—1000 m, 1939, 1 ♂, P. Lepesme, R. Paulian, A. Villiers (Paris). Congo (Brazzaville?): Mongbwalu, 1939, 2 ♀♀, Mme Scheitz (Paris). Uganda: Fort-Portal, 31. VIII. 1965, 1 ♀, D. Panfilov (Zool. Mus. der Moskauer Universität). Tanzania: Bukoba, 15. IV. 1912, 18. V. 1912, 1 ♂, 1 ♀, Syntypen von *R. nyanzae*, Troitskij (ZIN). Äthiopien: Abyssinie, Mission de Bonchamps, 1899, 1 ♂, Syntypus von *R. conspurcatus*, DD. Michel et Potter (Paris).

**Stenonabis villiersi**, sp. n.

(Fig. 41)

Kleine und schlanke dimorphe Art. Clypeus und ein Längsstreifen auf der Dorsalseite des Abdomens glänzend, die anderen Körperteile matt.

Schmutzig gelb. Kopf, Pronotum und Scutellum mit einem medialen braunen Längsstreifen, bei macropteren Stücken Pronotum noch mit einem lateralen Streifen. 2. Fühlerglied im Spitzenfünftel geschwärzt, 3. und 4. Glied bräunlich. Beine gelb, Hinterfemora und alle Tibien distal mit einem dunkelbraunen Ring, bisweilen auch die Spitzen der vorderen und mittleren Femora sehr schmal bräunlich. Halbdecken bei macropteren Stücken hellbraun, ein Teil der Adern, ein schmaler Fleck an der Basis des Außenrandes und ein kurzer Streifen nahe der Mitte des Innenteiles des Coriums heller. Kopf unten und lateral hinter den Augen ein wenig verdunkelt. Brust und Abdomen ventral beiderseits mit undeutlichem braunem Längsstreifen. Dorsalseite des Abdomens mit braunem Mittelstreifen. Connexivum hell, letztes Segment manchmal mit dunklem Fleck am Hinterrand.

Länge des Kopfes 100<sup>1)</sup>, des präokularen Teiles 50, des Auges 37, des postokularen Teiles 13; Diatone 71, Synthlipsis 26,5, Breite des Kopfes vor den

<sup>1)</sup> Alle Messungen an brachypterem ♂ gemacht. Bei den ♀♀ alle Maße im Durchschnitt um 5—10 % größer.

Augen 37, hinter den Augen 47, Seitenränder des postokularen Teiles nach hinten ein wenig divergierend. Längenverhältnis der Fühlerglieder 110 : 130 : 160 : 170, der Rostrumglieder 33 : 103 : 90 : 43. Länge der Vorderfemora 212, der Vordertibien, Mittelfemora und Mitteltibien 190, der Hinterfemora 275, der Hintertibien 300.

*Forma brachyptera* (♂♂ und ♀♀). Ocellen vorhanden. Pronotum fast flach. Länge des Pronotums 120, des Kragens 29, des Vorderlobus 47; Breite des Pronotums vorn 57, hinten 100. Scutellum länger als breit (41 : 37). Halbdecken 1,5- bis 2mal so lang wie das Scutellum, hinten direkt abgeschnitten, Hinterrand senkrecht zur Commissur, innerer und äußerer Winkel schwach abgerundet. Clavus und Corium verschmolzen, Commissur vorhanden, rudimentäre Membran im Innenwinkel der Halbdecken liegend. Abdomentergite von fast gleicher Breite, Connexivum zum Hinterdrittel hin verbreitert (beim ♀ stärker, als beim ♂).

*Forma macroptera* (bisher nur ♀♀). Hinterlobus des Pronotums gewölbt, von der Seite gesehen deutlich höher als Vorderlobus. Länge des Pronotums 150, des Kragens 27, des Vorderlobus 54, Breite des Pronotums vorn 60, hinten 155. Scutellum breiter als lang (70 : 60). - Länge der Commissur — 70. Halbdecken überragen das Abdomenende, Membran ohne geschlossene Zellen, Proximalwinkel ohne deutliche Adern, nur etwa 8 Adern in den Hinterrand der Membran mündend.

Genitalstrukturen des ♂ und ♀ wie in der Fig. 41.

Länge des Körpers: brachyptere ♂♂ 5,5—5,8 mm, brachyptere ♀♀ 5,8—6,4 mm, macroptere ♀♀ 6,7—7,1 mm; Breite des Körpers: ♂♂ 1,1—1,2 mm, ♀♀ 1,5—1,6 mm.

*Holotypus* brachypteres ♂: Cote d'Ivoire, Yapo C. I., 5.—15. X. 1946, A. Villiers (Paris), Paratypen — 6 brachyptere ♂♂, 8 brachyptere und 2 macroptere ♀♀ mit derselben Etikette (Paris, ZIN).

Brachyptere Exemplare dieser Art können nach der später gegebenen Bestimmungstabelle von allen anderen Arten getrennt werden. Macroptere Exemplare sind *S. conspurcatus* am ähnlichsten (zu welcher Art auch eine klare Verwandtschaft im Genitalbau besteht), unterscheiden sich jedoch durch längere Fühler und Beine (bei *S. conspurcatus* 1. Fühlerglied kürzer als der Kopf!), helle Coriumspitze, ungefleckte Femora, helle Tibienbasis usw.

### *Stenonabis ventricosus*, sp. n.

Klein, schlank. Abdomen zur Mitte stark verbreitert. Stark brachypter.

Körper matt, nur Tergite des Abdomens glänzend. Oberseite kurz halbanliegend behaart und außerdem mit einzelnen langen aufgerichteten Haaren. Abdomen dorsal mit anliegenden goldgelben Härchen. Die Haare auf den Fühlern so lang wie die Fühlerglieder dick.

Hauptfärbung schmutzigbräunlich-gelb. Kopf ventral braun oder mit dunkelbraunem Längsstreifen, lateral hinter den Augen etwas bräunlich, dorsal mit bräunlichem Längsstreifen. Rostrum vollständig hell. Fühler gelb, 1. Glied distal, bisweilen auch proximal und medial mit dunklem Ring, 2. Glied mit breitem, braunem Ring an der Spitze und bisweilen noch mit 2 Ringen in der Proximalhälfte, 3. Glied braun mit heller Basis, 4. Glied vollständig

braun. Pronotum fast vollständig hell, Vorderlobus mit 2 dunklen Längslinien beiderseits der Mediane, Hinterlobus mit einem braunem Längsstreifen, der vorn bleicher oder undeutlich ist. Scutellum bis zur Spitze mit dunkelbraunem Längsstreifen. Halbdecken einfarbig schmutzig-gelb, der äußere Hinterwinkel, bisweilen auch der äußere und hintere Rand weißlich. Abdomen dorsal dunkelbraun, eine lange Makel in seiner Mitte und die Vorderwinkel der Segmente des Connexivums hell, graugelblich, letztes Segment des Connexivums beim ♂ vollständig hell, beim ♀ hell mit dunkler Spitze. Brust ventral gelblich, Decken der vorderen und mittleren Coxen braun. Abdomen ventral beim ♂ braun mit heller Basis und hellen Vorderwinkeln der Segmente des Connexivums, beim ♀ vollständig hell. Vordere und mittlere Femora mit 3 breiten bleichbraunen Ringen, Hinterfemora mit 3 bleichbraunen und 1 breitem dunkelbraunem Ring an der Spitze. Vordere und mittlere Tibien mit 4, die hinteren mit 6 dunklen Ringen. 1. Tarsenglied proximal, 3. Glied distal ein wenig verdunkelt.

Länge des Kopfes ♂ 106, ♀ 120, des präokularen Teiles ♂ 61, ♀ 67, des Auges ♂ 31, ♀ 34, des postokularen Teiles ♂ 14, ♀ 19. Diatone ♂ 71, ♀ 76, Synthlipsis ♂ ♀ 31. Seiten des postokularen Teiles nach hinten divergierend. Ocellen fehlen, nur helle Grübchen an ihrem gewöhnlichen Ort vorhanden. Längenverhältnis der Fühlerglieder 114 : 171 : 171 : 164, der Rostrumglieder (II.—IV.) 100 : 96 : 36.

Länge des Pronotums ♂ 114, ♀ 123, des Kragens ♂ 27, ♀ 30, des Vorderlobus ♂ ♀ 51, Breite des Pronotums vorn ♂ 60, ♀ 66, hinten ♂ 89, ♀ 100. Kragen und Hinterlobus dicht fein punktiert und quergerunzelt. Vorderlobus stark gewölbt, von der Seite gesehen höher als die anderen Abschnitte des Pronotums. Scutellum breiter als lang (53 : 50), flach, seine Spitze in einen kleinen zungenförmigen oder rhomboidalen Auswuchs ausgezogen.

Verkürzte Halbdecken fein punktiert, mit 2 Adern, nur wenig länger als Scutellum (69), ohne Commissur, Corium und Clavus verschmolzen, Membran fehlend, Hinterrand jeder Halbdecke ausgebuchtet und schräg zur Mediallinie des Körpers verlaufend.

Abdomen zur Mitte stark verbreitert (Breite proximal ♂ 79, ♀ 89, in der Mitte maximal ♂ 171, ♀ 204); sowohl die mittleren Tergite als auch die mittleren Paratergite breiter als die basalen. II. Tergit lateral mit einer schrägen Längsrinne.

Länge des Körpers ♂ 5,8 mm, ♀ 6,5 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: Cameroun, Mt. Cameroun, 1300—1500 m, versant SE, 1939, P. Lepesme, R. Paulian, A. Villiers (Paris), Paratypen 2 ♀♀ mit derselben Etikette (Paris, ZIN).

Zum Schluß dieses Beitrages zur Kenntnis der *Stenonabis*-Arten gebe ich zwei Bestimmungstabellen.

#### Bestimmungstabelle der macropteren afrikanischen *Stenonabis*

- 1 (6) Kürzer als 7,5 mm.
- 2 (3) Femora ohne dunkle Ringe. Körper 5,7mal so lang wie das Pronotum breit. Pronotum ein wenig schmaler als lang. Außenrand des Coriums mit schmalem weißem Streifen, der innen in der ganzen Länge von einem dunklen Streifen begleitet wird. . . . . *S. carayoni*, sp. n.

- 3 (2) Mindestens Hinterfemora distal mit dunklem Ring. Körper etwa 4,7mal so lang wie das Pronotum breit. Pronotum ein wenig breiter als lang. Außenrand des Coriums mit unterbrochenem hellem Streifen oder ohne begleitenden dunklen Streifen.
- 4 (5) 1. Fühlerglied kürzer als der Kopf. Tibien an der Basis mit dunklem Ring oder Fleck. Spitze des Coriums mit braunem Flecken ..... *S. conspurcatus* (Reut.)
- 5 (4) 1. Fühlerglied länger als der Kopf. Tibien proximal hell. Spitze des Coriums einfarbig ..... *S. villiersi*, sp. n. (f. *macroptera*)
- 6 (1) Länger als 7,5 mm.
- 7 (12) Hintertibien länger als die Hälfte des Körpers (mit den Halbdecken).
- 8 (9) Färbung sehr dunkel. Abdomen ventral vollständig schwarz ..... *S. obscurus*, sp. n.
- 9 (8) Färbung, auch des Abdomens, heller.
- 10 (11) 1. Fühlerglied 1,2—1,4mal so lang wie das Pronotum hinten breit ..... *S. schoutedeni* (Popp.)
- 11 (10) 1. Fühlerglied etwa so lang wie das Pronotum hinten breit ..... *S. feanus* (Reut.)
- 12 (7) Hintertibien kürzer als die Hälfte des Körpers. 1. Fühlerglied kürzer als das Pronotum breit.
- 13 (14) Fühler ohne dunkle Ringe ..... *S. centrovittatus* (Reut.)
- 14 (13) Mindestens Spitze des 2. Fühlergliedes schwarz oder dunkelbraun.
- 15 (16) Tibien mit zahlreichen deutlichen dunklen Ringen ..... *S. variegatus* (Reut.)
- 16 (15) Tibien nur an der Spitze oder auch an der Basis dunkel.
- 17 (18) Haare auf den Halbdecken ein wenig länger als die Tibien dick ..... *S. longipilis*, sp. n.
- 18 (17) Haare auf den Halbdecken (mit Ausnahme derjenigen an der Basis des Außenrandes des Coriums) sehr kurz.
- 19 (20) Hinterfemora distal mit 2 dunklen Ringen. Seiten des Kopfes hinter den Augen fast parallel ..... *S. difficilis* (Reut.)
- 20 (19) Hinterfemora mit nur einem dunklen Ring. Seiten des Kopfes hinter den Augen stark gewölbt, etwas divergierend ..... *S. annulicornis* (Reut.)

#### Bestimmungstabelle der brachypteren *Stenonabis*

In die Tabelle sind alle bisher bekannten brachypteren Arten und die brachypteren Formen von 2 dimorphen Arten eingeschlossen.

- 1 (2) Halbdecken bedecken etwa die Hälfte der Abdomenlänge. Membranen groß, ± einander bedeckend. Nicht kürzer als 8 mm. Tasmanien, Australien ..... *S. robustus*, sp. n. (f. *brachyptera*)
- 2 (1) Halbdecken bedecken weniger als die Hälfte des Abdomens. Membranen klein, nicht einander bedeckend, manchmal fehlen sie vollständig. Nicht länger als 7 mm.

- 3 (6) Ocellen fehlen. Femora und Tibien mit zahlreichen dunklen Ringen.
- 4 (5) Commissur fehlt. Hinterrand der Halbdecken ausgebuchtet. Scutellum bis zur Spitze schwarzgestreift. Abdomen in der Mitte stark verbreitert, etwa 2mal so breit wie das Pronotum. Dorsalseite des Abdomens vorwiegend dunkelbraun gefärbt. Cameroun ..... *S. ventricosus*, sp. n.
- 5 (4) Commissur kurz aber vorhanden. Hinterrand der Halbdecken gerade. Scutellum mit heller Spitze. Abdomen in der Mitte höchstens 1,5mal so breit wie das Pronotum. Dorsalseite des Abdomens fast vollständig schmutziggelb. Madagaskar ..... *S. anocellatus* Kerzh.
- 6 (3) Ocellen vorhanden. Femora und Tibien vollständig hell oder nur an der Spitze mit dunklem Ring.
- 7 (8) Clypeus distal in eine lange Spitze ausgezogen. Neu Guinea ..... *S. vulcanus* (Reut.)
- 8 (7) Clypeus von gewöhnlichem Bau.
- 9 (10) 1. Fühlerglied nur 0,5mal so lang wie der Kopf. Alle Femora distal hell. Alle Segmente des Connexivums mit schwarzem Fleck im Hinterwinkel. Kürzer als 6 mm. Madagaskar ..... *S. olsufjevi* Kerzh.
- 10 (9) 1. Fühlerglied mindestens 0,67mal so lang wie der Kopf. Mindestens Hinterfemora an der Spitze mit breitem braunem Ring. Connexivum ohne dunkle Flecken.
- 11 (12) 1. Fühlerglied 0,67mal so lang wie der Kopf, 2. Glied ein wenig kürzer als der Kopf. Halbdecken ohne Commissur, hinten breit abgerundet. Tasmanien ..... *S. geniculatus* (Er.)
- 12 (11) 1. Fühlerglied so lang oder länger als der Kopf, 2. Glied deutlich länger als der Kopf.
- 13 (14) Pronotum fast matt. Halbdecken mit Commissur, Hinterrand der Halbdecken gerade, senkrecht zur Commissur. Elfenbeinküste ..... *S. villiersi*, sp. n. (*f. brachyptera*)
- 14 (13) Pronotum glänzend. Halbdecken (Fig. 28) ohne Commissur (♂), wenn mit Commissur, dann Hinterrand abgerundet (♂). Java, Philippinen ..... *S. javanus* (Popp.)

### Vernonia B. White, 1878

Proc. Zool. Soc. Lond., 1878 : 469

Monotypische Gattung von der Insel St. Helena. Ihre systematische Stellung blieb lange Zeit unklar, obwohl die Originalbeschreibung und die Zeichnungen gut waren.

White hat seine Gattung mit *Arbela* Stål verglichen. Harris (1928) stellt *Vernonia* in die Verwandtschaft mit *Gorpis*. Tatsächlich, der große Körper, die langen Fühler und Beine, ein wenig verkürzte Vordertibien sowie auch die Färbung zeigen eine oberflächliche Ähnlichkeit mit *Gorpis*. Es gibt jedoch viele wichtige morphologische Unterschiede von *Gorpis*, und zwar: Hinterlobus des Pronotums unpunktiert, Vorderfemora innenseits ohne Zähnnchen, Vordercoxen nur 2mal so lang wie dick (bei *Gorpis* 3mal oder mehr), Höhlungen der



Vordercoxen hinten offen (bei *Gorpis* in der Regel geschlossen), vordere Tibien mit 2, die mittleren mit 1 Reihe von gekrümmten, schwarzen Zähnchen (bei *Gorpis* die mittleren Tibien ohne Zähnchen). Auch die Parameren und der Aedeagus von *Vernonia wollastoniana* zeigen keine Verwandtschaft zu *Gorpis*.

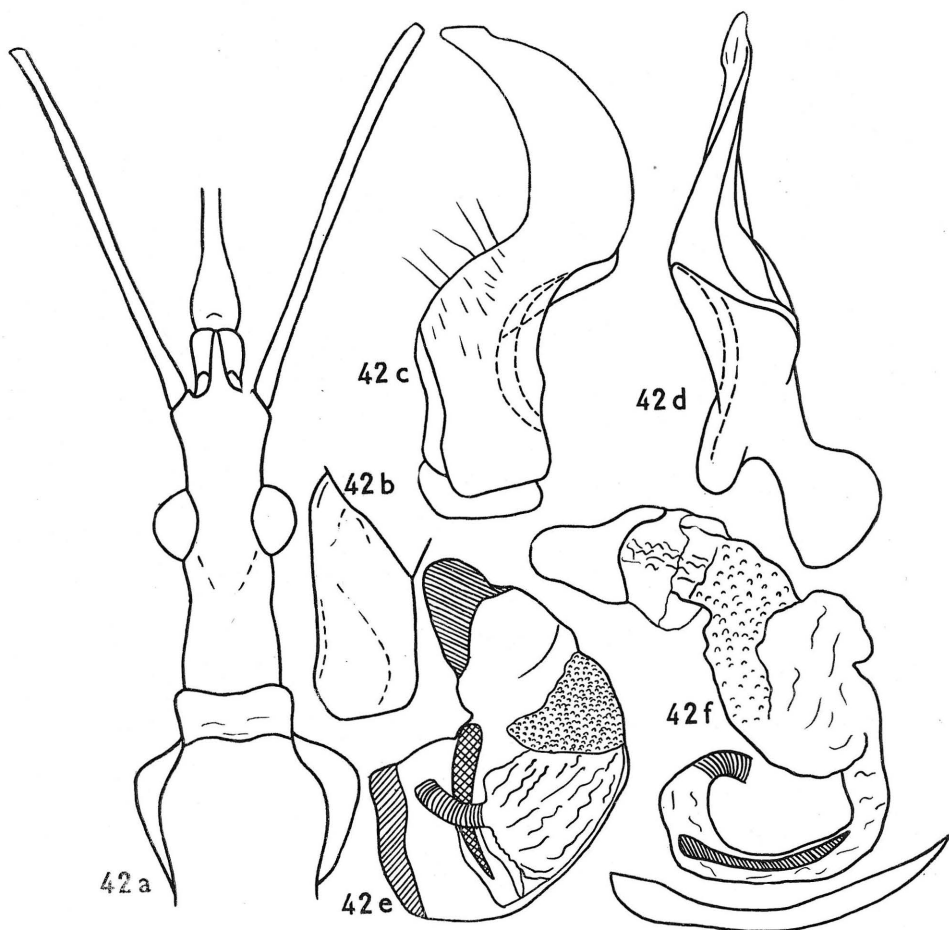


Fig. 42. *Vernonia wollastoniana* B-Wh.: a — Vorderteil des Körpers, b — Halbdecke, c — Paramere seitlich, d — desgl. von unten, e — Penis, f — Aedeagus. Zeichnungen a und b von Dr. R. Linnavuori.

Nach den oben behandelten Merkmalen gehört *Vernonia* zur Tribe Nabini. Meiner Ansicht steht *Vernonia wollastoniana* den *Nabis* der *reuteri* — Gruppe am nächsten.

*Vernonia* unterscheidet sich gut von allen Nabini — Gattungen durch die kleinen, auf den Seiten der Brust nicht vorgesetzten Orificien. Wie bei vielen

anderen, für kleine Inseln endemischen Arten sind bei *V. wollastoniana* die Halbdecken stark verkürzt (nur 2mal so lang wie das Scutellum, ohne Adern, hinten geradlinig abgeschnitten, ohne Membran); die Änderungen im Bau des Kopfes und des Pronotums, sowie die Reduktion der Ocellen sind ohne Zweifel mit der Verkürzung der Halbdecken verbunden.

***Vernonia wollastoniana* B. White, 1878**

(Fig. 42)

Proc. Zool. Soc. Lond., 1878: 470, pl. 31, fig. 3

Ich veröffentliche hier Zeichnungen der Genitalstrukturen des ♂, welche ich nach einem Syntypus aus BM gemacht habe, und außerdem zwei von Dr. R. Linnavuori zugesandte Zeichnungen.

**Untersuchtes Material:** Syntypus ♂ (etiketiert in BM als Paratypus) St. Helene, Wollaston (BM).

Nach brieflicher Mitteilung von Dr. R. Linnavuori ist die Art in BM nur durch die authentische Serie vertreten; diese besteht aus ♂, bezeichnet als „Typus“, 1 ♂ und 1 ♀, bezeichnet als „Paratypus“, und 3 Larven.

***Aptus* Hahn, 1831.**

***Aptus mussooriensis* (Distant, 1909).**

*Nabis mussooriensis* Distant, 1909, Ann. Soc. Ent. Belg., 53 : 374; Distant, 1910, Fauna Brit. Ind., Rhynch., 5 : 218—9, fig. 120 (N. India : Mussoorie);

*Nabis assamensis* Paiva, 1919, Rec. Ind. Mus., 16, 5 : 371, pl. 34, fig. 6 (N. E. India, Assam: Garo Hills), Syn. nov.

**Untersuchtes Material.** N. E. India: Kurseong, 1899, 1 ♀, R. Oberthür (Paris); N. E. Burma: Kambaiti, 2000 m, 4. IV. 1934, 1 ♀, R. Malaise (ZIN). Neu für Burma.

***Nabis* Latreille, [1802—1803]**

Früher (Kerzhner, 1963) habe ich den Umfang der Gattung *Nabis* durch den ehemaligen Umfang der Untergattung *Nabis* s. str. begrenzt. Aber auch in dem von mir angenommenen engen Umfang ist die Gattung nur ein  $\pm$  heterogener Komplex (siehe auch Carayon, 1961; Remane, 1964), welcher einer weiteren Aufteilung in Gattungen oder wenigstens Untergattungen bedarf. Zur Zeit sind jedoch unsere Kenntnisse der zahlreichen *Nabis*-Arten noch zu unvollständig, sodaß die Zeit für eine Revision noch nicht gekommen ist. Wie auch Remane (1964) stelle ich einige Gruppen von nahe verwandten Arten heraus, ohne die Frage über den Rang und die Verhältnisse dieser Gruppen zu besprechen.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Nachtrag zur Korrektur. Im Laufe der Drucklegung dieser Arbeit ist mein Artikel [1968, Entom. obozr., 47(4)] erschienen, in dem eine weitere Gattungsgliederung der in Paläarktis vorkommenden *Nabis*-Arten veröffentlicht ist. Im erwähnten Artikel sind unter anderem neue Gattungen *Reuteronabis* (für *N. reuteri*-Gruppe) und *Tropiconabis* (für *N. capsiformis*-Gruppe) beschrieben.

Die *Nabis biformis* Bergr. — Gruppe.

Zu dieser Gruppe gehören 3 Arten aus dem australischen Gebiet, alle mit starker Reduktion der Halbdecken. Die Bewaffnung des Aedeagus besteht meistens aus zahlreichen, einförmigen Elementen. Es ist möglich, daß diese Gruppe mit vielen Arten von den Hawaii-Inseln nahe verwandt ist. Für die endemischen hawaiischen Arten wurden schon einige Namen der Gattungsgruppe vorgeschlagen, und zwar *Milu* Kirkaldy, 1907, *Nesotyphlios* Kirkaldy, 1907, und *Nesomachetes* Kirkaldy, 1908. Leider sind die zahlreiche *Nabis*-Arten von Hawaii noch nicht nach den neuesten Methoden erforscht.

*Nabis biformis* (Bergroth, 1927)

(Fig. 43)

*Reduviolus biformis* Bergroth, 1927, Trans. N. Zeal. Inst., 57 : 681;? *Nabis lineatus* (nec Dahlbom, 1851): Hutton, 1904, Index Faunae N. Zeal.:

Als Ergänzung zur Originalbeschreibung gebe ich hier Zeichnungen der Parameren und des Aedeagus (Fig. 43), sowie auch genaue Maße.

Länge des Kopfes 143—150, des präokularen Teiles 60—69, des Auges 49—50, des postokularen Teiles 30—31. Diatone 104—106, Synthlipsis 38—42, Breite des Kopfes vor den Augen 50—51, hinter den Augen 64—69. Längenverhältnis der Fühlerglieder beim ♂ 150 : 257 : 219 : ?, beim brachypteren ♀ 141 : 250 : ? : ?, beim macropteren ♀ 140 : 236 : 207 : ?. Längenverhältnis der Rostrumglieder (II.—IV.) beim ♂ 129 : 107 : 50, beim brachypteren ♀ 134 : 120 : 50.

Länge des Pronotums beim brachypteren ♂ 133, beim brachypteren ♀ 141, beim macropteren ♀ 150; andere Maße bei denselben Stücken: Länge des Kragens 23, 24, 23; Länge des Vorderlobus 79, 83, 70; Länge des Hinterlobus 31, 34, 57; Breite des Pronotums vorn 66, 76, 75, hinten 124, 140, 193. Scutellum bei den brachypteren Stücken ein wenig (63 : 60), bei den macropteren wesentlich (87 : 65) breiter als lang. Länge der Commissur bei den brachypteren Stücken 50—52, beim macropteren ♀ 100. Länge der verkürzten Halbdecken circa 150.

Länge der Vorderfemora 300—312 (Dicke 41—46), der Vordertibien 250—260, der Mittelfemora 250—280, der Mitteltibien 240—255, der Hinterfemora 390—430, der Hintertibien 460—480. Alle Beinglieder beim macropteren ♀ ein wenig kürzer als bei den brachypteren Exemplaren.

Länge des Körpers: brachypteres ♂ 8,5 mm, brachypteres ♀ 8,8 mm, macropteres ♀ 9,3 mm. Breite des Abdomens ♂ 1,5 mm, ♀♀ 2—2,8 mm.

Untersuchtes Material. New Zealand: Henderson, 14. III. 1922, ad Lizzia, 1 ♀ f. macr., Myers (BM); N. Auckland, Peu. (?), 1924, 1 ♀, T. R. Harris (ZIN); D. M., N. Auckland, 1918—19, 1 ♀ (BM); Herne Bay, Auckland, 24. II. 1919, 1 ♀, G. Howes (BM); S. Whangarei, 13., 18. II. 1923 5. 1. 1922, 2 ♀♀, 1 ♂, J. G. Myers (BM). Einige der untersuchten Stücke sind vermutlich Syntypen oder mindestens Topotypen von *R. biformis*.

Die Meldung der europäischen Art *Nabis lineatus* Dahlb. (jetzt *Dolichonabis*) für Neu Zealand (Hutton, 1904) ist ohne Zweifel falsch und vermutlich auf eine Fehlbestimmung von brachypteren *N. biformis* begründet.

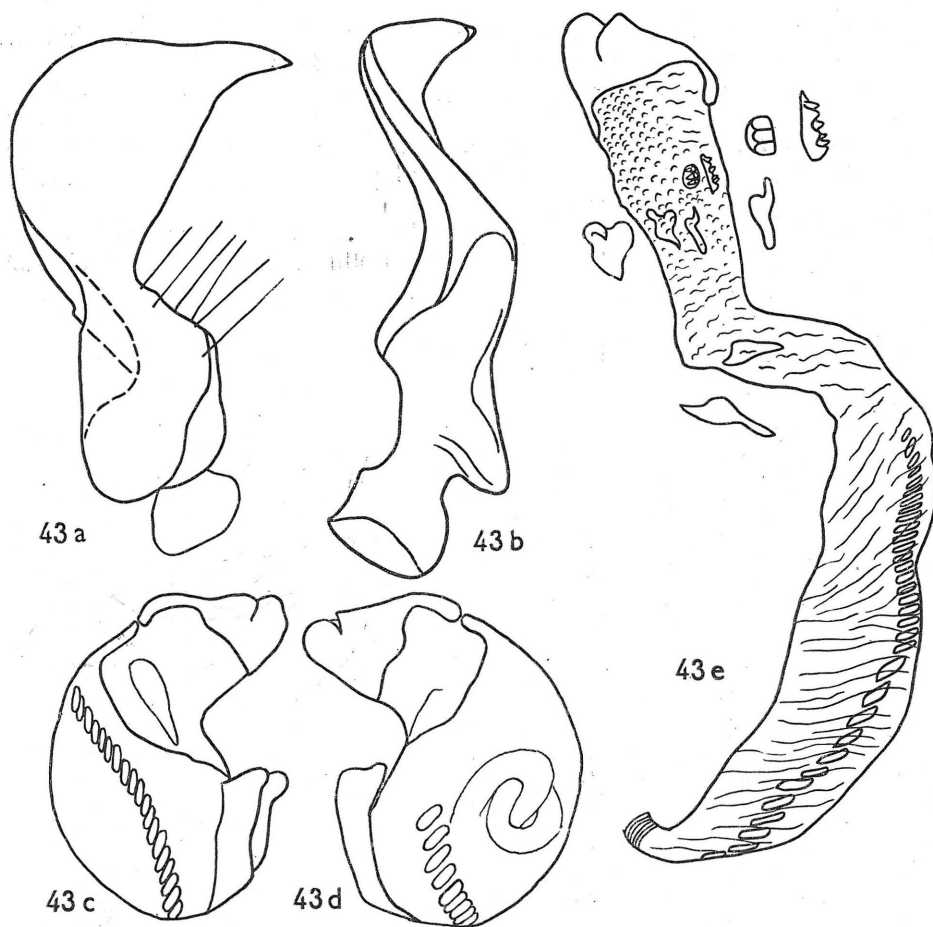


Fig. 43. *Nabis biformis* Bergr.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c, d — Penis, e — Aedeagus.

***Nabis fraternus*, sp. n.**

(Fig. 44)

Sehr ähnlich dem *N. biformis*, doch die Hauptfärbung schmutziggelb, ohne rötliche Tönung.

Kopf oben vor den Ocellen und lateral hinter den Augen bräunlich. 2. Fühlerglied an der Spitze bleichbräunlich. Pronotum mit braunem Längsstreifen, Vorderlobus mit brauner Zeichnung. Scutellum in den Proximalwinkeln und medial bräunlich. Femora mit braunen Flecken, die vorderen und mittleren innenseits mit braunen Querstrichen. Tibien distal schmal bräunlich, proximal schmal hellbräunlich. Unterseite beiderseits mit breitem, schwarzem Streifen, Abdomen außerdem mit medialer schwarzer Längslinie.

Dorsalseite des Abdomens mit braunem Längsstreifen, die letzten Segmente des Connexivums beim ♀ vorn außen und hinten außen schwarz.

Länge des Kopfes 130 (♂) — 143 (♀), des präokularen Teiles 64—70, des Auges 49, des postokularen Teiles 21—24; Diatone 96—107, Synthlipsis 38—41, Breite des Kopfes vor den Augen 54—56, hinter den Augen etwa 70. Längenverhältnis der Fühlerglieder beim ♀ (beim ♂ abgebrochen) 114 : 193 : 164 : ?, der Rostrumglieder (II.—IV.) 114 : 102 : 47.

Länge des Pronotums 129—143, des Kragens 23, des Vorderlobus 73—84, des Hinterlobus 137—175. Länge des Scutellums 62—75, Breite 60—62.

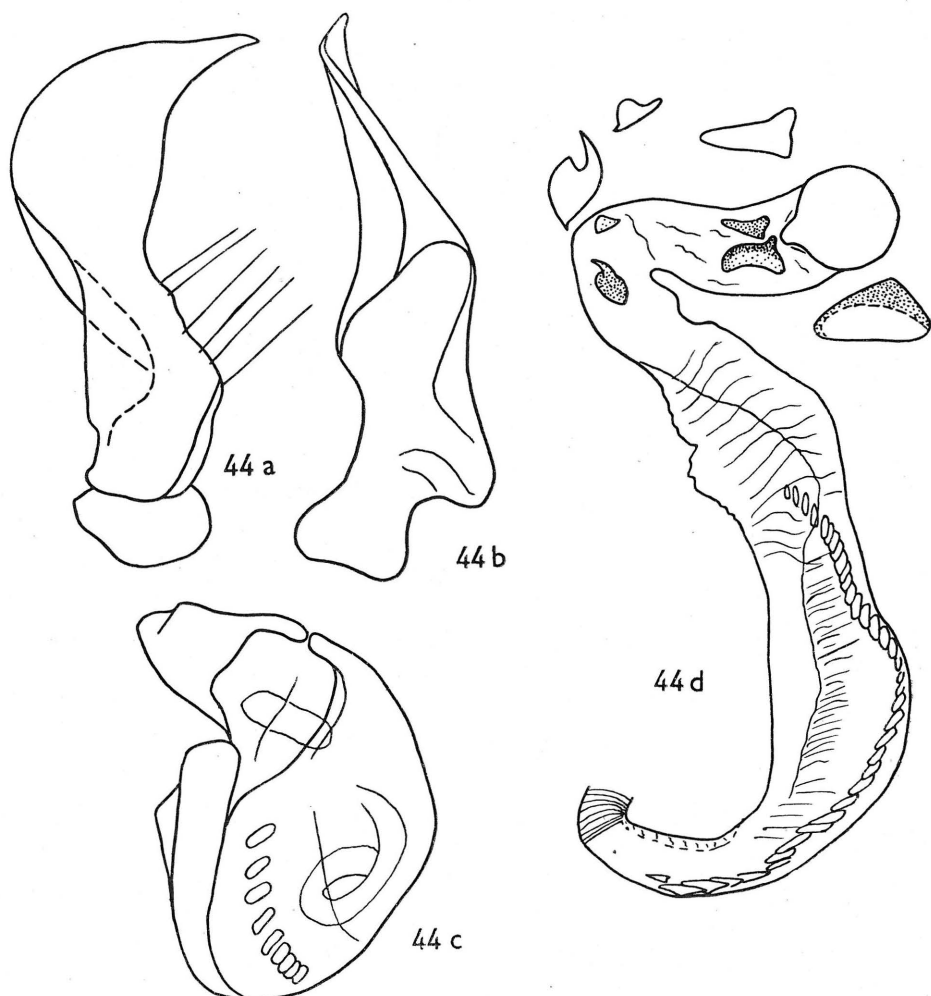


Fig. 44. *Nabis fraternus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Penis, d — Aedeagus.

Länge der verkürzten Halbdecken 137—175. Länge der Vorderfemora 250 (Dicke 42), der Vordertibien 220, der Mittelfemora 260, der Mitteltibien 250, der Hinterfemora 325—350, der Hintertibien 390—400.

Parameren (Fig. 44a, b) ähnlich denen von *N. biformis*, doch Paramerenkörper relativ schlank, Hypophysis schlank und relativ schwach auswärts gekrümmt (von der Seite gesehen). Aedeagus (Fig. 44d) ähnlich dem von *N. biformis*, doch mit stark unterschiedlichen Chitinelementen im Spitzenteil.

Länge des Körpers ♂ 8,2 mm, ♀ 8,5—9,6 mm; Breite des Abdomens ♂ 1,4 mm, ♀ 1,8—2,1 mm.

*H o l o t y p u s* ♂ Tasmania, Waddamana, R. Ouse, below outlet, 20. II. 1936, C. Parker (BM); Paratypen — 3 ♀♀ mit derselben Etikette (BM, ZIN); 1 ♀ — Waratah, Tasmania, A. M. Lea (SAM).

*N. fraternus* unterscheidet sich von *N. biformis* durch kürzeren postokularen Teil des Kopfes, kürzere Fühler, Rostrum und Beine, sowie auch im Bau der Genitalien des ♂.

### *Nabis larvatus*, sp. n.

(Fig. 45)

Sehr eigentümliche Art. Der einzige bisher bekannte Vertreter der Familie mit vollständig fehlenden Halbdecken und Flügeln. Habitus sehr larvenförmig. Vermutlich eine neotaenische Art.

Bleichbräunlichgelb, Brust und Abdomen mit brauner Zeichnung. 1. Fühlerglied mit 4—5, 2. Glied mit 5—6 schmalen braunen Ringen, manchmal die Ringe undeutlich (der breiteste und deutlichste Ring an der Spitze des 2. Gliedes), 3. und 4. Glied bräunlich. Femora mit 3 breiten, bleichbraunen Ringen. Vordere und mittlere Tibien mit 5, die hinteren mit 8 bleichbraunen Ringen.

Körper schlank, zum Hinterdrittel des Abdomens hin verbreitert. Kopf und Brust oben mit zerstreuten, langen, aufgerichteten Haaren. Abdomen dorsal und ventral mit dichter, kurzer, anliegender heller Behaarung.

Kopf sehr lang, Seiten fast gerade, nach hinten ein wenig divergierend. Fühlerhöcker distal von der Mitte des präokularen Teiles liegend. Augen klein, fast kugelförmig, bald nach der Mitte des Kopfes und vollständig außerhalb der Seitenränder des Kopfes liegend. Ocellen fehlend. Fühler sehr lang und dünn, kurz behaart. Rostrum überragt ein wenig die Vordercoxen.

Pronotum in der Mitte am breitesten, Vorderlobus nimmt fast zwei Drittel der Gesamtlänge des Pronotums ein, beiderseits mit einem spitzen nach oben gerichteten langen Auswuchs. Hinterlobus fast so lang wie der Kragen, unpunktiert. Mittel- und Hinterbrust von oben vollständig offen, zur Mitte ein wenig erweitert. Orificien lang, spaltenförmig, rechtwinkelig gebogen. Flugorgane fehlen vollständig. Abdomen nahe der Basis verschmälert, zum Hinterdrittel allmählich verbreitert. Connexivum ventral durch eine deutliche Rinne abgesetzt, im Vorderteil ist es schmaler und nach oben verschoben, im Hinterteil breiter und horizontal. Beine lang und dünn, mit dünnen Haaren von verschiedener Länge. Vordercoxen 2mal so lang wie dick. Vorderfemora dünn, zur Basis ein wenig verdickt. Vordere und mittlere Tibien mit sehr kleinen, fast undeutlichen Zähnechen auf der Innenseite.

Länge des Kopfes 140, Breite des Kopfes am Hinterrand 50 (♂) — 55 (♀). Längenverhältnis der Fühlerglieder 160 : 225 : 260 : 170, der Rostrumglieder (II.—IV.) 110 : 110 : 50. Länge des Pronotums 100 (♂)—105 (♀), des Kragens und des Hinterlobus 20, Breite des Pronotums in der Mitte 90 (♂)—100 (♀), proximal und distal 65 (♂)—70 (♀). Länge der Mittelbrust 65, der Hinterbrust 75. Breite des Abdomens minimal 55, maximal 130 (♂)—160 (♀). Länge der Vorderfemora 280, der Vordertibien 270, der Mittelfemora 300, der Mitteltibien 280, der Hinterfemora 370, der Hintertibien 450—460.

Genitalsegment symmetrisch. Parameren und Aedeagus wie in Fig. 45.

Länge des Körpers ♂ 6,8—7,2 mm, ♀ 7 mm.

**H o l o t y p u s** ♂ Central New Caledonia, 27. XI. 1914, P. D. Montague (BM); Paratypen: Central New Caledonia, 30. XI. 1914, 2 ♂♂, P. D. Montague (BM); Mt. St. Arago, New Caledonia, 14. VII. 1914, 3 ♂♂, 1 ♀, P. D. Montague (BM, ZIN); ohne Etikette — 1 ♂ (BM).

Die beschriebene Art zeigt viele morphologische Besonderheiten, darunter auch Unterschiede nicht nur von anderen *Nabis*-Arten, sondern auch von allen

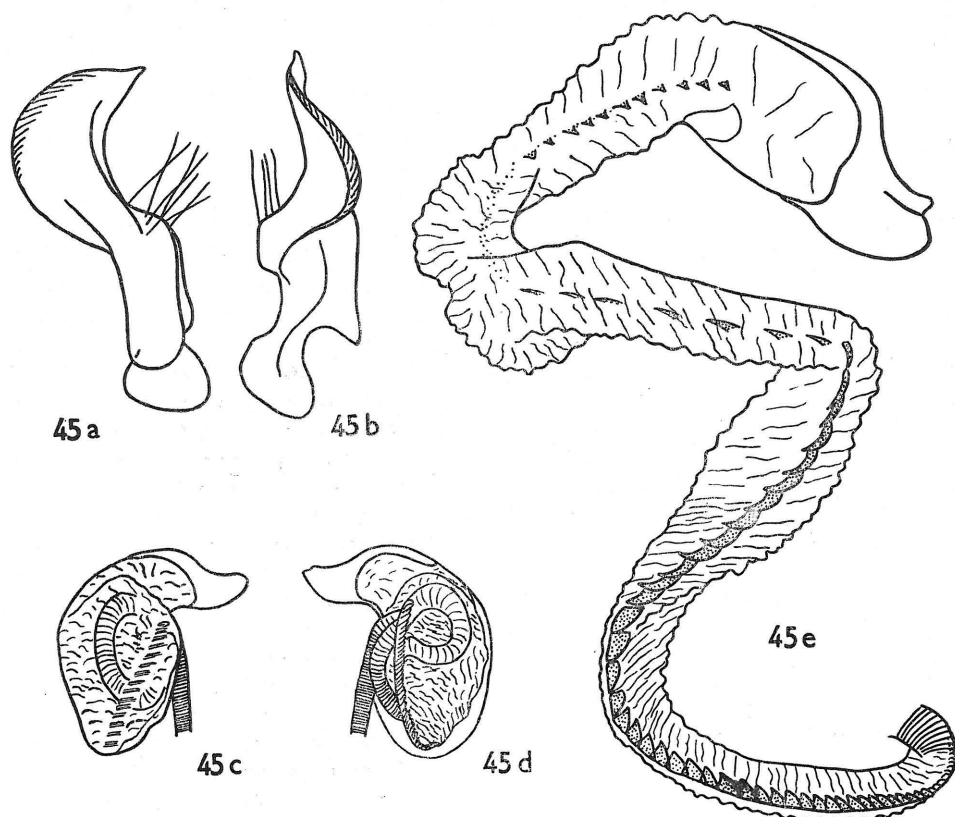


Fig. 45. *Nabis larvatus*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c, d — Penis, e — Aedeagus.



Vertretern der Familie Nabidae. Diese Unterschiede sind jedoch ohne Zweifel mit der vollständigen Reduktion der Flugorgane verbunden: Reduktion der Ocellen, kleine und nach vorn weggerückte Augen, sehr kurzer Hinterlobus des Pronotums, spitze Auswüchse auf dem Vorderlobus usw. Im Bau der Genitalien des ♂ gibt es eine deutliche Übereinstimmung mit den Arten der *Nabis biformis* — Gruppe, wohin ich diese interessante Art gestellt habe.

Es sei zu bemerken, daß die Ausbeute von Montague auf Neu Caledonia schon von Distant (1920) bearbeitet worden war. Distant hat aber diese Art nicht beschrieben, vermutlich weil er sie für Larven gehalten hat.

Die *Nabis reuteri* Jak. — Gruppe

Zu dieser Gruppe gehören vier Arten aus China, Japan und dem Fernen Osten der UdSSR: *N. reuteri* Jak., *N. apicalis* Mats., *N. potanini* Bianchi, *N. semiferus* Hsiao. Eine weitere, hier beschriebene Art, kommt in Gebirgen des nördlichen Teiles der Orientalischen Region vor. Eine zweite orientalische Art, aus Nepal, wird Dr. R. Remane beschreiben.

*Nabis chinai*, sp. n.

(Fig. 46)

Klein, matt. Abdomen zum Hinterdrittel hin verbreitert. Halbdecken mit zerstreuten und kurzen, jedoch gut bemerkbaren Haaren.

Schmutziggelb. Kopf dorsal mit schwarzem Längsstreifen, ventral und

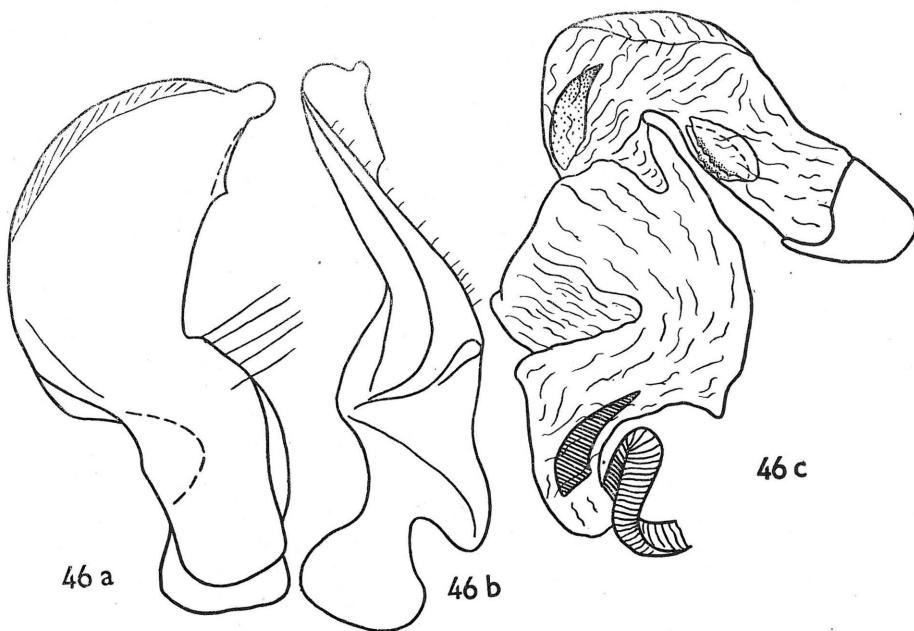


Fig. 46. *Nabis chinai*, sp. n.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c — Aedeagus.

lateral hinter den Augen schwarz. Vorderlobus des Pronotums mit breitem schwarzem Streifen und schwarzer Zeichnung, die Fortsetzung des Streifens auf dem Kragen schmal, Hinterlobus vollständig hell, nur die Hinterwinkel bisweilen ein wenig verdunkelt. Scutellum schwarz, beiderseits mit kleinem gelbem Fleck. Halbdecken mit bräunlichen Pünktchen an der Ansatzstelle fast aller Härchen. Corium mit 3 gewöhnlichen schwarzen Flecken, Hinterteil, besonders die Adern, ein wenig rosa. Membran dunkelgrau mit braunen Adern. 2. Fühlerglied im Spitzensechstel bleichbräunlich bis braun. Vordere und mittlere Femora mit braunen Querstrichen und Punkten, Hinterfemora mit 2 Reihen brauner Punkte. Tibien mit zerstreuten kleinen braunen Flecken und dunkler Spitze. Ventralseite der Vorderbrust vorwiegend hell, der Mittel- und Hinterbrust vorwiegend schwarz. Abdomen braun, Connexivum in den vorderen äußeren Winkeln der Segmente hell.

Länge des Kopfes 111—117, des präokularen Teiles 54—57, des Auges 41—44, des postokularen Teiles 16; Diatone 93, Synthlipsis 36, Breite des Kopfes vor den Augen 47, hinter den Augen 64. Oberrand der Augen (von der Seite gesehen) höher als der Scheitel. Seiten des postokularen Teiles gewölbt. Längenverhältnis der Fühlerglieder beim ♂ 105 : 170 : 143 : 110, beim ♀ jedes Glied etwa 0,93mal so lang wie beim ♂. Längenverhältnis der Rostrumglieder 36 : 107 : 93 : 50.

Die untersuchten Stücke gehören zur subbrachypteren Form. Länge des Pronotums 135—150, des Kragens 21—24, des Vorderlobus 67—71, Breite des Pronotums vorn etwa 65, hinten 143—157. Schultern des Pronotums gut ausgebildet, Hinterrand ein wenig ausgebuchtet. Scutellum breiter als lang (70 : 60), Länge der Commissur 80. Halbdecken überragen ein wenig das Abdomenende. Membranen verschmälert, doch einander fast vollständig überdeckend. Hinterflügel rudimentär.

Genitalien wie in Fig. 46.

Länge des Körpers 6,5—7 mm, Breite des Abdomens 2—2,5 mm.

*H o l o t y p u s* ♂ und Paratypen (7 ♂♂, 4 ♀♀) N. E. India, Assam, Mishmi Hills, Delai Valley, 1936, leg. M. Steel (BM, 1 ♂ und 1 ♀ Paratypen in ZIN). Genaue Fundorte und Daten: Holotypus — Chanliang, 25. XI., Paratypen: 3 ♂♂ — ebenda, 25. XI., 1 ♂ — ebenda, 26. XI., 1 ♂ — Taphlogon, 7. XI., 1 ♂, 1 ♀ — ebenda, 11. XI., 2 ♀♀ — Cha Che, 18. XI., 1 ♂ — ebenda, 20. XI., 1 ♀ — Talon, 25. XI.

*N. chinai* unterscheidet sich gut von allen Arten der Gruppe im Bau der Genitalien, von *N. reuteri* außerdem durch längeren postokularen Teil des Kopfes, von *N. semiferus* und *N. potanini* — durch breitere Membran bei den subbrachypteren Exemplaren.

#### Die *Nabis capsiformis* Germ. — Gruppe.

Zu dieser Gruppe gehören 4 Arten. *N. capsiformis* Germ. ist durch fast alle tropischen und subtropischen Gebiete der Erde verbreitet; *N. nigrolineatus* Dist. ersetzt diese Art in Australien und anliegenden Gebieten; *N. maoricus* Walk. ist endemisch für Neu-Seeland; *N. consimilis* Reut. ist bisher nur in Equator, Peru und auf den Galapagos-Inseln gefunden worden.

*N. americanus* Rem. und *N. mandschuricus* Rem. gehören trotz der oberflächlichen Ähnlichkeit mit *N. capsiformis* zu ganz anderen Gruppen.

**Nabis capsiformis** Germar, [1839]

*Nabis angustus* Spinola, 1837, Ess. Hem.: 121 (India: Bombay), nomen oblitum;

*Nabis capsiformis* Germar, [1839], Silberm. Rev. Ent., 5 : 132 (Cap Bonae Spei);

*Nabis angusta* Brullé [1839], in Webb et Berthelot, Hist. Nat. iles Canar., 2 : 79 (Kanarische Inseln), nomen oblitum, jüngerer Homonym von *N. angustus* Spinola.

**Bemerkung zur Nomenklatur.** Ein Nomenklaturproblem entsteht im Zusammenhang mit der Überprüfung der Publikationsdaten der 3 nachfolgend behandelten Werke.

**Spinola** M. Essai sur les genres d'insectes appartenants á l'ordre des Hémiptères, Lin. ou Rhynqotes Fab. et á la section des Hétéroptères, Dufour. Gènes: 1—383.

Das Datum auf der Titelseite ist 1837. Die letzte Seite enthielt eine Zensurbewilligung datiert mit 4. März 1837. Also das richtige Datum ist 1837.

1840 wurde dieses Werk in Paris unter einem etwas abweichenden Titel nachgedruckt und einige Autoren, welche die erste Ausgabe nicht besitzen, haben die von Spinola in dieser Arbeit beschriebene Arten mit 1840 unrichtig datiert.

**Germar** E. F. Hemiptera Heteroptera promontorii Bonae Spei nondum descripta, quae collegit Drege. Revue entomologique publiée par Silbermann, Strassburg, 5 : 121—192.

Das Datum auf der Titelseite des 5. Bandes ist 1837. Ohne Zweifel war die Drucklegung des Bandes aber erst im Jahre 1840 beendet (siehe auch Hagen, Bibliotheca Entomologica; Sherborn, Index animalium). Vor Germars Artikel sind ein Artikel von A. Chevrolat (s. s. 41—110), datiert mit July 1838, und eine Übersicht „Ouvrages recemment publiés“, darunter auch eine Besprechung der Arbeit von Ch. Aube, veröffentlicht im September 1838 (Sherborn, op. cit.) erschienen. Aus diesen indirekten Angaben und auch aus der Angabe von Hagen (op. cit.), daß die Zeitschrift in Lieferungen (6 Lieferungen jährlich) erschien, folgt, daß Germars Artikel 1839 (am wahrscheinlichsten am Anfang des Jahres) veröffentlicht wurde.

Bisher war in der ganzen hemipterologischen Literatur 1837 als Publikationsdatum der Arbeit von Germar angenommen worden (in Sherborn — 1840, vermutlich nach dem Datum der Beendigung der Drucklegung des Bandes).

**Brullé** A. Entomologie. In Webb M. M. et S. Berthelot, Historie naturelle des iles Canaries, Paris, vol. 2.

Puton (1889) datiert den Artikel von Brullé mit? 1838, in allen späteren hemipterologischen Arbeiten ist das Datum 1838 angenommen. Nach brieflicher Mitteilung von Dr. C. Dupuis, das richtige Publikationsdatum des hemipterologischen Teiles des Werkes (livraison 43, pp. 79—82) ist 9. Oktober 1939 (siehe Stearn W. T., 1937: On the dates of publication of Webb and Berthelot's „Histoire Naturelle des Iles Canaries. J. Soc. Bibliogr. Nat. Hist., 1 (2): 49—63).

Also, mindestens *Nabis angustus* Spinola und vielleicht auch *Nabis angusta* Brullé haben Priorität vor *N. capsiformis* Germar. Die beiden ersten Namen haben jedoch den deutlichen Status eines „nomen oblitum“. Nach der Beschreibung und bis zur Synonymisierung mit *N. capsiformis* (Distant, 1904; Reuter, 1908) waren beide Namen niemals in Gebrauch.

Da *N. capsiformis* ein allgemein gebrauchter Name für eine sehr häufige und weit verbreitete Art ist, soll auf eine Namensänderung verzichtet werden.

**V e r b r e i t u n g.** Wie schon Remane (1964) zeigte, gehören die Funde in Australien und auf einigen pazifischen Inseln nicht zu *N. capsiformis*, sondern zum sehr nahestehenden *N. tasmanicus* Rem. In Ostasien hat Remane echte *N. capsiformis*-Stücke nur von Indien und Ceylon untersucht. In Leiden gibt es Exemplare auch von Indonesien (Insel Banka: Pangkal Pinang) und dem westlichen Teil von Neu Guinea (omg. Kpg. Agameda, 19. VII. 1952, 1 ♀, W. J. Roosdorp; Enarotali, 17. VII. 1952, 2 ♂♂, W. J. Roodsdorp; Enarotali Wisselmeren, 5. III. 1952, 1 ♂, L. D. Bronsgersma). Von den pazifischen Inseln hat Remane *N. capsiformis*-Stücke von Hawaii, Fidji und den Karolinen überprüft. In dem von mir untersuchten Material (BM, SAM, AMNH) sind *N. capsiformis*-Exemplare von folgenden Inseln vorhanden: Hawaii, Marquesas (Tahuata, Uanaka), S.-Polynesien (Rapa), Marshall-Inseln (Ebon), Ponape (Ponape), Karolinen (Yap), Philippinen (Luzon), Society-Inseln (Raiatea, Bora-Bora).

Neue Funde in der UdSSR: Usbekistan, Gebiet Buchara: Gebirge Kuldzhuktau und Aktau im Südteil der Kizilkum-Wüste.

### ***Nabis nigrolineatus* (Distant, 1920)**

*Sastrapada nigrolineata* Distant, 1920, Ann. Mag. Nat. Hist. (9th Ser.), 6 : 159 (New Caledonia); China, 1924, Ann. Mag. Nat. Hist. (9th Ser.), 14 : 140 (als jüngeres Synonym von *Nabis capsiformis*).

*Nabis nigrolineata* (sic!): Cheesman, 1927, Trans. ent. Soc. Lond., 75 : 158 (part.);

*Nabis tasmanicus* Remane, 1964, Zool. Beitr., N. F., 10(2) : 257–259, Abb. 29 (Tasmanien, Australien, Bismarck-Archipel, Tonga-Inseln), syn. nov.

*Nabis capsiformis* (nec Germar, 1839): Miyamoto, 1964, Kontyû, 32(2) : 278 (Ryukyu Is.); Miyamoto, 1964, Reports Committee Foreign Sci. Res. Kyushu Univ., 2 : 105, fig. 7–1.

**Z u r S y n o n y m i e.** In der Beschreibung von *N. tasmanicus* betonte Remane (1964): „Ob zufällig eines der alten, zahlreichen Synonyme von *capsiformis* *N. tasmanicus* n. sp. betrifft, kann erst nach Auffinden und Untersuchen der Typen entschieden werden; sehr wahrscheinlich ist es nicht, da die Loci typici aller dieser Synonyme weit außerhalb des bisher bekannten Verbreitungsgebietes von *tasmanicus* liegen“. Leider wurde dabei ein wenig bekanntes Synonym von *N. capsiformis* übersehen. Es handelt sich um *Sastrapada nigrolineata* Distant, 1920, von Neu Caledonien.

Distant (1920) hat die Art in der Familie Reduviidae beschrieben. Vier Jahre später hat China (1924) den Distanten Namen als jüngeres Synonym zu *Nabis capsiformis* Germ. gestellt. Später hat Cheesman (1927) in einer faunistischen Liste *Nabis nigrolineata* (sic!) von Polynesien gemeldet. Leider ist sowohl die neue Synonymie von China als auch die neue Combination von Cheesman im „Zoological Record“ und in allen späteren hemipterologischen Arbeiten vollständig übersehen worden.

Nach brieflicher Mitteilung von Dr. W. J. Knight ist die Type von *Sastrapada nigrolineata* Distant im Britischen Museum (ein Weibchen) richtig bezeichnet. Ohne Zweifel war diese Type von China untersucht und die Zugehörigkeit des Distanten Namens von ihm nach dem damaligen Kenntnissen

richtig bestimmt worden. Die Färbung und Größe von *Sastrapada nigrolineata* nach der Originalbeschreibung passen gut zum *N. capsiformis* und zum sehr ähnlichen *N. tasmanicus* Rem. Zahlreiche grobe Fehler in der Beschreibung des Rostrums, der Vorderfemora und der Längenverhältnisse der Fühlerglieder sowie auch die absolut unrichtig angegebene systematische Stellung der Art sind vermutlich durch die bekannt oberflächliche Arbeitsweise von W. L. Distant zu erklären.

Eine Genitaluntersuchung des Holotypus ♀ von *Sastrapada nigrolineata* Dist., sowie auch weiteren 2 ♂♂ und 1 ♀ von Neu-Kaledonien zeigt deutlich, daß die Tiere mit *N. tasmanicus* identisch sind. Von den 6 untersuchten Exemplaren, die von L. E. Cheesman als *N. nigrolineata* bestimmt waren, gehören 1 ♂ von Raiatea, 1 ♂ und 1 ♀ von Tahiti zu *N. capsiformis*, während 1 ♂ von Raiatea, 1 ♂ von Tahiti und 1 ♂ von Bora-Bora zu *N. nigrolineatus*. Von der letzteren Insel habe ich auch *N. nigrolineatus*-Stücke aus dem Museum in Copenhagen.

Die von Miyamoto (1964a, 1964b) gemeldeten *N. capsiformis*-Stücke von den Riu-Kiu-Inseln müssen auf Grund der Aedeagus-Zeichnung (Miyamoto, 1964b) zu *N. nigrolineatus* gestellt werden.

Remane hat die Art nach Exemplaren von Tasmanien, Australien (New South Wales), Bismarck-Archipel (New Britain: Ralum) und Tonga-Inseln (Tongatabu) beschrieben. In den von mir untersuchten Materialien (BM, SAM, AMNH, Budapest, ZIN) sind *N. nigrolineatus*-Stücke von folgenden Gebieten vorhanden: Tasmania, Australia (zahlreiche Funde in allen Provinzen, mit Ausnahme von W-Australia), Lord Howe I., Norfolk I., New Zealand (Lucerne), Tonga Is. (Vavau), New Caledonia (Puebo coast), Samoa Is. (Savaii, Upolu), New Hebrides (Tanna), Solomon Is. (Guadalcanal), Bismarck-Archipel (New Britain), New Guinea (Astrolabe Bay: Erima; Papua: Kimi Creek Camp, NE slopes Mt. Michael, 1980 m, Eastern Highlands District; Indonesian New Guinea: Enarotali Wisselmeren; Japen Id., Seroei, Geelvinkbaai), Bonin Is. (Chichijima) und Society-Inseln (siehe oben).

Das Zusammenvorkommen von *N. capsiformis* und *N. nigrolineatus* in Neu Guinea (Wisselmeren) und auf den Society-Inseln (Raiatea, Tahiti) ist bemerkenswert.

### *Nabis maoricus* Walker, 1873

(Fig. 47)

*Nabis maoricus* Walker, 1873, Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 145 (New Zealand);

*Nabis saundersi* B. White, 1878, Ent. mo. Mag., 15 : 159 (New Zealand), Syn. nov., kein Synonym von *N. capsiformis* Germ.; Myers and China, 1928, Ann. Mag. Nat. Hist. (10th Ser.), 1 : 380; *Reduviolus quadripunctatus* Bergroth, 1927, Trans. N. Zeal. Inst. (1926), 57 : 283 (New Zealand), Syn. nov.

Diese für New Zealand endemische Art gehört nach dem Genitalbau zur *N. capsiformis* — Gruppe, unterscheidet sich von *N. capsiformis* und *N. nigrolineatus* aber durch relativ kürzere Beine und Fühler, stärker verdickte vordere und mittlere Femora und durch größere Parameren.

Die Halbdecken haben in der Regel verschmälerte Membranen, deren Spitzen schmal abgerundet sind und sich einander nicht überdecken. Bei

solchen Tieren sind die Hinterflügel ein wenig kürzer als das Abdomen. Von der makropteren Form habe ich nur 1 ♂ und 1 ♀ gesehen.

Untersuchtes Material. New Zealand: 1 ♀, Syntypus von *Nabis saundersi* (BM); Ohakune, 1923, 1 ♂, 1 ♀, 1925, 2 ♂♂, VII.—VIII. 1922, 1 ♂, 1 ♀, T. R. Harris (BM, ZIN); Paiaka, R. A. C., 15. VIII., 2 ♀♀ (BM); Longacre, 30. XII. 1920, 2. IV. 1923, 2 ♀♀, Myers coll. (BM); West Coast Pth. Sola, 1923, 1 ♀, T. R. Harris (BM); Aramoho, 26. XII. 1923, 1 ♀, J. G. Myers (BM); Picton, X. 1901—XI. 1902, 1 ♀, J. J. Walker (BM); Days Bay, 14. XII. 1922, 1 ♀, J. G. Myers (ZIN).



Fig. 47. *Nabis maoricus* Walk.: a — Paramere seitlich, b — desgl. von unten, c, d — Penis, e — Aedeagus.

Bei der Festlegung der Synonymie haben mir Prof. W. E. China und Dr. R. Linnavuori mit Notizen über die Typen von *N. maoricus* und *N. saundersi* geholfen. Ich untersuchte außerdem einen Syntypus von *N. saundersi* (mit der BM — Etikette „Paratypus“) und wie es scheint Syntypen oder mindestens Topotypen von *N. quadripunctatus*.

## Anhang I

### Bezüglich der Nabiden von Micronesien

Die ziemlich dürftige Nabiden Fauna der Micronesischen Inseln ist schon zweimal monographisch bearbeitet worden: Esaki and Ishihara, 1943; Gross, 1964. Die nachfolgenden Bemerkungen haben das Ziel diese Arbeiten in Übereinstimmung mit den neuen Kenntnissen zu bringen.

1. Aus der Synonymenliste von *Arbela nitidula* Stål muß *A. tabida* (Uhl.) und aus der Verbreitung der Art muß Japan gestrichen werden.

2. *Arbela hibisci* Es. et Ish. ist, wie oben gezeigt, ein jüngeres Synonym und die entsprechende Art muß *A. telomi* (Dist.) genannt werden. Die Verbreitung von *A. telomi* ist oben besprochen.

3. Die als *Nabis capsiformis* Germ. bestimmten Exemplare von Micronesien dürften zum Teil zu *N. nigrolineatus* Dist. gehören. In den mir vorliegenden kleinen Materialien ist *N. nigrolineatus* nur durch 1 ♀ von Bonin Is. (Chichijima, Kiyosa, VIII. 1930, Nakamura, ZIN) vertreten, andere Stücke (Yap; Ponape; Ebon) gehören zu *N. capsiformis*. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß *N. nigrolineatus* auch außerhalb der Bonin-Inseln vorkommt. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß Usinger (1946) auf der Guam-Insel zwei durch den Paramerenbau unterschiedliche „Formen“ von *N. capsiformis* festgestellt hat.

4. *Nabis fasciata* Stål (gegenwärtiger Name — *Prostemma fasciata* (Stål, 1873) ist aus der Liste der micronesischen Nabiden zu streichen. Die Meldung von Pegu, Palou (Kirkaldy, 1901) gehört zu Burma, nicht zu den Palau-Inseln, wie es wahrscheinlich Gross (1964) vermutet hat.

Es sind also zur Zeit 4 Nabiden-Arten in Micronesien festgestellt und zwar: *Arbela nitidula*, *A. telomi*, *Nabis capsiformis* und *N. nigrolineatus*.

## Anhang 2.

Übersicht der Arten und Gattungen, welche in den Nabidae falsch gestellt waren.

Ich hoffe, daß diese Liste allen, die die Familie Nabidae studieren, nützlich sein wird, da entsprechende Angaben in „Zoological Record“ oft übersehen wurden.

### *Stenopirates* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 139

Das Genus ist eine selbständige Gattung der Familie Enicocephalidae (siehe Jeannel, 1942; Usinger, 1945).



*Stenopirates collaris* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 139

Typus-Art der Gattung *Stenopirates* (Jeannel, 1942; Usinger, 1945), schon von Distant (1903) zu den Enicocephalidae gestellt.

*Stenopirates anthocoroides* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 139

Gehört zur Gattung *Oncylocotis* Stål, Einocephalidae (siehe Usinger, 1945).

*Rulandus* Distant, 1904

Fauna Brit. Ind., Rhynch., 2 : 396

Schon von Kirkaldy (1907) in die Reduviidae gestellt, gehört zur Unterfamilie Salyavatinae (siehe Kiritshenko, 1930).

*Nabis elegans* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 144

Vorher (Distant, 1903) synonymisiert mit *Heraeus guttatus* (Dallas, 1852), Lygaeidae, aber neuerdings (Scudder, 1967, Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.), Entom., 20 (6): 264) als eine selbständige *Heraeus*-Art angesehen.

*Nabis bicolor* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 145

Jüngeres Synonym von *Paromius piratoides* (Costa, 1864), Lygaeidae (siehe Distant, 1903).

*Nabis? discifer* Walker, 1870

Zoologist, 1870 : 2380

Jüngeres Synonym von *Paromius gracilis* (Rambur, 1839), Lygaeidae (siehe Kerzhner, 1963).

*Prostemma longiceps* Walker, 1873

Cat. Het. Brit. Mus., 7 : 137.

Nach Distant (1903) gehört diese Art zur Gattung *Haematochares* Stål, Reduviidae.

## LITERATUR

- Carayon, J., 1961: Valeur systématique des voies ectodermiques de l'appareil génital femelle chez les Hémiptères Nabidae. *Bull. Mus. Nat. Hist. Nat.*, **33** (4) : 183—196.
- Cheesman, L. E., 1927: A contribution towards the insect fauna of French Oceania. Part I. *Trans. R. ent. Soc. Lond.*, **75** : 147—161.
- China, W. E., 1924: The Hemiptera-Heteroptera of Rodriguez, together with the description of a new species of Cicada from that island. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (9th Ser.), **14** : 427—453.
- Distant, W. L., 1903: Rhynchotal notes. XVI. Heteroptera: Family Reduviidae (continued), Apiomerinae, Harpactorinae and Nabinae. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (7th Ser.), **11** : 245—258.

- Distant, W. L., 1904: Fauna of British India, Rhynchota, vol. II (Heteroptera).
- Distant, W. L., 1920: Rhynchota from New Caledonia. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (9th Ser.), **6** : 143—164.
- Esaki, T., and T. Ishihara, 1943: Hemiptera Micronesica, I. Nabidae. *Mushi*, **15** : 69—75.
- Gross, G. F., 1964: Coreidae, Neididae and Nabidae. *Insects of Micronesia*, **7**, N7 : 357—390.
- Harris, H. M., 1928: A monographic Study of the Hemipterous Family Nabidae at it occurs in North America. *Entomologica Amer.*, **9** (n. s.), 1—2 : 1—98.
- Harris, H. M., 1930: Notes on Philippine Nabidae, with a catalogue of the species of Gorpis (Hemiptera). *Philipp. J. Sci.*, **43** : 415—423.
- Harris, H. M., 1939: A contribution to our knowledge of Gorpis Stål (Hemiptera, Nabidae). *Philipp. J. Sci.*, **69** : 147—155.
- Hsiao, Tsai-yu, 1964: New species of Nabidae from China (Hemiptera-Heteroptera). *Acta Ent. Sinica*, **13** (1) : 76—87.
- Jeannel, R., 1942: Les Henicocephalides. Monographie d'un groupe d'Hémiptères hématophages. *Ann. Soc. ent. France* (1941), **11** : 273—368.
- Kerzhner, I. M., 1963: Beitrag zur Kenntnis der Unterfamilie Nabinae (Heteroptera: Nabidae). *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*, **35** : 5—61.
- Kerzhner, I. M., 1963a: Einige Nabinae (Heteroptera, Nabidae) aus der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest. *Ann. hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, **55** : 457—461.
- Kiritshenko, A. N., 1930: On the Generic Position of Two Species of Hemiptera described by W. L. Distant. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (10th Ser.), **6** : 148.
- Kirkaldy, G. W., 1901: Anmerkungen über bemerkenswerte Nabiden (Rhynchota). *Wien. Ent. Zeitg.*, **20** : 219—225.
- Miyamoto, S., 1964a: Tingidae and Nabidae of the South-West Islands lying between Kyushu and Formosa (Hemiptera). *Kontyû*, **32** (2) : 271—280.
- Miyamoto, S., 1964b: Heteroptera collected by the Second Kyushu University Expedition to the Yaeyama Group, 1963 (excluding the Lygaeidae and Reduviidae). *Rep. Commit. Foreign Sci. Res. Kyushu Univ.*, **2** : 99—110.
- Poppius, B., 1913: Zur Kenntnis der Miriden, Isometopiden, Anthocoriden, Nabiden und Schizopteriden Ceylon's. *Ent. Tidskr.*, **34** (2—4) : 239—250.
- Poppius, B., 1914: Zur Kenntnis der Miriden, Anthocoriden und Nabiden Javas und Sumatras. *Tijdschr. v. Ent.*, **56**, suppl. : 100—183.
- Puton, A., 1889: Excursions hémiptérologiques a Ténériffe et a Madère par Maurice Noualhier avec l'énumération des espèces récoltées et la description des espèces nouvelles. *Rev. ent. Caën*, **8** : 293—310.
- Remane, R., 1964: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Gattung Nabis Latr. (Hemiptera, Nabidae). *Zool. Beitr.* (N. F.), **10**(2) : 253—314.
- Schouteden, H., 1957: Contributions à l'étude de la faune entomologique de Ruanda-Urundi (Mission P. Basilewsky, 1953). CXXIV. Heteroptera Enicocephalidae, Reduviidae et Nabidae. *Ann. Mus. Congo Belge* in 8°, Sci. Zool., **58** : 232—246.
- Usinger, R. L., 1945: Classification of the Enicocephalidae (Hemiptera, Reduvioidea). *Ann. ent. Soc. Amer.*, **38** : 321—342.
- Usinger, R. L., 1946: Heteroptera of Guam. *B. P. Bishop Mus. Bull.*, **189** : 11—103.